

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 60 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

Verlag: Langgasse 27.

11,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeitspalt für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitspalt für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 208.

Sonntag, den 6. September

1891.

Tapeten.
Lincrusta.
Heimanns-Gobelin.
Flachs-Tapeten.
Linoleum,
70, 90, 183, 200, 230
breit.
Linoleum-Teppiche,
183 × 285, 230 × 320,
200 × 300, 275 × 366,
in reichster Auswahl.



Teppiche.
Tischdecken,
Divandeen.
Reisedecken.
Portièren.
Treppen-Läufer,
Cocos und Manilla,
in allen Qualitäten.

6652

L. Rettenmayer,

Specialgeschäft für Möbeltransport und Expedition,

23. Rheinstraße 23.



Expedition von Gütern aller Art und Reiseeffecten nach dem In- und Auslande.

Tägliche regelmäßige Abholung vom Hause der Versender.

Prompte Ent- und Beladung, Beförderung von Wagenladungen jeder Art (Kohlen, Baumaterialien, Wein, Bier etc.)

1805

Van Haagen's
Cacao, wohlschmeckendes, aromatisches, leicht-
lösliches Pulver, per Pfd.-Dose 2 Mk.
80 Pfg., lose gewogen per Pfund
2 Mk. 70 Pfg. in stets frischer
Sendung empfiehlt

Kirchgasse 49, Ph. Schlick, Kirchgasse 49,
Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.

16195

Gummi-Betteinlagen

für Wächnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur
guten Qualitäten

16443

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, „im Adler“.

Referendats Ende
1890: 42,000 Mk.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund. Bisher ausbez. Unterst. 130,000 Mk.
Unterstützung der Hinterbliebenen im Sterbefall 1000 Mk., sofort zahlbar. Eintrittsgeld von 1 Mk. an. Quartalsbeitrag 50 Pf. Sterbefallbeitrag 1 Mk. In jedem 4. Sterbefall Deckung der Unterstützung aus den Ueberflüssen. — Anmeldungen männlicher und weiblicher Personen aus dem Stadt- und Landkreise Wiesbaden, im Alter von 18 bis 44 Jahren einschließlich, sowie jede gewünschte Auskunft beim Vorsitzenden des Vereins, Herrn C. Rötherdt, Sedanstraße 5 und Langgasse 27, 1, ferner bei allen übrigen Vorstandemittgliedern.

MEY's Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen

aus starkem pergamentähnlichem Papier gefertigt und mit leinenähnlichem Webstoff überzogen, sehen ganz wie Leinenwäsche aus.

Mey's Stoffkragen übertreffen die Leinenkragen dadurch, dass sie niemals kratzen oder reiben, wie es schlecht gebügelte Leinenkragen stets thun.

Mey's Stoffwäsche steht in Bezug auf Schnitt und bequemes Passen trotz ausserordentlicher Billigkeit unerreicht da. Sie kostet kaum mehr als das Waschlohn leinener Wäsche und beseitigt doch sowohl alle Differenzen mit der Wäscherin, als auch den Aerger der Hausfrau über die beim Waschen oder Plätten verdorbene Leinenwäsche.

Mey's Stoffkragen sind auch ganz besonders praktisch für Knaben jeden Alters.
Auf Reisen ist Mey's Stoffwäsche die bequemste, weil bei ihr das Mitführen der benutzten Wäsche fortfällt.

Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.



GOETHE III
(durchweg gedoppelt)
ungefähr 5 Cm. hoch.



ALBION III
ungefähr 5 Cm. hoch.

Beliebte



HERZOG III
Umschlag 7 1/2 Cm. breit.



LINCOLN B
Umschlag 5 Cm. breit.



WAGNER III
Breite 10 Cm.

Formen.



SCHILLER III
(durchweg gedoppelt)
ungefähr 4 1/2 Cm. hoch.

COSTALIA III
conisch geschnittener Kragen,
ausserordentlich schön u.
bequem am Halse sitzend.
Umschlag 7 1/2 Cm. breit.



FRANKLIN III
4 Cm. hoch.

Fabrik-Lager von MEY's Stoffwäsche in Wiesbaden

bei C. Koch, Hoflieferant, Ecke des Michelsbergs, P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51, W. Hillesheim, Kirchgasse 24, Jos. Dillmann, Schreibmater.-Handlg., C. Mack, Schreibmater.-Handlg., Kirchgasse 11, E. Rohde, Helenenstrasse 1, M. Junker, Webergasse 31, Louis Hutter, Kirchgasse 34, J. Nagel, Tannusstrasse 57, Ludwig Becker, Kl. Burgstr., E. Groschwitz, Paulbrunnenstrasse 9,

oder direct vom Versand-Geschäft MEY & EDLICH, Leipzig-Plagwitz.

189

Abfahrt von Wiesbaden:

7⁰⁰ 8⁰⁰ 9³⁷ 11³⁵ 1⁴⁰
3¹⁰ 5¹⁰ 7⁴⁰ 10⁰⁰ —

Sommerfrische Taunusblick

Abfahrt nach Wiesbaden

5⁰⁴ 7⁵⁰ 12⁰¹
3¹³ 5³⁷ 8⁴⁴

bei Station Chausseehaus — Hotel-Restaurant.

Table d'hôte 1 Uhr per Couvert Mk. 2.—.

Fremden-Zimmer mit oder ohne Pension.

155

Kaiser-Parade des XI. Armee-Corps bei Cassel, am 12. September.

(Extrazüge von allen Richtungen; Näheres wird derzeit von der Eisenbahn-Direction bekannt gemacht.)

Bedeckte Tribüne, Nummer, Sitzplatz I. à 10 Mark (mit Rücklehne).

Abgegrenzter "Wagenplatz" (nur für Equipagen) à 25 Mark.

Billets, sowie Pläne der Parade durch die Hof-Buchhandlung

Ernst Hühn, Cassel, Obere Königstrasse 27.

Kinder-Billets zu ermässigten Preisen werden nicht ausgegeben.
Versendung nach ausserhalb unter Nachnahme.

(No. 402) 80

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 23 Arkonaplatz.

Preisliste gratis.

(à 40401 B.) 19

Kräftige Erdbeerpflanzen

billigst zu haben bei

J. Herbeck, Kunstgärtner,
3. Gr. Burgstraße 2.

1550

Casseler Postfachschule. — Zweigschule in Frankfurt a. M. —

Sichere Vorbereitung d. Zöglinge i. Alter v. 14 bis 21 Jahren in der durch ihre Erfolge bekannten Casseler Postfachschule zur Postgehülfenprüfung. Auf Wunsch Pension in der Anstalt. Zum Eintritt sind besondere Vorkenntnisse nicht erforderlich. Das Unterrichtsjahr beginnt am 8. October. Satzungen kostenfrei durch Director Volz, Cassel. (H 62634k) 358

Rentnern und Rentnerinnen,

welchen bei dem niedrigen Stande des Zinsfußes daran gelegen ist, ihr Einkommen ganz bedeutend zu vermehren, empfehle ich den Abschluss einer sofort beginnenden lebenslänglichen Leibrente bei der

„Germania“, Lebens-Vers.-Actien-Gesellschaft zu Stettin, GARANTIE-FONDS 114 MILLIONEN MARK.

Die Gesellschaft gewährt von je 1000 Mark Einlage:

bei Eintrittsalter . . .	45	50	55	60	65	70	75
folgende Rente . . .	Mk. 68,60	76,80	87,50	102	119,50	136,50	150

Die Rente kann in 1/4- oder 1/2-jährlichen Raten bezogen werden. — Ebenso auch Renten für zwei verbundene Leben — oder solche mit Rückzahlung der Hälfte des Einlage-Capitals.

Auszahlung kostenfrei. — Keine Police-Kosten.

Auskunft und Prospekte bei dem 15170

Haupt-Agenten Otto Engel, Bank-Commiss., Friedrichstrasse 26



13. Marienburger

Equipagen-Lotterie.

Ziehung am 16. September 1891.

150,000 Loose à 1 Mk., 2400 Gewinne, Hauptgewinne:

7 complet bespannte Equipagen,
darunter 2 vierspännige.

Loose à 1 Mark, auf 10 Loose ein Freilos (auch gegen Briefmarken), Porto und Gewinnliste 20 Pf., empfiehlt und versendet 106

Carl Heintze, Loose-General-Debit,
Berlin W., Unter den Linden 3.

Zoristren

in jedem Quantum billigt abgegeben. 10771
Joh. Kuhn, Ecke Dogheimer- und Wörthstraße.

Visitkarten

von 1 Mk. an und höher.
Jacob Edel jr.,
Comptoir: Friedrichstr. 18. 16825

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

Telephon 112.

17. Langgasse 17.

Diese Woche!

Reste,

sowie

sämtliche Artikel der letzten Saison
fast zur Hälfte des wirklichen Preises.

16679

Kirchgasse 49. **Geschw. Meyer,** Kirchgasse 49,

zeigen den Empfang

sämtlicher Neuheiten

für

Herbst und Winter

ergebenst an.

1708



Die anerkannt besten Nähmaschinen
sind die

Pfaff-Nähmaschinen,

welche in Bezug auf Verbesserungen, Gediegenheit und Leistungsfähigkeit
unerreicht dastehen.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgebung

Carl Kreidel, 42. Webergasse 42.

12367

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile,
Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Voraus-
zahlung, Adelhaidstraße 42 bei A. Leicher.

2251

Ein neuer Rollstuhl, auf Federn und gepolstert,
nur 3 Monate in Gebrauch gewesen, ist zu ver-
kaufen Wilhelmsplatz 9, Part.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23.

Mainz, Ludwigstrasse 6.

Auf meiner jüngsten Einkaufsreise hatte ich Gelegenheit, grosse Poster



Seidenstoffe



bedeutend unterm Fabrikationswerthe
zu acquiriren.

Ich offerire:

52/54 Ctm. reinseid. Damassé noir à Mk. 2.60, reeller Werth Mk. 4.50,

„ Sarah rayé à „ 1.60, „ „ 2.40,

„ Grenadines à „ 2.80, „ „ 4.—,

etc. etc.



Reste für Jupons, Blousen ganz besonders billig.



16703

Bitte genau auf Firma zu achten.

Die neuesten Confections für Damen!

Regen-Mäntel,

Jaquettes und Capes,

Rotonden und Promenades,

Winter-Mäntel.

Anfertigung nach Maass!

Anfertigung nach Maass!

Langgasse 18.

J. Hertz,

Langgasse 18.

16587

Bad Wildungen.

Die Hauptquellen: **Georg-Victor-Quelle** und **Helenen-Quelle** sind seit lange bekannt durch unübertroffene Wirkung bei **Nieren-, Blasen- und Steinleiden**, bei **Magen- und Darmkatarrhen**, sowie bei Störungen der Blutmischung, als **Blutarmuth**, **Bleichsucht** u. s. w. Wasser genannter Quellen kommt stets in frischer Füllung zur Versendung, in 1890 waren es über 652,401 Flaschen. Anfragen über das **Bad**, über Wohnungen im **Badelochthause** und **Europäischen Hofe** erledigt: **Die Inspection der Wildunger Mineralquellen-Actien-Gesellschaft.** (Man.-No. 5712) 121

Baby-Bazar von H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

➔ **Weitgehendste Auswahl am Platze.** ➔



Zusammenstellung der Wagen
in eigener Werkstätte.

Repariren, Renoviren, sowie
Miethe.



Alle Wagentheile einzeln:
Verdecke, Räder, Kapseln
Matratzen, Wagendecken etc
Neubeziehen der Gummiräder



Milch-Kochapparat von Prof. Dr. Soxhlet in versch. Ausstattung von 7 Mark an

12437

Tapeten!!

Tapeten!!

Gelegenheitskauf.

Da ich zum 1. October c. mein Geschäft von Gr. Burgstraße 16 nach meinem neu errichteten Geschäfts-Lokal **Bahnhofstraße 16, Ecke der Louisenstraße**, verlege, gebe ich eine große Anzahl Partien älterer Sachen, sowie sehr schöne Reste in jeder Rollenwahl zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen ab.

➔ **Beste Gelegenheit für Baunternehmer und Hausbesitzer.** ➔

Adolph Wild, Tapeten-Manufactur,
Große Burgstraße 16.

16827



Größtes Pianoforte-Lager

der berühmtesten Fabriken, insbesondere von **Blüthner, Steinweg Nachf., Schiedmayer, Mand, Ebach, Börner, Rosenkranz, Berdux etc.**

Harmoniums von Wilcox & White, Schiedmayer und Gschwind.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente zu bedeutend reducirten Preisen stets auf Lager.

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Reichhaltige Auswahl. — Eigene Reparatur-Werkstätte. — Neelle Preise.

185

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Tannusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von **Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ebach Sohn etc. etc.** 218

Verkauf und Miethe.

➔ **Reparaturen und Stimmungen.** ➔



H. Matthes jr.

Claviermacher

Wiesbaden, Webergasse 4.

Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter v. **R. Lipp & Sohn, Zeiter & Winkelmann** und anderen renomirten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 258

„**Dentila**“ stillt **Zahnschmerz** und ist bei hohlen augenblicklich jeden Zähnen als auch rheumatischen Zahnschmerzen von überraschender Wirkung. Allein erhältlich per Fl. 50 Pf. in den Droguerien von **E. Mühs, Ed. Weygandt und Walter Brettle.** (E. F. & 1885) 391

Rheinstraße **Carl Wolff,** Rheinstraße 37. 37.

Inh.: **Hugo Smith, Hostlieferant,**

Pianoforte- und Harmonium-Magazin

(gegründet 1811).

Alleinige Niederlage

der berühmten Flügel und Pianinos von

C. Bechstein, W. Biese, Berlin

Uebel & Lechleiter, Meistereck etc.

Gebrauchte Instrumente

zu billigen Preisen und werden solche auch in Tausch genommen.

Reparaturen und Stimmungen

werden auf's Beste und Neellste ausgeführt.

Mehrfährige Garantie. 8286

Verkauf.

Miethe.

Kochherde,

äußerst sauber und massiv gearbeitet, empfiehlt in allen Größen zu auffallend billigen Preisen. 14946

Bernh. Helmsen,
Kleine Dokheimerstraße 4.



Stollwerck'sche Chocoladen.

Sachgemasse, durch die neuesten maschinellen Erfindungen verbesserte Fabrikationsmethode und Verwendung von nur gutem und bestem Rohmaterial sichern den Consumenten von

Stollwerck'schen Chocoladen und Cacao-Präparaten

ein empfehlenswerthes, der Angabe der Etikette entsprechendes Fabrikat, dessen Vorzüglichkeit durch 26 Hof-Diplome, und durch 34 Ehren-Diplome, goldene, silberne etc. Medaillen anerkannt ist.

Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15. Moritzstraße 15.

25 Stube der Bergstraße werden in einem nach rationalen Grundsätzen angelegten Stalle vorschriftsmäßig gepflegt und thierarztlich iberwacht.

Nur Trockenfütterung,

um eine für Säuglinge und Braute geeignete, stets gleichmäßige Milch zu erzielen.

Aufwarme Milch wird des Morgens von 6-8 Uhr und Abends von 4-7 Uhr zu 20 Pf. per Glas verabreicht und zu 25 Pf. pro 1/2, 40 Pf. pro Liter und 35 Pf. von 3 Liter an in's Haus geliefert. 3491

G. Wienert's Filiale,

23. Marktstrasse 23,

empfehlen als besonders preiswerth:

- Süsse Tischbutter . . . a Pfd. Mk. 1,
- feine Tafelbutter . . . a " " 1.10,
- feinste Sussrahmbutter,
- Molkerei Drüber . . . a " " 1.20,
- (mit Stempel der Molkerei)
- la Schweizer Käse . . . a " 80 Pf.,
- (vortheilhaft für Restaurateure)
- Holländer Käse . . . a " von 50-80 Pf.,
- la u. IIa Limb. Käse a " 40 und 30 "
- la Cervelatwurst . . . à " Mk. 1.40.

15585

Coblenz. Duisburg. Düren. Mülheim.

Weiss-Weine,

die Flasche von 60 Pf. an, garantiert rein, empfiehlt 5112

Georg Mades, Rheinstraße 40, Ecke der Moritzstraße.

Tannusstrae 53 wird noch selbstgezogener Sachselbeerwein, Johannisbeerwein und Himbeerfat abgeben. 14618

Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 17,
Kohlen-, Coles- und Brennholz-Handlung,
(Brennholzspalterei verm. Maschinenbetrieb),
empfiehlt:

Ofen- und Herdkohlen,
gewaschene Rukohlen,
Kohlscheider, Anthracit-
und
Flamm-Wurfelkohlen.
desgl. Steinf.-Briquettes,
desgl. Anthracit-Würfel-
Coles,
Gas-Coles
aus der hiesigen Gasanstalt,
Patent-Rundofen-Coles,
Braunkohlen-Briquettes,
Buchen-Holzkohlen.

Lohtuchen
und
neueste Feuer-Anzünder,
ferner aus meiner
Holzschnelderei und Spalterei
verm. Maschinenbetriebes:
1. Classe Buchen- und
Kiefern-Scheitholz,
ganz und beliebig geschnitten
und gespalten,
sowie fein gespalten kiefern-
Anzunderholz,
Kiefern-Abfallholz.

Durch günstige Abschlüsse mit den renommirtesten Zechen bin ich in der Lage, Kohlen in nur Ia Qualitäten zu billigsten Preisen liefern zu können.

Gleichzeitig bitte ich meine verehrliche Kundschaft, in ihrem eigenen Interesse, ihren Winterbedarf jetzt schon zu decken, da bekanntlich die Kohlen im Sommer bedeutend reiner und stuckreicher verladen werden als im Winter, wo die Zechen mit Aufträgen iberhauft sind.

Bei Abnahme von ganzen Waggonladungen, worin sich mehrere Abnehmer theilen können, tritt bedeutende Preisermäßigung ein. Gest. Aufträge werden in meinem Comptoir, Ellenbogengasse 17, und Kohlen-Lagerplatz, untere Abelhadstrae, am Rheinbahnhof, entgegen genommen. 15011

Th. Schweissguth,

Nerostraße 17,

Kohlen- und Brennholz-Handlung,

empfiehlt zum bevorstehenden Winterbedarf:

Ofen- und Herdkohlen,
gewaschene Rukohlen,
Kohlscheider Anthracit-
und
Flamm-Wurfelkohlen,
engl. Anthracit-Würfel-
kohlen,
Steinkohlen und Brau-
kohlen-Briquettes,

Buchen-Scheitholz,
Ia Qualität, ganz und beliebig
geschnitten und gespalten,
Kiefern-Scheitholz,
Ia Qualität, ganz, geschnitten
und gespalten, sowie
fein gespalten kiefern-
Anzunderholz,
Lohtuchen.

Sämtliche Kohlen sind von den bestrenommirtesten Zechen und liefere ich dieselben zu den billigsten Preisen.

Bei Abnahme von ganzen Waggonladungen sind die Preise bedeutend ermäßigt.

Gest. Aufträge werden in meinem Comptoir, Nerostraße 17, und auf meinem Lagerplatz, Adolphsalter 42, entgegen genommen. 62271

Kohlen,

sowohl in Waggonen wie in einzelnen Fuhrn, empfiehlt billigst

Gustav Bickel,

14657
Selenenstrae 8.

Zimmerpane

sind farrenweise zu haben Selenenstrae 25, Part. 10959

Juni Sagbocke,

eine Oberteiler u. eine Weibh. Weiter, Alles neu, zu dt. Franckstr. 10, B.

Bodenstedt.

Theodora.

H. Forek, Buchhandlung, 5. Bahnhofstrasse 5.

16566

Ausverkauf!

**Garten-
und Balkon-Möbel,
Rollschutzwände,
Eisschränke,
eiserne Bettstellen,
Waschmaschinen, Waschmangeln**

werden wegen Umzug und Aufgabe dieser Artikel
unter **Fabrikpreis** abgegeben.

Gebr. Wollweber,**Langgasse 32.**

10916

Gute und billige Fleischbrüh-Suppen

sind mit **Suppentafeln**, vortreffliche Hausmacher Erbsensuppen mit
Erbsenwurst ebenso rasch und leicht herzustellen, als Staffee von oft recht
zweifelhaftem Werthe. **Sämmtliche** Sorten **Suppentafeln** und **Erbsen-**
wurst nur vorräthig in **frischster** Waare und **Verzeichniß** umsonst bei
A. Mollath, Michelsberg 14. 16847

Tabak- und Cigaretten-FabrikEn gros. „**Menes**“. En détail.**M. & Ch. Lewin**
aus Russland.Wir offeriren selbstangefertigte
Cigaretten (russ. u. egypt. Misch-
ungen) verschied. Qualitäten, sowie
echt türkische Tabake (selbst-
geschnitten) verschied. Mischungen
zu **billigsten** Preisen.**Wiesbaden,
Webergasse 15,
1. Stock.**Cigaretten werden einzeln, sowie
Tabake grammweise verkauft.

Wir bitten, sich durch einen Versuch zu überzeugen.

Neu: !! Cigaretten ohne Papier!! Neu:

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830.

17217

Vertreter: **J. Bergmann**, Langgasse 15a.**Viotor'sche Kunstanstalt,**

Webergasse 3, „Zum Ritter“.

Dauernde kunstgewerbliche Ausstellung.

Täglich geöffnet, Eintritt frei.

4831

! Modenwelt !

Neu eintretende Abonnenten auf den demnächst beginnenden neuen
Jahrgang (1. Quartal) der **Modenwelt** erhalten die beiden September-
Nummern **gratis** durch die

Schulbuchhandlung und Antiquariat**E. Bornemann,**

Louisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

16900

Für Ausstattungen

empfehle ich:

Hemden-, Bettuch-Leinen und Halb-Leinen,
Elsäss. Hemdentuche, Shirlings und Madapolams,
Piqué- und Negligé-Stoffe, Schürzenzeuge,
Inlet, Federleinen und Bettbarente,
Drelle, Bett-Damaste und Möbelstoffe,
Baumwollene Bettzeuge und Cattune,
Tisch- und Handtuch-Gebilde,
Servietten, Staub- und Gläser-Tücher,
Waffel-, Piqué-, Tisch- und Kommode-Decken,
Gardinen- und Rouleaux-Stoffe,
Flanelle, wollene Schlaf- und Kinder-Decken,
Taschentücher, Hemden-Einsätze etc.

in bekannt **soliden** haltbaren **Qualitäten**
zu **reellen** Preisen.

J. Stamm, Gr. Burgstrasse

10051

Emserstraße
34.**Viotor'sche**Emserstraße
34.**Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule****Kurse in allen praktischen Handarbeiten**

(auch Kleider- und Bismachen), jeder Art **Sticerei**, **Zeichnen** und
Malen, sowie anderen **kunstgewerblichen** Techniken. Eintritt jedes
zeit. Näh. Auskunft durch die Vorsteherin **Fr. Julie Viotor**, oder die
Unterzeichneten. Prospekte gratis. **Moriz Viotor**. 809

Die neuesten

Tricot-Tailen

in nur pr. Stoffen, von vorzüglichem Schnitt und
Sitz, worunter Pariser Modelle mit angesetztem
Schooss, empfiehlt in reichster Auswahl

Franz Schirg,

Webergasse 1.

Vorjährige Façons **bedeutend unterm Preise.**

16516

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 208.

Sonntag, den 6. September

1891.

Bekanntmachung.

Montag, den 7. September c., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem Versteigerungslokal Dohheimerstraße 11 (Eingang No. 13) verschiedene Mobilien, als:

1 Laden-Einrichtung, bestehend aus 2 Glaschränken, 2 Console-Tischen mit Spiegel und Aufsatz, versch. Stühlen in schwarz, Decorationsbilder und Firmenschilder, 1 Laden-Tisch, 1 Stellage zc.,

ferner 1 Pianino, 1 Harmonium, 2 Clavier-Sessel, 18 Bände Meyer's Conversations-Lexikon, 2 Bände Doré's Pracht-Bibel, Vorhänge und Portièren mit Gallerien, 3 Teppiche, 1 Nähmaschine, 3 runde Tische, 1 Wasch-Console, 1 Toiletten-Spiegel, 4 Kleiderschränke, 1 Verticow, 1 Damen-Schreibtisch, 1 Kommode, 1 Eis-Kasten, 1 Nähtisch, 1 Notentisch, 1 Hausapotheke, 2 Säulen mit Aufsatz, versch. K. Tischen, 3 Spiegel, 1 Regulator, 1 Hängelampe, 1 Standuhr, 1 Bowle, 1 Sopha, 1 Plüsch-Garnitur (Sopha und 2 Sessel), 1 Tafelaufsatz, Obstschalen und Eiercocher in Alfenide, 1 1/2 Duzend silb. Theelöffel, 1 Dessertbesteck, 15 Gläser u. dergl. m.,

gegen Baarzahlung öffentlich meistbietend versteigert.

Die Versteigerung findet nunmehr bestimmt an diesem Tage statt.

Wiesbaden, den 28. August 1891.

342

Salm,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Montag, den 7. September 1891,
Mittags 12 Uhr,

versteigere ich im Auftrage der Frau Baronin von Mülling wegen deren Abreise von hier in dem Versteigerungslokal

Dohheimerstraße 11
(Eingang No. 13)

eine compl. Eichen-Speisezimmer-Einrichtung mit Schukerei, bestehend aus 1 Büffet, 1 Verticow, 1 Ausziehtisch, 18 Stühlen, 1 Credenz- und 1 Servirtisch,

ferner 1 massiver Eichen-Wäscheschrank, antik mit Bildhauer-Arbeit, 1 Panelsopha mit Spiegel-Aufsatz, 2 Puffe und 2 Teppiche

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Die Versteigerung findet nunmehr bestimmt an diesem Tage statt.

Wiesbaden, den 28. August 1891.

342

Salm,
Gerichtsvollzieher.

Ziehung: 30. September 1891.

Die beliebtesten

LOOSE der Frankfurter
Pferdemarkt-Lotterie.

400 Gewinne im Werthe von 84,000 Mk., darunter 10 elegante Equipagen und 61 Pferde, sind à Drei Mark zu beziehen vom

Secretariat des

Landwirthschaftl. Vereins in Frankfurt a. M.

Zu haben in Wiesbaden bei

(H. 66100) 358

Therese Wachter, Webergasse 36.

Holzwohle

in allen Sorten und Preislagen fabricirt als Specialität zu den billigsten Preisen

Wilh. Ochs jr., Schmitten im Taunus.

Muster und Preis gratis und franco.

Nach dem auf Grund des Gesetzes vom 20. Juni 1875, betreffend die Vermögens-Verwaltung in den katholischen Kirchengemeinden, festgestellten Voranschlag für die

katholische Kirchengemeinde Wiesbaden

pro 1. April 1891/92

sind zur Bestreitung der Ausgabe der Kirche neben Verwendung ihrer eigenen Einnahme noch 15 % der auf die Gemeindeglieder veranlagten Staatssteuer pro 1891/92 — Grund-, Gebäude-, Gewerbe-, Classen- und Einkommensteuer — durch freiwillige Beiträge aufzubringen.

Es wird dieses mit dem Bemerken zur Kenntniß der Gemeinde gebracht, daß die Beiträge an Herrn Kaufmann J. Poulet, Marktstraße 36 hier — Mitglied der Gemeinde-Vertretung — zu entrichten sind.

Wiesbaden, 15. August 1891.

274

Der Vorsitzende des Kirchenvorstandes:

Dr. Keller.

Allgemeine Renten-Anstalt

Begründet 1833. zu Stuttgart. Reorganisiert 1855.

Gesamtvermögen Ende 1890: 66 1/2 Millionen Mark, darunter außer den Prämienreserven noch über 4 1/2 Millionen Mark Extrareserven. Versicherungsstand: ca. 40 Tausend Policen über 51 Millionen Mark verichertes Capital und 1 1/2 Millionen Mark versicherte Rente. Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

Lebensversicherung.

Einfache Todesfall-Versicherungen. Abgekürzte, bei Erreichung eines bestimmten Lebensalters oder im Falle früheren Todes zahlbare Versicherungen, sowie Versicherungen zweier verbundener Personen, zahlbar nach dem Tode der zuerst sterbenden Person.

Dividenden-Genuß schon nach 3 Jahren.
Dividende zur Zeit 30 % der Prämie.

Rentenversicherung.

Jährliche oder halbjährliche Leibrenten, zahlbar bis zum Tode des Versicherten oder bis zum Tode des längst Lebenden von zwei gemeinschaftlich Versicherten, sowie aufgeschobene für späteren Bezug bestimmte Renten. Alles dividendenberechtigt.

Die von der Anstalt betriebenen Versicherungsformen bieten dem Publikum Gelegenheit zur nützlichsten und sichersten Capitalanlage und zur besten Altersversorgung bei niederen Prämienfäßen und höchst möglichen Rentenbezügen.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei durch die General-Agentur Darmstadt: Fr. Eckert, Saalbaustraße 65, sowie durch den Vertreter in Wiesbaden: Martin Wiener, Banquier, Hauptagent.

(Sig. 40/7) 28

Die Frauen-Sterbekasse

sichert den Hinterbliebenen ihrer verstorbenen Mitglieder eine sofort nach dem Ableben auszahlende Rente von 500 Mk. Das Eintrittsgeld beträgt Mk. 1.—, der Sterbebeitrag, in jedem Sterbefall zahlbar, 50 Pf. Die Frauen-Sterbekasse zählt dormalen 1200 Mitglieder und verfügt über einen bedeutenden Reservefonds. Auskunft und Anmeldungen bei der 1. Vorsteherin Frau Luise Donecker, Webergasse 58, sowie bei den Vorstandsmitgliedern Fräulein C. Bauer, Kl. Dohheimerstraße 2, Frau K. Becht, Herrngartenstraße 17, Frau Chr. Berghof, Steingasse 11, Frau H. Letzius, Lehrstraße 3, Frau A. Opfermann, Bwe., Michelsberg 13, Frau J. Sauter, Nerostraße 25, Frau L. Schwarz, Steingasse 12, Frau Ph. Spies, Frankestraße 2, Frau K. Thumm, Langgasse 16, Frau E. Unverzagt, Abelhaidsstraße 42, Frau A. Wilke, Körnerberg 8, und bei dem Herrn Schlossermeister H. Trimborn, Hirschgraben 14. 236

Einschr. Ber. — Briefl. Unterr.
Bauschule Fretlich i. M.
Eintritt jeden Tag.
Bauschul-Dir. Hittenkofer.

(2292/5 A.) 26

Neues Säuerkraut, per Pfd. 12 Pf.

J. Schaab, Grabenstraße 3. 16966

Gasthaus zum grünen Baum, Marktstraße 12.

Empfehle ein gutes Glas Bier, reine Weine, guten billigen Mittagstisch von 50 Pf. an, billige Zimmer zum Logiren. 9163

J. Klein.

Restaurant Kronenburg, Sonnenbergerstraße 57.

Schöne Garten-Lokalitäten, hoch gelegene Terrasse, große Halle, mehrere Zimmer für Gesellschaften, vorzügliche Biere, reine Weine, gute Küche, Kaffee, Thee, Chocolate. 10554

Diners von 12-2 Uhr à 1 Mk. und höher.

Wilh. Feller.

Saalbau Friedrichshalle, 74. Mainzerstraße 74.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik. Lagerbier aus der Brauerei-Gesellschaft im Saal per Glas 15 Pf., im Garten 12 Pf. Eintritt zum Saal 50 Pf. Für vorzügliche Weine und gute Küche ist bestens Sorge getragen. 14183

Achtungsvoll

X. Wimmer.

Saalbau Schwalbacher Hof, Emserstraße 36. 6691

Heute Sonntag: Grosse Tanzmusik.

Saalbau zu den drei Kaiser, 1. Stiftstraße 1.

Heute Sonntag, von 4 Uhr an: 7316

Große Tanzmusik.

„Zum Rosenhain“, Dohheimerstraße 54.

Heute Sonntag, von Nachmittags 4 Uhr an:

Tanzmusik, 6621
wozu ergebenst einladet

Herm. Trog.

Restauration Klostermühle.

Heute, sowie jeden Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr ab:

Concert.

Großer schattiger Garten. — Prima Lagerbier. — Apfelwein. — Kaffee. — Milch.

Für gute ländliche Speisen ist Sorge getragen.

NB. Bringe meine Kegelbahn in Erinnerung. 14624

Ph. Boscheck, Restaurateur.

Restauration Jägerhaus,

vis-à-vis dem Exerzierplatz.

Unterzeichneter empfiehlt seinen großen schattigen Garten. ff. Biere, reine Weine und Apfelwein, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Englische Schaufel, Mehl und großer Kinder-Spielplatz. 9235

Achtungsvoll

C. Brühl.

Sechs Hundert Liter guter Tischwein wegen Räumung zusammen, auch in einzelnen Hundert Litern billig abzugeben Marktstraße 2, Hinterhaus. 16975

Restaurant Adolphshöhe.

Grosser schattiger Garten.

Aussichtsturm mit herrlicher Rundschau.

Lokalitäten zu Dinners, Soupers, Hochzeiten, Kaffee-Gesellschaften u. s. w.

Eigones Gebäck.

ff. Biere, Weine, Apfelwein, 9236
sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Heinrich Mehler, Restaurateur.

Jos. Cratz,

Nieder-Walluf a. Rh.,

Wein-Restaurant „Schöne Aussicht“

(vis-à-vis dem Bahnhof),

empfiehlt seine neu angebaute grosse Terrasse mit herrlicher Aussicht nach dem Rhein und Umgegend einem verehrlichen Publikum zur gef. Benutzung. 974

Anerkannt vorzügliche Weine zu mässigen Preisen

Bierstadt, „Gasthaus zur Rose“.

Während der Kirchweih: Sonntag und Montag, von 3 Uhr Nachmittags an, im Saale Tanzmusik, sowie in den Hofräumen Gesangsvorträge der beliebten Komiker-Gesellschaft Mecker, und lade ich zu zahlreichem Besuche freundlichst ein. Für gute Speisen und Getränke, sowie aufmerksame Bedienung ist bestens gesorgt.

Gleichzeitig halte ich auch meine Wirtschaft „Zum Dreitönigkeller“, Bierstädterstraße, zur Einteilung angelegentlichst empfohlen. 1702

Hochachtungsvoll

Philipp Schiebener.

Kirchweihfest zu Raumbach.

Sonntag, den 6., Montag, den 7., und Sonntag, den 13. September findet unser diesjähriges Kirchweihfest statt. Bringe daher einem verehrten Publikum meine auf's Beste eingerichtete Lokalitäten in empfehlender Erinnerung. Für reine Weine, gute ländliche Speisen, sowie ein gutes Glas Bier und selbstgekelterten Apfelwein ist bestens Sorge getragen. Es ladet hierzu ergebenst ein

L. Meister.

Auch bringe ich mein werthvolles Preisregeln, welches während des Kirchweihfestes stattfindet, in empfehlender Erinnerung.

D. O.

Jacob Rath jr.,

15. Moritzstraße 15,

empfiehlt folgende Naturweine eigenen Wachstums:

1885er	Deftricher	à Mk. 1.—	pro 3/4 Liter m. Glas
1884er	do.	à " 1.30	besgl.
1883er	do. Dossberg	à " 2.—	besgl.
1884er	do. do.	à " 2.20	besgl.

Bei Abnahme von 12 Flaschen frei in's Haus; im Saal billiger. Proben im Krokodil. 1414

Frische Sendung!!

Necht französi. Cognac von Planat & Comp. Cognac (nachweisbar durch Zollquittung) empfiehlt in 1/2 und 1/4 Flaschen zu 3, 4 und 5, resp. zu 1,60, 2,10, 2,60 Mk.

Droguerie A. Cratz, Langgasse 29.

(Inh.: Dr. C. Cratz.) 1618

Flaschenbier

der

Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, Elberfelder, Entlbacher und Mainzer
empfiehlt in jedem gewünschten Quantum 14611

M. Wirth, Emserstraße 10.

Gg. Wilh. Weidig, Wiesbaden,
Weinhandlung, Rheinstrasse 77,
empfiehlt unter der Marke

„Priorato“

einem vorzüglichen u. sehr beliebten span. Rothwein,
ganz ähnlich wie Portwein,
per Flasche à 3/4 Liter Mk. 1.30 incl. Glas.

Ferner:		Per 1/2 Liter	Per 1/4 Liter
Tokayer	Ausbruch 1881er	2.—	1.15
Tokayer	„ 1876er	2.40	1.35
Tokayer	Cabinet 1868er	3.—	1.65
Menescher	Ausbruch, roth. Medic.-Wein	2.—	1.15
Carlowitzer	Ausbruch, roth. Med.-W.	1.80	1.—
Ruster	Ausbruch, Med.-Wein	1.80	1.—



Sämtliche Weine sind untersucht von Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius und von ärztlichen Autoritäten allen schwächlichen Personen empfohlen.

Zu haben zu gleichen Preisen bei
 Franz Blank, Bahnhofstr. 12. C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.
 Carl Brodt, Albrechtstr. 17. F. A. Müller, Adelhaidstr. 23.
 Meh. Eifert, Neugasse 24. A. Mosbach, Delaspeestr. 5.
 Friedr. Klitz, Tannustr. 42. J. M. Roth, Kl. Burgstrasse 1.
 Theodor Leber, Saalgrasse 2. Carl Zeiger, Friedrichstr. 48.

Flüssige Kohlensäure



für Bierdruck- und Mineralwasser-Apparate 4042
 halte stets auf Lager.

Umänderung von Bierpressionen alter Construction, sowie Lieferung und Aufstellung neuer Apparate empfiehlt

8 Michelsberg, Louis Weygandt, Michelsberg 8.

Ein ausgezeichnetes und schnell wirkendes Mittel bei Husten, Keuchhusten und Katarrh, sowie damit verwandter Halsleiden.

Aecht in Blechdosen à 1,20 Mk

Dr. H. Oppermann's Magnesia-Bonbons. 14156

nur in der Germania-Drogerie, Marktstrasse 23.

MARIAZELLER Magentropfen.

Bei Krankheit des Magens, Verdauungsstörungen, deren Ursachen und Folgen eine vielfach angewandte gelinde Haus-Arznei von bekannter zuverlässiger und erprobt guter Wirkung. Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke und Unterschrift (rotte Emballage). Preis à Flasche 50 Pf., Doppelflasche M. 1.40. Apotheker C. BRADY, Kremsier (Mähren). Bestandtheile sind angegeben. In Apotheken erhältlich.



Weinelauden und Mirabellen zu haben beim Gärtner Brandscheid, Raltmühlstraße, neben der Blinden-Anstalt. Birnen zu verkaufen im Jägerhaus, Schiersteinweg 18.

Die Molkerei-Genossenschaft Biebrich-Mosbach

(früher Landw. Consumverein)

empfiehlt:

1a Vollmilch	per Liter Mk.	1.20
1a Sahrahm	„ „ „	1.20
1a Sauerrahm	„ „ „	1.20
1a Centrifugenbutter	per Pfd.	1.40

franco Haus.

Bestellungen bel. man bei unserem Milchverwalter Herrn Wilhelm Stritter, Mosbach, zu machen, etwaige Beschwerde ist ebenfalls daselbst einzureichen.

NB. Der Viehbestand steht unter fortwährender Controle des Kreis- und Departements-Thierarztes Herrn Dr. Cüster. 2227

25 JÄHRIGER ERFOLG



15 EHRENDIPLOME
18 GOLDENE MEDAILLEN

VON DEN MEDICINISCHEN AUTORITÄTEN
ALLER LÄNDER EMPFOHLEN

VERKAUF IN DEN APOTHEKEN
UND DROGUEN-HANDLUNGEN (H 1 Q) 67

Schottische Hafergrüße,

unübertrefflich, wegen ihres bedeutenden Umsatzes stets frisch und sehr schmechend. Ferner empfehle in größter Auswahl Knorr's Suppentafeln, Erbswürste, Safermehl, Gerstenschleim-Mehl und präparirt gepreßte Patent-Gerste in anerkannt frischer besser Qualität. 16937

Julius Praetorius,
26, Kirchgasse 26.

Neues Sauerkraut,
Neue Essig- und Salz-Gurken,
„ Rinsen,
„ Grünterne,
„ Cervelat

mpfiehl in schöner Waare 16925

Th. Hendrich,
Dambachthal 1.



(H. 73151) 857

Türkische Taback-Regie Constantinopel.

Die ächten Cigaretten und Taback der Regie sind in originaler frischer Waare stets vorrätzig

in den Niederlagen für Wiesbaden bei
 L. A. Mascke, Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel),
 A. F. Knefeli, Langgasse 45,
 J. C. Roth, Wilhelmstraße 42.

14082

Geschäfts = Veränderung.

Siermit die ergebene Mittheilung, daß ich meine Wagner-Werkstätte von Albrechtstraße 7 nach

38. Friedrichstraße 38

berlegt habe und halte mich zur Anfertigung und Lieferung aller Arten

Lurus- und Geschäfts-Wagen,

sowie zu sämtlichen Wagnerarbeiten bestens empfohlen. 15388

Theodor Lingohr, Wagnermeister.

Wohnung: Albrechtstraße 7.

Blitzableiter-Anlagen

besten Construction fertigt zu reellen Preisen 11003

Moriz Schmidt,

Dachdeckermeister,
Mauergasse 14.

**Nähmaschinen**

aller Systeme,

aus den renomirtesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 14151

Obst-Einkochkessel

in Kupfer und Messing,

in allen Größen vorrätzig, billigt bei

Ed. Meyer, Hof-Kupferschmied,
Säfergasse 10, Thoreingang. 10997

Kochherde.

Den Rest meiner schmiedeeisernen Kochherde mit Kupferschiff verkauft, um bis 1. October damit zu räumen, von 35 Mk. an. 16245

Carl Preusser,

Neustraße 10.

Kühne's Gasmotor.

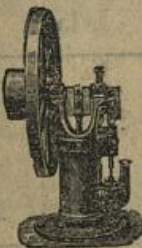
D. R. P.

der einfachste, daher
billigste u. beste,
liefert in jeder Größe
und mit allen gewünschten
Einrichtungen



Heinrich Ernst,

Mechaniker,
7. Ellenbogengasse 7.
Feinste Referenzen.

**Pariser Gummi-Artikel**

(feinste Specialitäten für Herren und Damen)
versendet zollfrei und discret. **Gustav Graf, Leipzig, Brühl.**
Preisliste gratis und franco (q. 10 Pf. versch.).

Neue Betten schon von 45 Mk. an bis zu den feinsten, Canapes und ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben **Adelheidstr. 42, A. Leicher.** 11647

Schweiz, Graubünden. Arosa. 1892 Meter ü. M.

(Postverbindung mit Eisenbahnstation Chur.)
Luftkurort (Sommer- und Winterkur für Lungenerleidende, Nervöse, Bleichsüchtige etc., wie überhaupt für Erholungsbedürftige, in wald- und seenreichem romantischem Hochalpenthale. Günstigste klimatische Bedingungen, wie in dem benachbarten Davos. Absolut staubreine und rauchfreie erfrischendste Luft, durchaus windgeschützte Lage, ruhiger Landaufenthalt, grosse Auswahl in Spaziergängen und Berg-touren. Zur Unterkunft bestens empfohlen:

Hotel und Pension Arosener Kulm und Logirhaus Dr. Herwig.

Nähere Auskunft ertheilen: **Dr. Otto Herwig in Arosa** und **E. Deutsch in Wiesbaden, Friedrichstrasse 18, 2.**

Visiten-Karten,

feinste Ausführung, in eleg. Cartons, von 90 Pf. bis 20 Mk pro 100 Stück

liefert

W. Mohr, Buch- u. Papier-
Sandlung,
Bahnhofstraße 10. 11832

In Schweizer Festons

wird ein großer Posten billig abgegeben 16618

im Spitzengeschäft **Carl vom Berg.**

Schuhwaaren-Lager

4. Neugasse 4.

Große Auswahl. — Billige Preise.

Anfertigung nach Maß bei solider und eleganter Ausführung.

Th. Müller,
Schuhmacher. 7325

Reparaturen schnell und billig.

Die

billigste Bezugsquelle

in

Haushaltungsartikeln,

Galanterie-, Schmuck- und Spiel-Waaren

in grosser Auswahl

ist für **Wiesbaden und Umgegend**
einzig der

14081

Neugasse 9. Bazar Neugasse 9.**Wegen Ersparung hoher Ladenmiethe billige Preise.**

Verkauf von Patent-Flügeln und Pianinos von **Ed. Westermayer**, Berlin u. Römheld, Großh. Sächs. Hof-Pianofortefabrik in Weimar. Specialität: Export-Claviere — perlende Spielart, gr. helle Tonfärbung, modernes II. Modell. Langjährige Garantie. 3 Jahre Stimmung gratis. Pianett für Mk. 150. Näh. durch den Vertreter **Gustav Schulze, Louisenstraße 14, Part.** 15841

Kunst-Atelier für Streich-Instrumentenbau und Reparaturen

von

Saalgasse 6. **Rich. Weidemann,** Saalgasse 6.

Größtes Lager alter und neuer echter italienischer u. deutscher Meister-Instrumente, darunter eine Stradivari- und Guarnerigeige, ein Gagliani-Cello u. s. w.

Große Auswahl in Bogen, Saiten, Kästen, Pulken, Zieh- u. Mundharmonikas, Zithern, Gitarren, Mandolinen, Colophonium u. s. w. 12415

Pariser Gummi-Artikel.

Germania-Drogerie, Marktstrasse 23. 16487

Bau- und Kunstgewerbeschule.

Das Winter-Semester beginnt **Donnerstag, den 1. October**, Morgens 8 Uhr. Unterrichts-Gegenstände sind: **Freihand-, technisches, Kunstgewerbliches und Fachzeichnen für alle Geschäftszweige, Decorationsmalen, ornamentales und constructives Modelliren in Gyps, Wachs und Holz, ferner Deutsch, Geschäftsauffäge, bürgerliches und technisches Rechnen, Algebra, Buchführung, Buchfellehre, Physik, Kundschrift und Stenographie.** Der Unterricht findet an allen Wochentagen, Morgens von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr, statt und wird von sechs akademisch gebildeten Lehrern und sechs wissenschaftlichen Hilfslehrern erteilt. Das Honorar für ein Semester beträgt 18 Mk., unbemittelten und talentvollen Schülern kann auf Ersuchen das Schulgeld ganz oder theilweise erlassen werden. Es ist auch gestattet, an einzelnen Unterrichts-Gegenständen Theil zu nehmen. Anmeldungen werden auf dem **Bureau des Gewerbevereins**, Bellstr. 34, entgegen genommen und wird daselbst jede gewünschte Auskunft erteilt.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.
Chr. Gaab.

Allgemeine Sterbekasse.

Stand der Mitglieder: 1530. — Sterberente: 500 Mk.

Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: **H. Kaiser**, Herrnmühlgasse 9, **W. Bickel**, Langgasse 5, **Ph. Brodrecht**, Marktstraße 12, **L. Müller**, Selenschtr. 6, **D. Ruwedel**, Kirchgraben 9, **M. Sulzbach**, Nerostraße 15.

Wiesbadener Sterbekasse,

vormals Bürger-Kranken-Verein.

Männliche und weibliche Personen werden bis zum 50. Lebensjahr ohne Eintrittsgeld aufgenommen. Näheres bei **Herrn Alois Löffler**, Lehrstraße 2, **Seids**, Röberstraße 41, **Rösch**, Webergasse 42.

Die Mutual,

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft von New-York.

Gegründet 1843.

Hauptbureau für Deutschland: Berlin W.

im eigenen Gebäude der Gesellschaft **Markgrafenstraße 52.**

Carl Freiherr von Gablenz,

Director und Generalbevollmächtigter.

Totalfonds am 1. Januar 1890 625,408,585,10 Mk.
Versicherungsbestand am 1. Januar 1890 2,712,464,177,27 "

Policen nach 2 Jahren unanfechtbar und unbeschränkt, nach Jahren unverfallbar. Coulaute Versicherungsbedingungen auch gegen Kriegsgefahr. Niedrige Prämien und hohe Dividenden. **Rentenversicherungen.**

Jede gewünschte Auskunft erteilt 10397

Die Subdirection der „Mutual“

E. von Schuler, Wiesbaden, Karlstraße 13,

sowie **Max Levy**, General-Agent, Rheinstraße 45.

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-Aktiengesellschaft in Köln.

Einzel-Unfall-, Reise- und Glasversicherung. 2247

Gratis

erhalten die beiden Septemberrummern alle neuen Abonnenten auf „Die Rodenwelt“, pro Quartal Mk. 1,25 bei

Hermann Kerker, Buchhandlung, Kirchgasse 27. 16370



Franz Gerlach, Optiker,

Schwalbacherstraße 19,

empfiehlt ein sinnreich constructirtes Binocul, welches vorzüglich sitzt. 15808



Industrie- und Kunstgewerbeschule

für Frauen und Töchter,

Seminar für Ausbildung von Handarbeits-, Industrie- und kunstgewerblichen Lehrerinnen,

Pensionat und Haushaltungs-Schule für junge Mädchen,

früher Neugasse 1, jetzt Friedrichstrasse 20, 2.

Wiederbeginn des Unterrichts nach den Ferien **Donnerstag, den 3. September.** Prospective frei. Eintritt jederzeit. Auskunfts-Ertheilung und Anmeldung durch die Vorsteherin

Fräulein **H. Ridder.** 16813

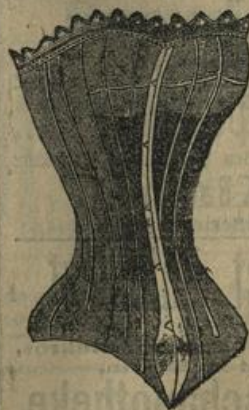
Trauer-Hüte,

Crêpe, Grenadine, Flor, Rüschen, Spitzen, Tülle, Schleier, Bänder, Echarpes, Fichus etc.

in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

Bina Baer, Langgasse 25,

neben der Expedition des „Tagblatt“. 11687



Ausverkauf.

Wegen Räumung des Ladens werden sämtliche

Korsetts,

bekanntlich in nur neuen und besten Façons, vollständig zu den billigsten Preisen abgegeben. 16234

Lina Aha,

Ellenbogengasse 15.

A. Görlach, 16. Metzgergasse 16.

Alleinige Niederlage

der

ächsten **Hamburger Englischleder-Hosen**

von **Cohn & Sohn**, Hamburg,

in drei versch. Qualitäten und Farben, mit Pechdraht genäht (unverwüstlich), zu billigt berechneten Preisen.

NB. Bitte genau auf den Namen und No. 16 zu achten. 15834

Pferde- und Bügeldecken

per Stück 2 1/2 und 3 1/2 Mark. 16796

Michael Baer, Markt.



Ein flotter Schnurrbart,
sowie **Vollbart** werden am schnellsten und
sichersten unter **Garantie** erzeugt durch
Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.
Für die Haut völlig unschädlich. Versandt
discret, auch gegen Nachnahme. **Per Dose**
2,50 Mk. Zu haben in Wiesbaden bei
Louis Schild, Langgasse 3.

Eau de Wiesbaden,

Qualit.: „Eau de Cologne Jülichplatz“ — weit billiger fabricirt.
Otto Siebert & Cie., vis-à-vis dem
Rathskeller. 8398

Vorsicht beim Einkauf!

Herrn A. Hodurek, Ratibor. Wir kauften und erhielten auch
anfänglich von (folgt Name) Ihr ächtes **Hodurek'sches Mortéin,**
welches sich vorzüglich bewährte. Jetzt hat unser Dienstmädchen aber aus
demselben Geschäft nicht mehr das Ihrige, sondern das inliegende — **nach-**
gemachte Mortéin — erhalten. Da dieses Zeug gänzlich bei uns sich
als wertloser Plunder erwiesen hat, mit welchem das Publikum betrogen
und der Ruf Ihres Fabrikates geschädigt wird, so bitte ich, Sie wollen die
Güte haben zu.

E. Hübner, Revierrichter, Saafel.

Das **ächte Hodurek'sche Mortéin** zur sicheren Vertilgung aller
schädlichen und lästigen Insekten ist zum Preise von 10, 20 und 50 Pf.
zu haben bei **Eduard Weygandt, Kirchgasse 18.** 14293

Einmachzwetschen, große und feine Tafelbirnen, frisch vom
Baume, zu haben Dambachthal 1. 16926



Von der Reise zurück.

Dr. med. Ahrens,
Sonnenbergerstraße 55. 16764

Atelier für künstl. Zähne, Plombiren etc.,
schmerzlos und dauerhaft zu realen Preisen. 16282

W. Hunger-Kimbel,
Kirchgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

R. Zentner, pract. Zahnarzt,

vormals Assistent und Vertreter von **L. Warnckros,**
Professor an der Universität zu Berlin.

Marktstrasse 27, Hirschapotheke.
Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr. 13894

Mainzer Bote und Fracht-Fuhrmann Stiefvater
wohnt Dohheimerstraße 20. 13051

Nur 1,50 Mk.

Eine Feder in eine Cylinder- oder Ankeruhr 1,50 Mk.
Reinigen einer Cylinder- oder Ankeruhr 2 Mk.,
sowie alle vorkommenden Reparaturen äußerst billig bei streng reeller
Bedienung und unter Garantie. 16610

Ewald Stöcker,

Ihrmacher,
52. Webergasse 52.

Red-Star-Line. 5019

Antwerpen-Amerika.



Alleiniger Agent **W. Bickel, Langgasse 5.**



Alleinige Agentur des Norddeutschen
Lloyd. Billets zu Originalpreisen. Auskunft
gratis. 14632
J. Chr. Glücklich, 2. Kerofstr. 2.

Clavierstimmer
Gustav Schulze,
Louisenstrasse 14, Part. 15234

Die billigsten
neuen Möbel, Betten etc. kauft man freis im Möbel-Geschäft von 16169
Phil. Lauth, Marktstraße 12.

Asphalt-Arbeiten

werden unter Garantie bei soliden billigen Preisen zur Ausführung über-
nommen, sowie **Kofierplatten** in jeder gewünschten Mauerstärke geliefert.
Ph. Mauss, Asphalt-Geschäft,
Louisenstraße 24. 14546

Brunnenarbeiten.

Zum Graben und Ausmauern von Brunnen, sowie zu allen Erd-
und Maurerarbeiten empfiehlt sich

P. Noll, Maurermeister.

Badhaus-Neubau Victoriastraße.

Beste Referenzen und Zeugnisse stehen zu Diensten.

Zum **20. Sept.** wird eine Ladung für einen
Möbelwagen nach

D.-Sahnstein oder Umgegend
gesucht. Näh. zu erf. im Tagbl.-Verlag. 16913

Theodor Hofmann, Tapezire, Römerberg 18,
empfiehlt sich zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten bei aufmerksamer
Bedienung zu den billigst. Preisen. Um geneigten Zuspruch bittet **D. O.**

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit
und gehobelt **Mauritiusplatz 3.** 5028

Polieren, Wischen, Reparaturen aller Arten Möbel unter
Garantie gut und billig. 17008

W. Karb. Schreiner, Saalgasse 16.

Stühle jeder Art werden billigst gezeichnet, reparirt u. polirt
bei **Ph. Karb. Stuhlmacher, Saalgasse 32.** 11445

Badhaus zur Goldenen Kette,
Langgasse 51. 5103

Bäder à 50 Pf. Zum Abonnement billiger.

Mineralbäder liefert nach jeder Wohnung puncto
sichst und billigst **L. Scheidt,**
Inhaber **C. Kirchner, Bleichstr. 9** und **Schwalbacherstr. 13, Baden.**
Auch werden daselbst **Umzüge** übernommen.

Empfehle mich zum Anfertigen von **Herren- und Knaben-**
Kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und
tadellose Arbeit. **Reparaturen** schnell u. billig. 2242
L. Wessel, Schneidermeister, Al. Kirchgasse 4.

Herren-Kleider werden unter Garantie angefertigt,
getragene sorgfältig reparirt und
gereinigt, sowie Hosen mit der Maschine nach Maß gestreckt beim 15690
Schneidermeister Carl Walter II.,
Mühlgasse 7, 2 („Zur Stadt Coblenz“).

Mantelschneider Konrad Meyrer
wohnt Wellritzstraße 7. 16270

Herrenkleider werden reparirt und **Gemisch ge-**
reinigt, sowie Hosen, welche durch
das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. 156
W. Hack, Ellenbogengasse 10, 1.

Emma Faust,

Kleidermacherin,

Lehrstrasse 4. Wiesbaden. Lehrstrasse 4.

Anfertigung aller Neuheiten in Damen- und Kinder-Costümen nach
engl., franz. und Wiener Schnittmustern.
Garantie für geschmackvolle Arbeit und guten Sitz. 10940

Costüme, sowie Hauskleider werden schön und billig
angefertigt **Platterstraße 4, Frontisp.**

Costüme, Mäntel, Jaquettes und Umhänge

werden nach neuester Mode angefertigt und modernisirt. 16788
G. Krauter, Damen-Schneider,
Faulbrunnenstraße 1, 2. St.

Costüme jeder Art, vom einfachsten bis zum hocheleganteren, werden schnell, geschmackvoll und gut sitzend angefertigt, getragene Kleider werden aufs Neueste modernisirt. Näh. Kirchgraben 18, 2 links.

Eine **perf. Schneiderin** empf. sich zum Anfertigen eleg. **Damen-Costüme** in u. außer d. Hause. Näh. Schwalbacherstr. 71, Cigarrenl.
Eine Frau empfiehlt sich zum Ausbessern von Kleidern und Weibzeng außer dem Hause. Schwalbacherstraße 35, Stb. 1 St. rechts.

Gebüde Kleidermacherin f. noch einige Kunden. Adlerstr. 63, Part.

Für Damen!

Geliebe mit zur gegenwärtigen Saison mein **Geschäft für Damen-Schneiderei** in empfehlende Erinnerung zu bringen. Garantie für tabellosen Sitz und geschmackvolle Ausführung nach Pariser, Wiener und englischen Journalen. Frau **Luttsch, Langgasse 3.**

Waschinen-Striderei Schüller, Schulgasse 1, empfiehlt sich b. zum An- und Restriden von Strümpfen, Socken, Beinlängen, sowie Herren- und Damen-Weßen in schönsten Mustern und b. Breifen.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, prompt und billig besorgt Faulbrunnenstraße 11, S. 2. 15818

Chem. Waschanstalt von Louis Koch

befindet sich — 3/5 Schulgasse 3/5 — im Laden des Herrn **C. Kappus.** Begründet 1868. Specialität: Herrenkleider. 5771

Chemische Wasch-Anstalt von Adolf Thöle, Webergasse 45.

Lieferungszeit binnen 24 Stunden. Neueste maschinelle Einrichtung. Eigene Reparatur-Werkstätte. Annahmestelle in Bad Schwalbach bei Fräulein **Heny Greif,** Putz- u. Modowaarenhandlung. 13043

Special-Wäscherei für Spitzen, Gardinen, Quipuren, Scharpes, Fichus, Cravatten, Hauben, Federn, Handschuhe etc.

16181
Anna Katerbau, Louisenstr. 36, Ecke Kirchgasse.

Specialität

auf Neu-Waschen von Gardinen auf Rahmen, das Fenster 1 Mt., nach **Brüsseler Methode.** 16439
Anna Meckel, Spitzenwäscherin, Albrechtstraße 14, Vorderhaus.

Gardinenwäsche.

Unterzeichneter empfiehlt seine bei Herrn **C. Breidt, Webergasse 34,** errichtete Annahmestelle zum Waschen und Färben wie neu von Gardinen jeder Art, unter Zusicherung billigster und schnellster Bedienung. 16228

Clemens Richter,
Blauen i. Voigtl.,
Bleicherei und Färberei.

Gardinen-Spannerei auf Neu.

Gardinen werden in schönster Weise bei Anwendung nur unschädlicher Mittel unter Garantie in weiß und creme wieder wie neu hergestellt, 2 Blatt 1 Mark, 5 Fenster billiger. Näh. Ellenbogengasse 7, **Seidenbau** 2. St., und Drantienstraße 12, im Laden. 16449
Achtungsvoll **Fran Hess.**

Handschuhe werd. schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 13869
Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher **Glov. Scappini,** Michelsb. 2. 13889

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler,** Steingasse 5. 156

Neue Manne

zu täglicher Benutzung aufgestellt **Louisenplatz 2, Hth.**

Eine **perfecte Friseurin** sucht noch einige Kunden. Näh. Messergasse 32, im Laden. 16243

Damen finden freundl. Aufnahme bei Frau **Wieth, Gebamme,** Faulbrunnenstraße 5. 2629

Eine **Bleichwiese** an der Emserstraße ist auf gleich zu vermieten. Näh. Marstraße 1. 12954

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man bei Herrn **E. Stritter,** Kirchgasse 38, machen zu wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 276

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Der Wirth vom Himmelreich.

(11. Forts.) Eine oberbayerische Geschichte von A. Arnsard.

X.

Am nächsten Vormittage hielt das leichte Gefährt, das der Obergirgl selbst lenkte, am Wirthshaus im Himmelreich. Noch ehe er und Greth abgestiegen waren, kam ihnen Beni, der sie vom Fenster aus bemerkte, entgegen.

„Es wollt's g'wiß d' Stäsl holen!“ war sein erstes Wort, nachdem er sie begrüßt hatte.

„Freilich!“ antwortete der Obergirgl, fügte aber sogleich theilnehmend bei:

„Dei Mutter is schwer krank, ham wir g'hört. Wie geht's ihr hent?“

Beni's Gesicht verhäuferte sich noch mehr.

„Der Doctor war heut scho da; er giebt net viel Hoffnung, aber im Augenblick, moant er, is g'rad koa G'fahr.“

Wastl suchte den Wirth zu trösten; Greth fand kein Wort; ihr schlug das Herz, daß es ihr fast den Athem raubte. Der Obergirgl sah zuerst sie, dann den Himmelreich-Wirth mit einem langen, seltsamen Blicke an; sie waren beide zu sehr von der Bein dieses Augenblickes befangen, um es zu bemerken; dann suchte er mit gewohnter Gutmüthigkeit seinem Weibe die Sache zu erleichtern.

„Beni, die Bäurtn möcht' mit der Stäsl allerhand reden; schick' sie ihr in die Stuben runter, und i wer mi daweil nach Deiner Mutter umschau'n. Ferst aber muas i mein Gaul versorgen, woacht es is a junges Thier und sieht net gern.“

Er verließ das Haus, und that, als sähe er nach dem Pferde, bei welchem aber schon ein Mann stand — derselbe, welcher in der Nacht als Bote des Himmereich-Wirthes nach Berchding gekommen — dann schien er in der Wagentruhe etwas zu suchen; erst als er Beni an der Hausthüre seiner harren sah, verließ er das Gefährt; und sie gingen zusammen zu der Schwerkranken, welche den Obergirgl nicht erkannte und überhaupt für nichts, was um sie her vorging, irgend eine Theilnahme äußerte.

Es litt den Obergirgl nicht lange in dem düsteren Krankenzimmer; doch ließ er es nicht geschehen, daß Beni dasselbe mit ihm verlasse.

„Bleib' Du nur bei Deiner Mutter, Beni! Ich schau mi no a Bisl um bei Dir herunt, bis die Greth und d' Stäsl fertig san; und a Bier kann mir ja Dei Knecht a geben.“

Er ging vor die Thüre hinaus; dann, da er zu einem Gespräch mit dem Manne, der sein Pferd hielt, nicht aufgelegt war, um das Haus herum, dahin, wo der Wald beinahe an seine Rückwand heranreichte. Der Tag war mild und sonnig; er setzte sich auf einige lose aufgeschichtete Balken und blickte gedankenvoll hinein in den entlaubten Wald, durch dessen kahle Aeste die Sonnenstrahlen auf das erblühtene Moos und das dürre Laub niederfielen, welche den Boden bedeckten. Sie zitterten darüber hin so bleich und kraftlos; sie konnten nur noch leuchten, nicht mehr, beleben; was erstorben war, blieb todt auch unter ihrem Schein.

Im Gemüth des Obergirgl stürmte eine traurige Erregung, so ruhig er nach außen schien. Seit der letzten Zeit war so Vieles so Unerwartetes in sein stilles, eintöniges Leben getreten, daß er darüber innerlich wenigstens das Gleichgewicht verlor.

So aufrichtig ernst es ihm gewesen, als er Greth sowohl als den Himmereich-Wirth seiner vollen Verzeihung versichert, — die Stunde, wo er das Befenntniß seines Weibes gehört, wie sie und Beni einst zusammen gestanden, und jene andere, wo dieser ihm entdeckt, daß er ihm nach dem Leben getrachtet, sie hatten eine wunde Stelle in seinem Herzen zurückgelassen, welche bei der leisesten Berührung brannte und schmerzte.

Niemals wohl wäre ein hartes, ungerechtes Wort gegen Stäsl — den unschuldigen Beweis des Unrechtes, das man ihm gethan — über seine Lippen gekommen; aber dennoch überkam ihn niegefühlt Bitterkeit, wenn er dachte, daß ein neues, festes Liebesband sich durch dieses Mädchen um diejenige schlingen sollte, die er still und ernst, wie sein ganzes Wesen war, aber unendlich tief und zärtlich liebte. Sie hatte dieses treue Fühlen jeden Augenblick aus seinem ganzen Thun erkennen müssen; allein viel Worte darüber zu machen, lag nicht in seiner Art. Nun sagte er sich oft in qualender Sorge, daß vielleicht seine stumme, unscheinbare Liebe von ihr doch nicht in ihrer ganzen Größe war erkannt worden. Wie liebevoll und sorgsam sie ihm stets begegnet, welch' innige Neigung sie ihm stets bewiesen — wer stand ihm dafür, daß sie nicht im Grunde der Seele noch jenem anhangt, dem ihr Herz gehört in früher Jugend. Er empfand, was ihm bis dahin völlig fremd gewesen, eine schmerzliche Eifersucht, eine tiefe, trübe Bitterkeit, für die er selbst keinen wirklichen Grund angeben konnte. Es war ihm zu Muthe, als hätte er etwas verloren, worauf er ein heiliges Recht besaß, als sei er beraubt worden um sein bestes Gut. Aber tief in sich selbst verschloß er diese Kämpfe und Stürme; er war der Mann nicht, der sich widerstandslos einem Gefühle hingab, das er selbst in ruhigen Stunden als ein ungerechtes, krankhaftes verurtheilte.

Das Auge der Liebe jedoch sieht scharf; ganz hatte er den Aufruhr seines Innern vor Greth nicht verbergen können; sie lebte in banger Sorge, seit das Geheimniß ihrer Mädchentage an's Licht gekommen. Gegen den Rath des Obergirgls und dessen Wunsch, Stäsl sogleich mit den Verhältnissen bekannt zu machen, hatte sie diese Enthüllungen verschoben von Tag zu Tag in dem schmerzlichen Widerstreit der doppelten Liebe zu dem Gatten und dem Kinde, dessen Vater er nicht war, und das sie deshalb doch nicht weniger lieben konnte. Ihr bangte vor der Wirkung, welche möglicher Weise die Folgen dieser Erörterungen auf das erregte Gemüth des Gatten äußern würden; und wahrlich nicht ganz ohne Grund. Nun war ihr die Nandl zuvorgekommen und der Schlag so überraschend und bligähnlich geführt worden, daß sie die

Fassung darüber verloren und die furchtbare Angst um das verloren geglaubte Kind alles Andere in den Hintergrund gedrängt hatte.

Eine böse, dunkle Stunde war auch jetzt wieder über den Obergirgl gekommen — eine Stunde, wo er fürchtete und zweifelte und sich selbst umso mehr peinigte, je mehr er bemüht war, seinen Schmerz aller Augen zu verbergen. Er hatte verstehen gelernt, was ihm niemals faßbar erschienen, daß ein solches Gefühl einem so wilden, leidenschaftlichen Menschen wie dem Himmereich-Beni die Nordwaffe in die Hand drücken könne.

Es duldete den Ruhelosen nicht lange an der sonnenbeschienenen Stelle, wo er sich niedergelassen. Er schritt langsam auf und nieder hinter dem einsamen Hause, da störte ihn Niemand.

Mehrere vergitterte Fenster gingen nach dieser Seite heraus, eines davon stand offen. Mechanisch näherte er sich demselben — da wurde ihm ein Anblick, der ihn bannte, daß er den zufällig eingenommenen Platz nicht mehr verlassen konnte. Er schaute in einen Raum, welcher zunächst der großen Gaststube liegen mußte, und worin sich nur wenig, ganz geringes Geräth befand. Aber auf der den Ofen umgebenden Bank saß sein Weib, und Stäsl kniete vor ihr auf den ausgetretenen, schlechten Dielen, den Kopf im Schooße der Mutter bergend, die sich zu ihr niederbeugte. Lieblosend strich Greth über die schweren rothen Flechten des Mädchens; schwere Thränen fielen darauf; auch die Gestalt der Knienenden zitterte in heftigem Schluchzen. Der Obergirgl starrte in den Raum hinein; was er sah, griff ihm eigenthümlich an das erregte Herz; da hörte er sein Weib traurig sagen:

„O Kind, Di hab' i g'funden; aber Gott geb', daß i no drüber verlieren muß, was mir mehr werth is als alles auf der Welt!“

Stäsl hob das verweinte Antlitz vom Schooße der Mutter. „Was sollst denn verlieren, Mutter?“ fragte sie ängstlich.

Die Frau gab ihr darauf keine Antwort; aber sie verbar das Gesicht in den Händen und wie am Abend vorher weinte sie bitterlich. Der Lauscher am Fenster wandte sich ab, und ging eilenden Schrittes hinein in den Wald, tief hinab in's Himmereich, wo kein Menschenauge ihn sehen konnte, wohin keiner ihm folgte.

Greth hätte nicht zu sagen vermocht, ob seit ihrer Ankunft im Wirthshaus Stunden oder Minuten verfloßen seien, als endlich der Obergirgl in die Stube trat und zum Aufbruch mahnte. Stäsl kehrte nicht mit ihnen heim; sie hat bleiben zu dürfen, da die Schwerkrante sorgfältiger Pflege bedürfte und der Wirth doch nicht Alles allein besorgen könne. Man willfahrte dieser Bitte; es war vielleicht auch besser so.

Das leichte Gefährt rollte schnell über die Haide dahin; als aber der Weg schlechter wurde, und die braune Stute in eine gemächlichere Gangart versiel, blickte der Obergirgl zu Greth hinüber, welche eben mit der Schürze die verweinten Augen wischte; etwas wie ein Lächeln huschte über sein bleiches, schmales Gesicht, er reichte ihr die Hand und es klang herzlich und überzeugend, als er sagte:

„Jetzt aber nimmer woana, Greth! Du hast ja Dei Kind; und warum soll Dir denn Dei alter Mann auf amal nimmer gut sei? Geh, Greth, da thust cam do scho Unrecht, dem Obergirgl; kennst den net besser!“

Da glänzte auch auf ihrem Antlitz ein Widerschein der alten Fröhlichkeit auf. Das war seine alte milde Weise; das klang anders als der gepresste, gezwungene Ton der letzten Zeit.

„Wasst, laug'n mirs net! Ich hab' wohl Grund g'habt d' z' fürchten; i hab' ja gut g'merkt, — daß“ —

„Ja, Greth, i laug'n Dir's a net. Es is in mir g'wen wie a Gift; es hat mi gefoltert und plagt; aber wie i heut g'hört hab', daß Du mi so gern hast — unser Herrgott selber hat mi an dös Fenster g'führt — da is mir g'wen, als ob i an bösen Traum g'habt hätt, und sei auf amal aufwach mit Dank gegen Gott, daß 's nur a Traum war!“

„Ich glaub' glei, Du hast am Fenster g'horcht Wasst! Schau, wer hätt' so was vom Obergirgl denkt!“

„Gut is g'wen, daß i an dös Fenster hin kemma bin, Greth! und weiter erzählen brauchst d's ja Du net. Jetzt müassen wir halt schaug'n, daß no alles in Ordnung kimmt mit'm Moosbrunnen und seim Sepp, nacha werd wieda Ruha und Fried bei uns, noch mehr als z'erst und hoffentlich für alle Zeit!“

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Der Mehrerlös von den bis 15. März c. einschließlich bei dem städt. Leihhause dahier verfallenen und am 27. April 1891 versteigerten Pfänder No. 25249, 26177, 26374, 26489, 26497, 26561, 26613, 27535, 27576, 27618, 27619, 27655, 27669, 27697, 27701, 27715, 27726, 27731, 27741, 27758, 27760, 27765, 27775, 27776, 27788, 27806, 27825, 27829, 27839, 27842, 27874, 27876, 27888, 27936, 28011, 28033, 28125, 28148, 28155, 28185, 28210, 28214, 28215, 28228, 28248, 28270, 28369, 28424, 28434, 28446, 28459, 28464, 28479, 28495, 28507, 28558, 28572, 28615, 28639, 28686, 28751, 28771, 28775, 28814, 28825, 28866, 28878, 28895, 28980, 28981, 28982, 28983, 28984, 28991, 28999, 29060, 29081, 29085, 29090, 29142, 29143, 29146, 29182, 29246, 29262, 29263, 29274, 29279, 29288, 29314, 29318, 29319, 29320, 29332, 29342, 29359, 29400, 29413, 29478, 29503, 29560, 29564, 29565, 29577, 29608, 29634, 29659, 29667, 29700, 29710, 29714, 29721, 29725, 29754, 29756, 29785, 29792, 29851, 29898, 29901, 29930, 29949, 29966, 29975, 29983, 29986, 29987, 29988, 30008, 30017, 30024, 30025, 30041, 30043, 30046 und 30048 kann gegen Ausständigung der Pfandscheine bei der Leihhaus-Verwaltung dahier in Empfang genommen werden, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die bis zum 27. April 1891 nicht erhobenen Beträge der Leihhaus-Anstalt anheimfallen.

Wiesbaden, den 3. September 1891. Die Leihhaus-Commission.

Obst-Versteigerung.

Morgen Montag, den 7. September c., Nachmittags 3 Uhr anfangend, läßt Herr Mühlenbesitzer Adam Voltz auf der Steinmühle dahier die Obst-Erseenz von

60 sehr vollhängenden Aepfel- und Birnbäumen, worunter seines Tafelobst, ferner 14 Bäume Zwetschen, Mirabellen zc.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung durch den Unterzeichneten versteigern.

Sammelplatz präcis 3 Uhr an der an der Mainzer Landstraße belegenen Steinmühle.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Büreau und Geschäftslokalitäten: Manergasse 8.

Anträge zu Obst-Versteigerungen, die ich gewissenhaft ausführe, werden jederzeit entgegen genommen. 244

Verein der ansässigen Kellner und Lohndiener Wiesbadens.

Morgen Montag, den 7. Sept., Abends 10 Uhr: Monats-Versammlung bei Herrn Franz Daniel.

Wegen wichtiger Besprechung bittet um zahlreiches Erscheinen
Der Vorstand.

Schablonen

für Weinhändler, Wasseranstalten etc. liefert billig
A. Gruber Seckbacherstraße 12 Frankfurt a. M.

(H. 60052 D. 358)

Hambacher Kirchweih.

Unser Kirchweihfest findet am 6., 7. und 13. d. M. statt. Für gute Getränke und Speisen ist, da eigene Messerei im Hause, bestens gesorgt. Hierzu ladet freundlichst ein

W. Mayer, Zum Rebenstod.

Bei günstiger Witterung findet heute Sonntag, den 6., und nächsten Sonntag, den 13. Sept., Preisfesten statt.

H. Becht, Zum Hirsch, Naurod.

Sänger-Jubiläums-Fest

zu Wiesbaden
am 12.—14. September 1891,

veranstaltet vom

Gesangverein „Neue Concordia“

zur Feier seines 25-jährigen Bestehens.

Festlokal: Kaiser-Halle.

PROGRAMM.

Samstag, den 12. September, Abends 8 Uhr:

Fest-Commers.

Sonntag, den 13. September:

Vormittags: Empfang der auswärtigen Sänger.

Nachmittags 3 Uhr: Festzug. (Aufstellung am Markt.)

Nachmittags 4 Uhr:

Stiftungsfeier und Jubiläums-Concert

unter Mitwirkung der Männer-Gesangvereine

1. Liederzweig, Mainz,
2. Germania, Griesheim a. M.,
3. Frohsinn, Bockenheim,
4. Bürger-Verein, Niederrad,
5. Mainzer Sängerbund,
6. Rheinland, Coblenz,
7. Concordia, Sonnenberg,
8. Männer-Gesangverein, Schierstein,
9. Liederkranz, Eltville a. Rh.,

mit insgesamt 400 Sängern.

Abends 8 1/3 Uhr: Fest-Ball.

Montag, den 14. September, Nachmittags 3 Uhr:

Nachfeier in der Schützenhalle Unter den Eichen.

Eintrittspreise.

Zum Jubiläums-Concert:

Nummerirter Platz (nur im Vorverkauf zu haben) Mk. 2.—
Nichtnummerirter Platz im Vorverkauf „ 1.—
„ „ an der Kasse „ 1.50

Zum Fest-Ball:

Im Vorverkauf Mk. 1.50 (eine Dame frei).
An der Kasse „ 2.—

Verkaufsstellen. (Von Mittwoch, den 9. Sept., ab.)

a. Für nummerirten Platz:

Kunstinstitut Victor, Webergasse 3.

b. Für nichtnummerirten Platz:

- H. Lieding, Juwelier, Ellenbogengasse 16.
- B. Cratz, Cigarren-Handlung, Kirchgasse 50.
- H. Schindling, Samen-Handlung, Michelsberg 23.
- F. Strensch, Handschuhmacher, Webergasse 40.
- C. Kappes, Colonialwaaren-Handlung, Bleichstrasse 15.
- C. Schlink, Faulbrunnenstrasse 13.
- Chr. Winsiffer, Colonialwaaren-Handlung, Friedrichstrasse 45.
- M. Heisswolf, Blumen-Handlung, Friedrichstrasse 37.
- G. Prell, Cigarren-Handlung, Kirchgasse 20.
- O. Jacob, Blumen-Handlung, Bahnhofstrasse 3.

97

Neu! Pianett! Neu!

Preis 150 Mk.

Beretreter: **Gustav Schulze,**

Louisenstraße 14, Part.

16402

Alle Comptoir-Formulare vom einfachsten Frachtschein bis zur elegantesten Empfehlungskarte liefert preiswürdig die **L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei** Wiesbaden, Langgasse 27.



Hierdurch zur gef. Nachricht, daß ich mit Ende Juli c. den Rest meines Bedarfes in **Kohlen, diversen Coaks und allen sonstigen Brennmaterialien** gedeckt habe.

Gegen frühere Jahre habe ich mein Lager durch Zulegen von **1a englische Anthracit-Würfel-Kohlen, 1a Saarkohlen und Kiefern-Abfallholz** ergänzt.

Bekanntlich sind für den Privat-Bezug die Monate August, September die geeignetsten, da gerade in dieser Zeit die Lieferungen seitens der Bechen am promptesten, die Verladungen am sorgfältigsten stattfinden.

Meine Preise sind den Qualitäten entsprechend äußerst billigst berechnet.

Bei Abnahme ganzer Waggons tritt Preisermäßigung ein. Unter Zusicherung prompter reeller Bedienung und Lieferung von nur **1a Waaren** halte ich mich bei vorkommendem Bedarfe (jeden Quantums) bestens empfohlen.

Bestellungen werden in meinem **Comptoir, Schulgasse 2,** sowie auch in meinen **Lagern an der Gasfabrik und der Mainzerstraße,** entgegen genommen.

Wilh. Kessler,

Kohlen-, Coaks- und Holz-Handlung, Schulgasse 2. 15436

Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-Handlung
Dachdeckerei
W. A. Schmidt.

Comptoir u. Lager: Verlängerte Nicolasstrasse,
Wohnung: Moritzstrasse 13.

Empfehle:

Alle Sorten **Kohlen** in nur **1a Qualitäten, Buchen- und Kiefern-Holz, Briquettes, Lohkuchen, Holzkohlen etc.** zu den **billigsten** Preisen.

Lager in:

Cement, schwarzer Kalk, Dachpappe, Theer, Tuffsteine, Holzeement, Asphalt-Isolirplatten, Carbolineum, Schiefer- und Flurplatten.

Reichhaltig assortirtes Lager sämtlicher

Canalisations-Artikel

nach neuester Verordnung.

Vertreter der Falzziegel-Fabrik F. von Müller, Eisenberg.
Preislisten gern zu Diensten. 16994

12 Klafter Brenn- u. Nutzholz,

Buchen und Kiefern, gut trocken! werden in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{4}$ Klafter, sowie auch klein geschnitten und gewalzen, im Kleinen billigst abgegeben.

Ferner empfehle alle Sorten Kohlen zum billigsten Tagespreise bei nur guter Waare und halte mich zum Liefern von Brennmaterialien bei reeller Bedienung bestens empfohlen

Fr. Bartels, Drechslerei,

Holz- und Kohlenhandlung,

Reichstraße 1. 15844

Wirgen per Stf. 35 Pf. zu haben Schwalbacherstraße 4, 2 Tr. 16418

Reines Bratenfett (à Btl. 60 Pf.) abzugeben **Hotel Dahlheim.**

Kaufgesuche

Ein gut gehendes **Colonialwaaren-Geschäft** zu kaufen gesucht. Offerten unter **A. 101** an den Tagbl.-Verlag.

Für ein älteres, nachweisl. gut eingeführtes **Geschäft** habe ich einen Reflectanten. Anzulegendes Capital z. B. ca. 50 Mille. **Fritz Feidels,** Schlichterstr. 15, Spredh. 8-10 u. 2-4 Uhr.

Alterthümer, als: Delgemälde, Kupferstiche, Porzellan, Münzen, Waagen, Gold- u. Silberarbeiten bezahlt gut **Fr. Gerhardt,** Kirchhofsa. 7. 1688

Steiner bezahlt mehr für getragene Herren- u. Damen-Kleider, Schuhe, Möbel, Gold u. Silber, Pfandscheine zc. als **Kunkel.** 30. Hochstraße 16. 1689

Austrangirte Teppiche und dergleichen werden gut bezahlt **Mies,** Platterstraße 28. Bitte Postkarte. 1690

Ein geb. **Porzellanofen** zu kaufen gesucht **Schwalbacherstr. 14,** 1691

Verkäufe

Friseur-Geschäft,

nachweislich sehr rentabel, Umstände halber sehr billig zu verkaufen. Offerten unter **A. G. 100** an den Tagbl.-Verlag.

Lehrstraße 2 **Bettfedern,** Damen u. Betten. Bill. Preis. 1692

Ein fast neuer **Fahrrad** bill. abzug. **Michelsberg 9, 2 St. L.** 1592

Ein sehr gutes **Pianino** zu verk. Näh. **Deleenerstraße 5.** 1688

Pianino, gut erhalten, billig zu verkaufen. Zu er. im Tagbl.-Verlag. 1693

Ein **Tafelclavier** neuerer Construction, sehr gut erhalten, für 110 M. zu verkaufen **Hämergasse 3, 1 St.** 1500

Gelegenheitskauf.

Nechtes antikes **Rococo-Meublement** tadellose Polsterung, unbezogen, 6 Sessel, 1 Sopha, 2 Tische, 1 Consoltisch, für 500 M. verkäuflich. Näheres beim **Tapezierer Frensch, Kirchgasse.** 1694

Bett, vollst., wie neu, Nachttisch mit Marmorplatte und 1 2-thüriger Kleiderschrank billig zu verkaufen **Karlstraße 38, Stb. 3 St.** 1695

Zwei neue polirte französische Bettstellen mit hohen Säulen, Sprungrahmen, Kopfaarmatzen und Keil sehr billig zu verkaufen **Neugasse 15, Vorderhaus 1 St. r.** 1700

Ein polirter **Kleiderschrank,** Sopha, Stühle zc., Alles neu, sofort Abreise halber zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1687

Wegen Abreise sof. zu verkaufen (beinahe neu):

1 eleganter **Damen-Schreibtisch** 120 Mark, **Johann versch. Gasvorrichtungen, Fenstergallerien, überzogener Ofenbretter zc. zc. Wilhelmshof 9, 1. St.** 1688

Kleiderschränke v. 14 M. an zu verkaufen **Hermannstr. 12, 1. Stb.** 1689

Ein **Küchenschrank** und drei versch. **Waschtische** gebraucht, aber sehr gut erhalten, ausnahmsweise sehr billig zu verkaufen **Bellrißstraße 5, Bari.** 1696

Ein schönes braunes **Damast-Ganape** billig abzugeben **Michelsberg 9, 2 St. links.** 1688

kleiner **Stoff-Divan** billig zu verkaufen. **P. Weis, Moritzstraße 6.** 1697

Ein schönes **Ganape** billig zu verk. **Webergasse 48, 2 St. l.** 1688

Für Jäger.

Eine fast neue feine **Doppelhüte,** System **Teschner,** mit besonderem Büchsstintenlauf, Stuhl und allem Zubehör, ist billig abzugeben. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 1701

Zu verkaufen

eine vollständige **Schreiner-Einrichtung,** Hobelbänke, Werkzeuge, Karren, Ofen zc. Offerten unter **A. Z. 1051** hauptpostlagernd erbeten.

Inventory-Verkauf, bestehend in: Porzellan, Weins- und Biergläser, neufliberne Utensilien mit Silberlagen, großer neuer Küchentisch, Transtisch, brett, Wärmormörser, Hackloß, zerlegb. Flaschengestelle, Küchenwaage, Messinggeschalen, Weins- u. Biergläser u. s. w. Näh. im Tagbl.-Verl. 1688

Gebrauchtes Büffet

werth zu verkaufen Victoriastraße 25, Part. 16783
 Theke billig zu verkaufen Nerostraße 25, 1 St. 16956
 Zu verkaufen eine **Badewanne** Ratterstraße 20, 3. St.
 Schöner **Fahrrath** billig zu verkaufen Karlstraße 4.
 Ein sch. gut erh. **Kinderwagen** billig zu verk. Adlerstr. 59, 1 r. 16731
 Ein **Kinder-Sitzwagen** zu verkaufen Albrechtstraße 36, 4 St.

Sechs gebrauchte Sicherheits-Zweiräder,
 gut wie neu, preiswürdig zu verkaufen. 16952
Hugo Grün, Schulgasse 4.

Ein gebrauchtes **Zweirad** zu verk. Hellmundstr. 41, Hth. P. 16983
 Eine gebr. **Federrolle**, ein **Dockey** billig zu verkaufen Friedrichstraße 36. 17028

Leichter **Hand- und Schnepffarren** zu verk. Wellstr. 15. 15518
 Ein gut erhaltener **Siß- oder Milchwagen**, sowie eine leichte **Federrolle** und ein **Doppelpänner-Wagen** zu verkaufen Hellmundstraße 37. 15725

Ein **Ziehfarren** und ein **Federfarren** zu verkaufen beim **Wagner Märschner**, Hochstätte 26. 16178

Zu verkaufen eine fast neue **Trauben- u. Apfelmühle**, die größte Sorte mit 2 Steinen, Moritzstraße 32, Hinterhaus. 16671
 Eine **Apfel- und Traubenmühle**, sehr gut gehend, billig zu verkaufen Taunusstraße 41.

Nöderstraße 41

Ein eisernes **Thor** mit Oberlicht, noch wenig gebraucht, zu verkaufen. Näh. im Gemüseladen. 16161

Ein noch gut erhalt. **Transport-Hero** bill. z. verk. Helenestr. 5, 2. sowie **Weinfässer** jeder Größe billig zu verkaufen Moritzstr. 32. 16670
 Leere **Kisten** zu verkaufen Kirchgasse 31 bei **Führer**. 16949

15 Kasten Buchen- und Kiefern-Holz,
 81. 80 M., w. Räum. des Platz. z. verk. Näh. im Tagbl.-Verl. 17026
Weiler, Feldbrand, 150 Mill., abzugeben Herrgartenstraße 12.

Ein Brand Backsteine,
 Feldbrand, 176,000 Stk., zu verkaufen. Gute Abfahr. Näh. Moritzstraße 28, 1. 13966

Ein schönes junges **Pferd** nebst **Federrolle** zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16999

Drei schwere Arbeitspferde
 (Schimmel) nebst **Wagen** und **Geschirren** stehen zum Verkauf bei **Herrn Wilh. Himmel**, Gasthaus zur Stadt Wiesbaden in Viebrich-Mosbach. 16980

Ein schöner **Bernhardiner Hund** nebst **Hütte** zu verkaufen Sedanstraße 3. 15368

Junge Mays abzugeben Wellstraße 16. 16780

Ein 3 Monate alter **Fox-Terrier** (Männchen), reinste Rasse, billig zu verkaufen. Näh. Nieherberg, verläng. Philippsbergstr., bei **Poths**.

Ein gr. st. **Zug- und Hofhund** zu verkaufen in Dögheim No. 183. Jge. **Hühner** (auch span.), 1 schw. **Spitzhund** z. vt. Abeggstr. 3. 16898

Unterricht

Pädagogium Wiesbaden mit Pensionat.
 Vorbereitung für das **Einjährig-Freiwilligen-, Fähnrich- und Seecadetten-Examen**, ebenso wie in den **mittleren und oberen Classen** der höheren Lehranstalten. Näh. durch 14148

Dr. Lechleitner, Louisenstrasse 5.

Wissenschaftliche Lehranstalt Pursche, Duerfeldstraße 4. Gründliche **Vorbildung** in Real-, Gymnasial- und Handelsfächern. Schwachbegabte, d. auf d. Gymnasium nicht fortkommen, erhalten **besonderen Unterricht**. Staatliche Aufsicht. 16948

Eine staatlich geprüfte **Lehrerin** wünscht **Privat-Unterricht** zu geben. Näh. Frankenstraße 19, 1. Et. 14320

Institut Wirtzfeld,
 Rheinstraße 52.

Beginn des Winter-Semesters **Montag, den 21. September,**
 Morgens 9 Uhr. 17046

Spiess'sche Lehr- u. Erziehungsanstalt

mit Pensionat für Mädchen

von **Lina Holzhäuser**
 in Wiesbaden, Müllerstrasse 3.

Beginn des Winter-Semesters den 21. September, Vormittags 9 Uhr. 16995

Anmeldungen werden in der Anstalt entgegengenommen.

Magdeburg-Fetz'sches Institut,

Louisenstraße 10, Wiesbaden.

Beginn des Winter-Semesters **Dienstag, den 22. September.**
 Prospekte und Referenzen durch die Vorsteherin 17022

M. Schaus.
 Ein **Dr. phil.**, klassischer Philologe, ertheilt Unterricht in Gymnasialfächern. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16988

Dr. Hamilton (private lessons) Friedrichstraße 46. 14604

Eine **Dame**, die längere Jahre in Frankreich u. England gewesen, ertheilt perfecten englischen und französischen Unterricht, Grammatik, Lectüre, Literatur (auch im Kursus und Nachhilfestunden), gegen mäßiges Honorar. Näh. Friedrichstraße 23, 2.

Mal-, Zeichen- und Kunstgewerbeschule,

Louisenstrasse 20, Ecke Bahnhofstrasse.
 Eintritt jederzeit. Annahme u. Ausführung aller Art Zeichnungen im Auftrag. Mittwoch u. Samstag Nachmittag Zeichnen für talentierte Kinder. Abends Unterricht im Monogramzeichnen. 17062

H. Bouffier,
 acad. und staatl. geprüfter Zeichenlehrer.

Gesangschule

(Singing-school) von **Frau Melanie v. Tempsky,**
 Kammersängerin.
 Sprechstunden von 2 bis 4 Uhr. Nicolastrasse 30, 2. 16882

Pianist A. Leydecker,

Lehrer am Conservatorium zu Mainz, ertheilt hier an zwei Tagen der Woche gründl. **Clavier-Unterricht** und wünscht noch einige Stunden anzunehmen. Gest. Offerten an obige Adresse oder sub „Leydecker“ an den Tagbl.-Verlag. 12988

Erbl. **Clavier-Unterricht** v. Sid. 50 Pf. Näh. Tagbl.-Verl. 2417

Für **Clavierbegleitung** zu Gesang od. Instrum., **Ensemblespiel** (vierhändig) etc. empfiehlt sich **Ewald Deutsch**, Friedrichstr. 18, 2. Beste Referenzen.

Für Damen!

Täglich Aufnahme von Schülerinnen zum **Zuschneide-Kursus** von Damen- und Kinder-Kleidern. Perfectes Lernen wird garantirt. Preis bis zur Reise 20 Mk. — Damenkleider werden angefertigt elegant, rasch und billig. 10114

Frau Reudant Meyer, Schillerplatz 3, 2.

Unterricht im Zuschneiden

und **Maafnehmen** sämtl. Damen- und Kinder-Garderobe. Berliner, englischer, Wiener und Pariser Schnitt. Ohne Vorkenntniß in 8-10 Tagen vollkommen zu erlernen. Borzügl. Anfertigungs-Unterricht. Schülerinnen-Aufnahme täglich. Schnittmuster nach Maaf werden abgegeben. Costime zum Selbstanfertigen zugeschnitten und eingezeichnet. Privat-Unterricht wird ertheilt. Näh. Nerostraße 46, Ecke der Nöderstraße, 1 Et., bei **Frl. Stein**, acad. geprüfte Lehrerin. 15795

Junge Damen, welche das **Zeichnen** und **Nähen** von Weißzeug zu erlernen wünschen, erhalten gründlichen Unterricht **Neugasse 15, 2.**



Max Döring,

Uhrmacher,

20. Michelsberg 20,

empfiehlt sein großes, neu assortirtes Lager in **Regulateurs, Rucka, Wand-, Wecker- und Taschenuhren** jeder Art, in jeder Preislage, unter Garantie. **Reparaturen** werden gewissenhaft und zu bekannt billigen Preisen ausgeführt. 17043

Mainz, Schillerstraße 28.

Geschäftsgründung 1770.

Wegen Aufgabe unseres Ladengeschäfts verkaufen wir **Bettstüd-, Kopfkissen-, Semden-Beinen, Handtücher, Tischzeug, Taschentücher, Cretonne, Madapolam, Bettendamast, Pique** zc. 20 pCt. unter Liste.

Liebhaber wirklich guter und gediegener Weißwaaren sei dieser Gelegenheitskauf bestens empfohlen. (N. 22844) 152

Gebrüder Becker,

aus Derlinghausen bei Bielefeld.

„Extrangero“ (Tandjong Borneo, 8Der Ernte).

Diese aus edlen ost- und westindischen Tabaden hergestellte **Kohibat** wird Liebhabern einer milden pikanten Cigarre willkommen sein; sie ist das Beste der Preislage N. 7.— pro Hundert. Alleinverkauf: **F. R. Haunschild Wwe., Rheinstr. 15 u. 23, vis-à-vis den Bahnhofen.**

Für Bandwurmleidende!

Jeden Bandwurm entferne in 1—2 Stunden radical mit dem **Kopfe**, ohne Anwendung von Couffo, Granatwurzeln und Camalla. Das Verfahren ist für jeden menschlichen Körper sehr gesund, sowie leicht anzuwenden, sogar bei Kindern im Alter von 1 Jahr, ohne jede **Vor- oder Hungerkur**, vollständig schmerzlos und ohne mindeste Gefahr, für den wirklichen Erfolg leiste Garantie, auch wenn vorher anderwärts viele vergebliche Kuren durchgemacht wurden. — Streng reelles Verfahren, welches Tausende von Dankschreiben aus ganz Deutschland zc. mir bezeugen. — Adresse ist: **C. Wüsten, Frankfurt a. M.** — Die meisten Menschen leiden, ohne daß sie es wissen, an diesem Uebel, und werden dieselben größtentheils als Blutarme und Bleichsüchtige behandelt. Kennzeichen sind: **Abgang nudelartiger oder färbisternartiger Glieder**, blaue Ringe um die Augen, Blässe des Gesichts, matter Blick, Appetitlosigkeit abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeit, sogar Ohnmachten bei nüchternem Magen oder nach gewissen Speisen, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, Sodbrennen, Magensäure, Verschleimung, Kopfschmerz, Schwindel, unregelmäßiger Stuhlgang, Aftersjucken, wellenartige Bewegungen und saugende Schmerzen in den Gebärmern, belegte Zunge, Herzklopfen. (Man.-No. 7071) 123

Das beste

Haarfärbemittel

zum sofort. Blond- bis Schwarzfärben grauer und rother Kopf- und Barthaare versendet für 1 M. 20 Pf. franco

O. Mühlradt, Segeberg.

Preisliste gratis und franco. (E. H. a. 2056) 391

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchappflaster null), vorzüglich bewährtes Mittel gegen **Hühneraugen, harte Haut** u. s. w., zu haben in der 17042

Löwen-Apotheke.

Entschwefelte Patent-Heiz-Coks

in zwei verschiedenen Größen, für **Füll-Defen, Frische Defen, Centralheizungen, Treibhausheizungen** zc., empfehle führen- und waggonweise.

Bis **Ende August c.** liefere ich solche noch zu den **billigen Sommerpreisen**, es liegt somit im eigenen Interesse der geehrten Abnehmer, den Winterbedarf jetzt schon zu decken, umso mehr, da die Verladung jetzt sorgfältiger und reiner erfolgt als im Winter.

Gascofs aus der hiesigen Gasanstalt offerire ich in 3 Sorten zu **gleichen Preisen** wie das Gaswerk. 15010

Mit Proben und Preisen stehe gerne zu Diensten.

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung,
Ellenbogengasse 17.

Ein Restaurationsherd u. noch 6 selbstgemachte Herde wegen Mangel an Platz zum Selbstkostenpreise abzugeben. Näh. im Taabl. Verlag. 17063

Gartenlaube,
Dancim — Modenwelt — überhaupt sämtliche Journale liefern
pünktlich

H. Forek, Buchhandlung,
5 Bahnhofsstraße. 17052

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Keine Wärmeleitung. Neue patentirte Ventilation.

Neu engagirtes Personal: **Mr. Iwan Tschernoff** mit seiner Meute dreier Hundehunde, wo Kunst und Komik bei den Thieren einander verbunden ist. **Das Vollendetste, was in diesem Genre existirt. Familie Price**, musikalische ezentrique Pantomimisten **Troupe Bodjaroff**, Evolutionen am Doppel-Trapez und Nationaltänze. — Weiteres Auftreten der beliebten **Costüm-Soubrette Frä. Tony Ferry** und des Herrn **H. Bender**, Gesangs-Humorist.

2-Duwend- und 1/2-Duwend-Karten zu ermäßigten Preisen sind zu haben bei den Herren **L. A. Mascke**, Wilhelmstraße 30, **H. Reifner**, Taunusstraße 7, und **Bernh. Cratz**, Kirchgasse 50. 328

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Kaiser-Panorama, Taunusstrasse 7, Parterre.
Geöffnet von Morgens 10 bis Abends
10 Uhr. Entree 30 Pf., Kinder 20 Pf.



Wegen des starken Besuches diese Woche zum zweiten Male:

Erinnerungen aus dem Feldzug 1870/71.

Restauration Walther's Hof,

3. Geisbergstraße 3.

Seit Sonntag:

Spanjan

in und außer dem Hause.



Restauration Straßenmühle

empfiehlt süßen Apfelmost.

Karl Klein.

Für Gärtner und Villenbesitzer.

Schattenn, Waldziersteine werden billigst, schön und prompt geliefert bei **Fritz Weck**, Frankenstr. 4. 1682

Steigleitern empfiehlt **L. Debus**, Hellmündstraße 43. 1683

Immobilien

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-, Privathäusern, Hotels u. Gastwirthschaften, Fabriken, Bergwerken, Holzgütern u. Nachungen, Beteiligungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Bureau: Taunusstrasse 10. 205



Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.
Fernsprech-Anschluß 119. 1460

Agence d'Immeubles, Immobilien-Agentur. Houses-Agency.
An- und Ablage von Hypotheken zu billigst. Zinsfuß.
Otto Engel, Friedrichstr. 26. 15423

Michelsberg **E. Weitz**, Michelsberg
28. 28. 14603

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reiseunfall-Versicherung.

Hch. Heubel,

Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Kurpark. Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Badehäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken zc., sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. Rent. und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

Immobilien zu verkaufen.

Ein gut gebautes Geschäftshaus inmitten der Stadt, für jedes Geschäft geeignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Vermittler verbeten. Offerten unter **K. H. 23** an den Tagbl.-Verlag. 16869
Die fertig gestellten **Wägen** des Herrn **J. Seyd.** in der Alwinenstr. sind sehr preiswerth zu verkaufen und gleich zu beziehen. Näh. kostenfrei durch 14877

Gustav Walch. Kranzplatz 4.

Ein mittelgr. **Haus** mit Laden und Werkstätte, in guter Lage und geeignet für jedes Geschäft, ist preisw. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16450

Haus, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, in der Rheinstraße, mit schönem Garten vor und hinter dem Haus. 13427

W. May. Zahnstraße 17.

Ein neu gebautes Landhaus in gesunder hoher Lage, **freie Wohnung** von 4 Zimmern nebst Zubehör und vom Capital 4 1/2 % rentirend, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14158

Villa Sonnenbergerstraße, gegenüber dem Kurhaus, zu verkaufen. **W. May.** Zahnstraße 17. 13426

Das Grundstück

Elisabethenstrasse 10

ist durch das Ableben der Besitzerin sofort zu verkaufen. Dasselbe besteht aus einem massiven dreistöckigen Vorderhaus mit Aufbau, einem einstöckigen Gartenhaus mit Frontspitze und einem Remisen- und Stallgebäude. Der Flächengehalt beträgt 10 Ar 64,75 Quadratmeter = **42 Ruthen 59 Schuh.** Das Object, welches miethfrei und geräumt überliefert werden kann, eignet sich vortreflich für den Betrieb einer **Fremdenpension.** wie solche schon seit 16 Jahren hierin besteht, sowie für **Weinhandlungen** und überhaupt, seines **grossen Flächengehaltes** wegen, für jeden Geschäftsbetrieb, der Raum erfordert. Alles Nähere bei der beauftragten **Immobilien-Agentur** 15188

J. Meier, Taunusstrasse 18.

Villa Nerothal 47 zu verkaufen oder zu vermieten. Einzusehen täglich nach 4 Uhr. Näh. Adelheidstraße 62, 2. 10715

Herrschaftliches Besitztum Bierstädterstraße 12, hochsehr schön gelegen etc., zu verkaufen. Näh. durch **E. Weitz.** Michelsberg 28. 14600

Landhaus im Nerothal, 12 Herrschafts- und 5 Dienerzimmer, 40 Aith. Garten, zu verk. Näh. auf dem Bau-Bureau Taunusstraße 36. 12261

Neues Haus mit 1000 Mk. Ueberzuss, Nähe der Bahnhofe, Wegzugs halber preisw. zu verk. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 17039

Zwei rent. **Häuser** in der Rheinstraße, sowie zwei in der Adolfsallee zu verkaufen. **P. G. Rück.** Dogheimerstraße 30 a, 1.

Ein Haus mit gutgeh. Bäckerei zu verkaufen. Gest. Off. unter **B. H. 29** im Tagbl.-Verl. niederzul.

Baupläze Emserstr. 38

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Kochbrunnenplatz 1. 13943

Baupläze in guter Lage und an fertiger Straße für 2000 Mk. per Ar zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14605

Villen-Bauplatz zu verk. Näh. Schwalbacherstraße 41, 1. 15811

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken jeder Höhe, für prima Objecte bis 70 % der Taxe, zu 4-4 1/4 %. **G. Walch.** Kranzplatz 4. 23428

Mk. 30,000 auf 1. oder gute 2. Hypothek zu vergeben. **August Koch.** Hypotheken-Geschäft, Al. Burgstraße 5, 1. 16807

Bank-Capitalien zu niedr. Zinsfuß auf Hypotheken auszuliehn. Beleihungsgrenze 60 % des Werthes. Zehnjährige Unkündbarkeit. Anträge beliebe man zu stellen bei dem Vertreter **S. Schneiderhöhn.** (N. 22828) 152 Gärtnergasse 22, nahe dem Centralbahnhof Mainz.

Capitalien zu leihen gesucht.

Ein Capital von **10-14,000 Mk.** an zweite Stelle (nach der Landeshank) auf gleich oder 1. October gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 15633

Ein **Restkaufschilling** von 7500 Mk. zu 4 1/2 pCt. auf ein Haus in besser Geschäftslage zu cediren gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15872

10-12,000 Mark zu prima zweiter Stelle sofort gesucht. Zwischenhändler verboten. Offerten unter **D. u. K.** beliebe man in dem Tagbl.-Verlag niederzulegen.

4000 Mk. auf sofort gesucht gegen gerichtliche Sicherheit. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter **B. B. 100** an den Tagbl.-Verlag.

1000 Mk. gesucht von einem angesehenen jungen Mann auf 3 Jahre gegen 5 % Zinsen. Sicherheit vorhanden. Offerten unter **W. W. 4** an den Tagbl.-Verlag.

10,000 Mk., 6 % Nachhypothek, mit Nachschuß unter Garantie gesucht. Offerten unter **E. S. 12** an den Tagbl.-Verlag. 16806

30,000 Mark auf prima Object als 2. Hypothek zu 4 1/2 % gesucht. Offerten unter **W. L. 72** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15365

50-60 Mill. Mark auf eine Etagen-Villa (prima Lage) zu 4 pCt. h. d. Tage zum November gesucht. Agent. ausgeschlossen. Gest. Offerten unter **X. 3a** Hauptpost niederzulegen.

Miethgesuche

Eine kleinere Familie, die den Winter im Süden zubringt, sucht auf Mai nächsten Jahres eine hübsche

Wohnung

von 6 Zimmern, Küche, Badezimmer, Kammern und Zubehör, wenn möglich mit Gartenantheil. Diefelbe würde in der Zeit vom 14. bis 19. September besichtigt werden. (M. 9806 Z.) 30
Anerbieten mit Preisangabe sind zu richten sub **B. 3702** an **Rudolf Mosse in Wiesbaden.**

Wohnung gesucht mit Zubehör von kinderlosen Ehepaar, am liebsten mit Gartengeuss. Gest. Offerten mit Preis unter **P. M. 92** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 17058

Gesucht

zum 15. October 3 Zimmer in einer Privatschule oder in einer **Lehrer-Familie** für zwei Kinder, Mädchen u. Knabe von 6-8 Jahren, nebst ihrer **Bonne** Unterricht in allen Fächern und **vollständige Pension** erwünscht. Antw. sub **F. 5508** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. opt. 28/9) 30

Gesucht zum 1. October als Lagerraum ein Keller, Remise oder sonst verchließbarer Raum. Anerbietungen unter Angabe der Größe und Miethe unter **B. V. 16** an den Tagbl.-Verlag. 17018

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Kapellenstraße 61

ein **Gartenhaus** mit 4 Zimmern, 4 Kammern, Küche, Keller, Waschküche, Gartenzutritt, vom 1. October an eine kleine Familie zu **vermieten.** Näh. daselbst. 16772

Villa Neuberg 5 zu verm. od. zu verk. Näh. Dambachthal 5, Part. 11736

Die neu erbaute Villa, bestehend aus 8 Zimmern, 4 Mansarden, 1 Garten, ist preiswerth zu vermieten event. zu verkaufen. 16631

Meine **Villa Langstraße 7 und 9** ist sofort zu vermieten oder zu verkaufen. 16723

Ph. Besier. Taunusstraße 32.

Herrschaftliche Villa mit Garten, im Nerothal gelegen, zum 1. Oct oder früher zu vermieten. Näh. Kirchgasse 7, 2. Et. 16655

Villa, für Pension oder Arzt passend, in bester Aurlage zu vermieten od. zu verkaufen. Näh. bei **O. Engel.** Friedrichstr. 26. 15945

Das Haus, Hochstätte 19 ist mit Laden auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **Joh. Hetzel.** Röderstraße 12. 17003

Geschäftslokale etc.

Schwalbacherstraße 11 ist ein gangbares **Spezerei-Geschäft** sofort zu vermieten. 15443

Grabenstraße 24 ist ein **Laden mit Ladenzimmer** (auch als Wohnung) per 1. October zu vermieten. Näh. Marktstraße 22, St. 2 St. 16589

Nerostraße 34 **Laden** mit anstößender Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 5114

Ede der Dranien- und Albrechtstraße Laden mit Wohnung gleich oder später zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 36, im Laden. 15345

Röderstraße 41

Laden auf den 1. October zu vermieten. Näh. im Gemüseladen. 16162

Neubau Karl Schramm, Ede der Friedrich- u. Schwalbacherstraße, sind auf 1. Januar 1892 event. 1. April 1892 5 Läden zu vermieten (Gladen, 2 Läden in der Schwalbacherstraße mit je einem Ladenzimmer, sowie 2 Läden in der Friedrichstraße). Näheres im Wegzladen. 16501

Ein **Laden** in der Langgasse, sowie ein solcher, in der Al. Burgstraße zu vermieten. **P. G. Rück.** Dogheimerstraße 30 a. 14141

Adelheidstraße 42 ist eine Werkstätte zu vermieten. 14141

Berkstätte zu vermieten Nerostraße 10. 14035
Magazin zu vermieten Marktstraße 29, Buttergeschäft. 16552

Wohnungen.

Edelheidstraße 6, Hinterhaus, neu, freundl. Wohnung von 2 oder 4 Zimmern mit Zubehör zum 1. Oct. zu verm. Ebendas. Weinfelder mit Comptoir zu verm. Näh. Vorderhaus 2. St. 16626
Edelheidstraße 42 ist das Hochparterre mit 5 und die 1. Etage mit 6 Zimmern zu vermieten. 14142
Albrechtstraße 16, dicht an der Adolphsallee, ist die elegante 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst schönem Erker, Küche und allem Zubehör, auf 1. October Verhältnisse halber preiswürdig zu vermieten. Näh. daselbst zwischen 10—12 Uhr. 16778
Große Burgstraße 3, Bel-Etage, zwei unmöblirte Zimmer nebst Küche, Manfarge u., per 1. September oder später zu vermieten. 15929
Kaiser-Friedrich-Ring 10 ist die Parterre-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 15793
Karlstraße 36 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör und fl. Garten ab 1. October zu vermieten. 14620
Mainzerstraße mehrere Wohnungen v. 2 Zimmern u. Küche m. Zubehör zu vermieten im Neubau vis-à-vis der Brauerei. 11148

Marktstraße 34, in bester Geschäftslage,

ist der erste Stock von 4 bis 5 Zimmern billig zu vermieten. 16002
Möhrlingstraße 10 zwei Wohnungen mit Balkon, großem Garten und schönster Aussicht zu vermieten. Näh. Möhrlingstraße 8. 13759

Nicolasstraße 28

ist die hochlegante Bel-Etage, bestehend aus 6 schönen großen Zimmern, Badecabinet, Küche, Speisekammer, Kohlenanzug und sehr großem Balkon, nebst allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Frontispiz-Wohnung von 2—3 Zimmern kann event. mit vermietet werden. Näh. zwischen 10 und 12 Uhr Louisenstraße 43, Weinhandlung. 16777

Nicolasstraße 28, Frontispiz-Wohnung, 2—3 Zimmer, Küche, Speisekammer, Keller, Kohlenanzug, an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. Näh. zw. 10—12 Uhr Louisenstr. 43, Weinhandlung. 16779
Oranienstraße 4, 3 Tr., ein Zimmer und Küche zu vermieten.
Philippbergstraße 43, in meinem neu erbauten Hause, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern sofort oder auf 1. October zu vermieten. Näh. Kleine Burgstraße 8, im Blumenladen. 12291
Platterstraße 42, Neubau 2. St., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13675

Rheinstraße 94, 2 Tr.,

Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Küche und allem Zubehör, sogleich zu vermieten. Mietpreis Mart 1360 per Jahr. Miethe frei bis 1. October. Näh. Edelheidstraße 56, 2, von 12—2 Uhr und von 5—7 Uhr. 12511
Rheinstraße 107, Bel-Etage, vier große Zimmer und Zubehör auf October zu vermieten. Näh. Part. 15913
Römerberg 21, Neubau, sind noch 2 Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 16072
Saalgasse 16, Vorderhaus 1 St., eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, ohne Glasabschluß, und eine Manfard-Wohnung, Hinterhaus, an kleine Familie auf October zu verm. Zu erfragen im Laden. 12317
Süchterstraße 14 sind Wohnungen von 7 Zimmern nebst allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend auf das Comortabelste eingerichtet, per 1. October oder auch früher, sowie ein Weinfelder für 30 bis 40 Stück und ein Magazin zu vermieten. 13613

Schützenhofstraße 11

Hochparterre, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April 1892 zu vermieten. Näh. daselbst. 16767
Sedanstraße 7 ein schönes Part.-Zimmer, Küche, Manfarge, an kleine stille Familie auf 1. October zu vermieten. 16627
Waltmühlstraße 35, in feinem Landhause, schöne Wohnung, bestehend aus 7 hellen Zimmern, 1 Küche mit Speisek. und reichl. Zubehör, sowie Gartenbenutzung preiswürdig für gleich od. später zu vermieten. Näh. daselbst. 13961
Wilhelmsplatz 9 und 10 ist die 3. Etage von je 7 Zimmern nebst Zubehör zum 1. October zu verm. Näh. Wilhelmsplatz 10, 3. 14593
Eine Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 36. 16183
Eine Wohnung von 6 Zimmern und eine Wohnung von 7 Zimmern mit dem nötigen Zubehör, der Neuzeit entsprechend, ist auf gleich oder per 1. October zu vermieten. Zu erfragen Taunusstraße 32, Laden. 16721

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, an ruhige Leute zu vermieten Nerostraße 6. 14531
Parterre-Wohnung von 7 großen Räumen und Zubehör gleich oder später sehr preiswürdig wegen Umzug zu verm. Näh. bei O. Engel, Immobilien-Agentur, Friedrichstr. 26. 16351
G. abgechl. Wohnung (Bel-Etage, Kirchgasse) Abreise halber an ruh. Leute sof. oder auf 1. October zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16671
Wohnung beim Kochbrunnen, 2 Zimmer, Manfarge, Keller, zum 1. October zu vermieten; auch ist die Hausreinigung zu übernehmen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 16859

Möblirte Wohnungen.

Kapellenstraße 2, 2, 3—4 möblirte Zimmer mit Küche und Zubehör zu vermieten.
Mainzerstraße 24 sofort 2 Zimmer (dar. Balkon), Anf. September ganzes Hochparterre v. 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. das, im Gartenhaus. 15681
Mörichstraße 37, 1 r., elegant möblirte Bel-Etage. 16685

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Kurhause (Südseite), ist eine herrschaftlich möbl. Wohnung, 8 oder 12 Zimmer, Küche u. Zubehör enthaltend, zu vermieten. 16775
Möblirte Wohnung Edelheidstraße 16. 8801
Möblirte Bel-Etage Rheinstraße 65. 14889

Möblirte Bel-Etage,

bestehend aus 4 elegant möblirten Zimmern (Salon), Küche und Manfarge, für die Wintermonate zu vermieten. Näh. Taunusstraße 43, im Möbel-Magazin. 16532

Wegen Abreise ist in einer Villa in der Sonnenbergerstraße eine schön möblirte Etage, ganz oder getheilt, auf längere Zeit zu vermieten. Nähere Auskunft bei Herrn Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 15931

Eine möblirte Etage von 4 Zimmern, sowie eine unmöblirte Etage von 5 Zimmern per 1. October und 1. April zu vermieten (Nähe vom Kurhaus) durch P. G. Rück, Dogheimersstraße 30 a, 1.
In der Nähe des Kochbrunnens ist eine kleine elegant möblirte Wohnung von 3 Zimmern und Küche, 1 St. hoch, zum Preise von 50 M. per Monat auf October zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16061

Möblirte Zimmer.

Bahnhofstraße 13, 2 St., möbl. Zimmer mit o. ohne Kost z. v. 12403
Bleichstraße 4, 1. St. r., ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten.
Dogheimersstraße 12 sind 2 schön möbl. Parterre-Zimmer (Abgchl.) auf 1. October zu vermieten. 17017
Frankenstraße 23, Part., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 16570
Gleichenstraße 1, 2 Tr. r., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 16917
Gumboldtstraße 3 schön möbl. Zimmer bill. zu verm. 16521
Jahnstraße 6 ein möblirtes Parterre-Zimmer zu vermieten. 16186
Karlstraße 32, 2, ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten.
Kirchgasse 1, 2 L., vis-à-vis der Artillerie-Kaserne, möblirte Zimmer (belegen in der Rheinstraße) zu vermieten. 16708
Louisenstraße 5, Bel-Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 13799
Mörichstraße 37, 1. St. r., elegant möblirter Salon mit 1 oder 2 Schlafzimmern. 16636
Nerostraße 34, 1 St., möbl. Zimmer mit od. ohne Penj. zu verm. 16400
Nerostraße 42, Bdh. 2, ein möbl. Zim. an ein anst. Fr. zu verm. 16923
Oranienstraße 8, 2. St., schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9964
Oranienstraße 27, Part., 2—3 schön möbl. Zimmer, für sich abgechl. zu vermieten. 15008
Rheinstraße 60, Bel-Et., möbl. Zimmer mit Kaffee zu 35 M. 16486
Schulberg 9, 1 St., großes schönes möblirtes Schlafzimmer mit 3 Fenstern an anständigen Herrn auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. 3 St. 16155
Schulberg 19 ist ein schön möblirtes Parterre-Zimmer auf gleich oder auch später zu vermieten. Näheres daselbst. 16988

38. Taunusstraße 38

möblirte Zimmer zu vermieten. 14789
Taunusstraße 57, 2 St. r., schön möbl. Zimmer zu verm. 13939
Waltmühlstraße 24 möbl. Zimmer zu vermieten. 15778
Walramstraße 4 möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 15084
Walramstraße 20, 1 St. l., möblirtes Zimmer zu vermieten. 16829
Webergasse 44, 2, ein schön und gut möbl. Zimmer zu verm. 16667
Weilstraße 13, 2 Tr., Zimmer möblirt oder unmöbl. sofort zu verm.
Weilstraße 16, Parterre, ein schönes gut möblirtes Zimmer mit Pension zu vermieten. 16112
Schöne möblirte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 16306
Mehrere möbl. Zimmer Marktstraße 12, Vorderh. 3. St. 14886
Zwei möblirte Zimmer zu vermieten Dogheimersstraße 2. 14154
Zwei schön möblirte Zimmer, sep. Eing., zu verm. Karlstr. 6, Part. 15812
In herrschaftlicher Villa, feine ruhige Lage, Nähe der Wilhelmstraße, elegant möblirter Salon mit großer Veranda und Schlafzimmer auf gleich zu vermieten. Auf Wunsch Badebenutzung und Manfarge dazu. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14494

Zwei möblirte Zimmer auf gleich zu vermieten Nicolastraße 6. 16728
 Salon m. Schlafz., event. volle Pension Philippi-
 bergstraße 11, 1 St. 16936
 St. g. möbl. Z. (sep. Eing.) auf gleich zu verm. Frankenstraße 2, 2. St.
 Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 37, Vorderh.
 Ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten Bärnengasse 13. 17037
 Möblirtes Zimmer zu vermieten Hellmündstraße 57, 1 St. r. 16539
 Möbl. Zimmer an einen Herrn für 10 Mt. zu vermieten
 Michelsberg 10, Hinterhaus 3. 16574
 Möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten Schulberg 4, 2 St. 16756
 Auf 1. Oct. ein möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Schulberg 9, Part.
Neu möblirtes Zimmer, zweifelherrig, ev. mit Clavier,
 Walramstr. 8, 1 rechts. 16484
 Ein möblirtes Zimmer an einen auch zwei Herren auf 1. October zu
 vermieten. Näh. Walramstraße 37, 1 St. links. 16915
 Ein möblirtes Zimmer an einen Arbeiter zu vermieten Walramstraße 3
 bei Koch. 16865
 Ein möbl. Zimmer mit Pension preisw. zu vm. Walramstr. 22, 1. 16518
 Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten Welltrigstraße 26, 1. 14428
 Ein Herr kann noch an einem möblirten Zimmer Theil nehmen. Näh.
 Welltrigstraße 23, Vorderh. Part. 16465
 Ein anständiges Fräulein, in einem Geschäft thätig, findet in einer kl.
 Familie Wohnung mit oder ohne Pension. Näh. im Tagbl.-Berl. 16790
 3. 1. Oct. 1 fchl. möbl. Z. in geb. Fam. z. vm. Näh. im Tagbl.-Berl. 16959
 Arbeiter erhalten Kost und Logis Lehrstraße 35. 16511
 Inf. j. Mann erhält billig Kost und Logis Nerostraße 16. 16812
 Schlafstelle zu haben Schachtstraße 11. 16888
 Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Schulberg 19, Part. 16887
 Zwei reinkl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Schwabacherstr. 51, Bäderlab.
 Zwei reinkl. Arbeiter erh. Kost und Logis. Näh. Steingasse 3, 1 r. 16232
 Ein reinkl. j. Mann erhält Kost und Logis Webergasse 44, Sib. 3.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Frankenstr. 20 ein leeres Zimmer sof. zu verm. Näh. 2 St. r. 15562
 Kirchgraben 8 ein schönes leeres Zimmer zum 1. Oct. zu verm. 16955
 Kirchgasse 29, Bel-Etage, großes schönes Zimmer, event. mit Maniarde,
 unmöblirt zu vermieten. Auf Wunsch Pension. 16619
 Rheinstraße 30 ist ein unmöblirtes Parterrezimmer, nach dem Hofe ge-
 legen, per 1. October zu vermieten. Näh. im 1. St. dafelbst. 16811
 Schachtstraße 9 a sch. Zim. m. Keller (Monat 10 Mt.) zu verm. 16862
Zwei Zimmer (Seitenb.) auf 1. Oct. an ruhige Leute
 zu verm. Louisenstraße 5, Seitenb. 1
 Ein oder zwei unmöblirte Zimmer auf dem Louisenplatz an einzelnen
 Herrn oder eine Dame auf gleich zu verm. Näh. Tagbl.-Verlag. 15831
 Ein schönes Zimmer (unmöblirt) mit Balkon im 2. St. zu vermieten.
 Näh. bei Schindling, Ecke Michelsberg und Schwabacherstr. 15665
 Ein größeres Parterrezimmer zu vermieten Rheinstraße 24, Stb. 16355
 2. Parterrestube zu vermieten Welltrigstraße 10, Seitenb.

Stiftstraße 14, Stb., ist eine Maniarde mit kleinem Keller auf 1. Oc-
 tober zu vermieten. 16768

Maniarde an eine ruhige Frau zu vermieten Zahnstraße 6.
 Näh. Neubauerstraße 4.

Fremden-Pension

Für eine Rheinländerin, 17 Jahre alt, evang.,
 mehrjährig in Familien-Pensionaten Deutschlands und
 der französischen Schweiz, wissenschaftlich, sprachlich
 und musikalisch ausgebildet, wird gegen Herbst d. J.
 auf längere Zeit in standesgemäßem Kreise Aufnahme
 gesucht. Familien-Anschluß, erzieherliche Fürsorge für
 Verkehr, Anleitung zu geordnetem Hauswesen
 werden bedingt; dagegen hohe Vergütung geboten.
 Gest. Abgabe von Karten unter **J. A. 125**
 werden höfl. an den Tagbl.-Verlag erbeten. 16578

Zu suche per 1. April 1892 eine gutgehende Fremden-
 pension (Sturviertel) zu übernehmen. Offerten unter
 H. B. 36 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junges Mädchen wünscht bei einer besseren israel. Familie
 Pension. Offerten unter P. S. 12 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Villa Margaretha,

Gartenstraße 10 und 14.
 Barriere und Bel-Etage Zimmer mit Balkon frei geworden. Bäder
 im Hause. 16998

Villa Parkstrasse 12

sind comfortable möblirte Zimmer mit voller Pension sofort zu ver-
 mieten. Schattiger Garten. Elegante Bade-Einrichtung. 12542

„Pension Felicitas“,
 Sonnenbergerstrasse 18 (Abeggstrasse 1).
 Einzige Zimmer frei geworden. 15705

Fremdenpension Taunusstraße 20 zwei Zimmer frei geworden. 14489
 Zwei j. Mädchen f. g. u. b. Pens. i. geb. Fam. N. Tagbl.-Berl. 16958

Fremden-Verzeichniss vom 4. und 5. September 1891.

Adler. Schneider, Fbkb. Chemnitz Aschenberg m. Fm. Barmen Hiller, Hotelbes. Amsterdam Lueder Lübeck Grote, Kfm. Bremen Grote, Kfm. Blocton Weitz, Baumstr. Trier Wolter, Kfm. Altona Häffer m. Fr. Osterfeld Lucy, 2 Frl. England Weyers, Frl. Linz Meurer, Kfm. Bonn Hecht m. Fr. Riel Heinken. Elmenhorst Cohn m. Fr. Schwerin Rechscher m. Fr. Hamburg Schmitz, Ing. Mannheim Busch. Mannheim Veltmann. Pforzheim Bergmann. Magdeburg Schneidewind. Nordhausen Kuhn. Goldberg Müller, Fbkb. Brüssel Grünwald m. Fr. Giessen Paseve, Frl. Giessen Dralle, Fbkb. Hamburg Meuser m. Fr. Plettenberg Schar m. Fr. Plettenberg Zeuner, Fbkb. Hanau v. Steinfurth. Steinfurth Tiedcke. Sansouci Schneider m. Fr. Berlin Vandrey, Kfm. Berlin Hild, Kfm. Montjoie Degen. Berlin	Alleeaal. Neumann, Fr. m. T. Danzig Mahon m. Fr. London v. Vleck. Amerika v. Vleck, Fr. Amerika v. Kennon, Frl. Amerika Belle vue. Budberg m. Fr. Livland v. Stellendam m. Fr. Zürich Polrin m. Fr. Bahia de Meriann, Fr. Paris Oppenheimer. Mannheim Dowleng, Frl. London Zwei Böcke. Darby m. Fr. London Hohfeld. Hofheim Weiss, Rent. Bonn Bernhard. Frankfurt Schätzler. Erlangen Fischer m. Fr. Schönfeld Anthon m. Fr. Rostock Hotel Bristol. Vallin. Berlin Holt m. Fr. England Eras m. Fr. Tilberg Goldener Brunnen. Gottheim, Kfm. Berlin Lang. Meiningen Herrmann, Fr. New-York Kaufmann, Kfm. Edicher Central-Hotel. Elsner, Fbkb. Schönfeld Huch m. Fr. Hamburg Sanerbrej. Heidelberg Ulrich. Crimmitschau Jallida. Leipzig Stoldt. Wandsbeck Jacob. Leipzig-Gohlis Moncorps. Schönhausen	Tillich. Schücking. Marschner, Fbkb. Lea, Frl. Chater. Wolveshampton Scheurer. Heidelberg Scheven, Dr. Rostock Schneider, Kfm. Schwelm Schroeder, 2 Frl. Köln Schroeder. Köln Schroeder m. Fr. Metz Gerlich, Hotelbes. Elberfeld Wunsch. Aachen Hotel Dahlheim. Rosenberg, Fr. m. 2 S. Köln Seelbach, Kfm. Mannheim Blumenfeld m. Fm. Berlin Deutsches Reich. Braumann. Frankfurt Bernauer. Todtnau Bernauer. Barmen Kolb. Hagen Ortmann. Bielefeld Stern m. Fr. Stuttgart Hienrichs m. Fr. Frankfurt de Marées, Kfm. Hofheim Kroecher m. Fr. Halle Schmitz m. Fr. Hanau Engel. Hollerbach, Fr. Frankfurt Schwab m. Fr. Stuttgart Ziegler, Frl. Stuttgart Goldschmidt. Breslau Kippmann. Moskau Ohning, Fbkb. Berlin Benfey, Fr. Göttingen Dickertmann, Fr. Bielefeld Tobias, Ref. Orsnitz v. Münnich, Fr. Strassburg	Dietsenmühle. Dütting. Osnabrück Levy, Kfm. Frankfurt Brockhaus, Fr. Leipzig Schneider. Reichenbach Schneider. Reichenbach Englischer Hof. O'Neill, Fr. England Rufenachs, Fr. Genf Locklin, Frl. St. Albans Lewis, Frl. St. Albans Broinard, 2 Frl. St. Albans Dutcher, Frl. St. Albans Nicholson, Fr. England Nicholson, Frl. England Osten-Sacken. Berlin Lehmann. Florenz Székuliz m. Fm. Bukarest v. Saldern. Wildbad v. Saldern, Frl. Wildbad Rady m. Fr. Odessa Obermeyer. Bamberg Perullo, Fr. Russland Einhorn. Exner. Bockenheim Lehnung, Kfm. Pirmasens Götter. Dortmund Schneider. Frankfurt Gorau. Berlin Müller, Kfm. Schloten Malsch, Kfm. Köln Frank, Dr. Idstein Schu m. Fr. Dortmund Korten, Kfm. Düsseldorf Vollmer. Dortmund Becker m. Fr. Dortmund Schaefer, Frl. Elberfeld Schulze, Frl. Elberfeld Wchowski, Apoth. Breslau	Doernberg, Kfm. Burri. München Eiermann. Eberbach Fischer, Kfm. Stuttgart Ritzhaupt, Kfm. Köln Günther, Kfm. Berlin Rubens, Kfm. Köln Heck, Kfm. Berlin Winter, Kfm. Leipzig Winter, Frl. Leipzig Lippmann. Chemnitz Retzch. Chemnitz Brenzel. Höchst Dorrenberg. Ränderoth Eisenbahn-Hotel. Floren, Kfm. Köln Haecher, Kfm. Köln Krundeweg, Kfm. Köln Dresser, Kfm. Köln Meising, Stat.-Vorst. Wetter Mosa. Naueim v. Kuhlen, Fr. Metz Krauss, Fr. m. S. Vianden Trum m. Fr. Boppard Malchaise, Ing. Brüssel Belger, Ing. Brüssel Friedberger. Mannheim Jaeger, Kfm. Leipzig Michaeli, Secr. Elberfeld Schencking. Berghorst Wenning, Kfm. Berghorst Hordock, Dir. Remscheid Kosler, Kfm. Hannover Mundinus m. Br. Lüneburg Theitort, Kfm. Hamburg Schulz, Kfm. Dresden Schwager, Secr. Siegen Steuwert, Kfm. Siegen Batinghaus. Düsseldorf
---	---	---	--	--

Zum Erbprinzen.		Kaiserbad.		Pfälzer Hof.		Tannhäuser.		v. Boun.		Rotterdam		
Müller, Kfm.	Karlsruhe	Bramhoff, Düsseldorf	Baldus, Stud.	Münster	Lauenstein, Kfm.	Berlin	Hiesing, Fr. m. S.	Billerbach	Cramer, 2 Frl.	Petersburg	Petersburg	
Schnus, Frl.	Ingstadt	Lensing, Frl.	Amsterdam	Hagen	Schonsiegel, Pforzheim	Berlin	Burkhardt, Kfm.	Pforzheim	v. Taack-Trakranen.	Haag	Haag	
Harnusch m. Fr.	Limburg	v. Berg, Frl.	Amsterdam	Ruppach	Burkhardt, Kfm.	Pforzheim	Wegner.	Grenzhausen	Romanowsky.	Warschau	Warschau	
Flach, Kfm.	Villmar	Berna-Kennen, Frl.	Budapest	Sauerborn m. Fr.	Coblenz	Pforzheim	Krebs.	Metz	Walker.	New-York	New-York	
Traupel, Kfm.	Bensheim	Prüsser, Frl.	Rellinghausen	Wehner.	Grenzhausen	Metz	Busch.	Neustadt	Hillerie.	New-York	New-York	
Traupel, Fr.	Bensheim	Belki, Fr.	Rellinghausen	Beier, Fr.	Hannover	Hannover	Beier, Fr.	Hannover	Blan, Kfm.	New-York	New-York	
Naubeimer, Kfm.	Limburg	Goldene Kette.		Offenthal.	Wlachaunerek	Wlachaunerek	Offenthal.	Wlachaunerek	Body m. Fr.	Kaschau	Kaschau	
Plughaupt.	Leipzig	Meder, Pfr.	Georgenbusch	Zur guten Quelle.	Wittig m. Fr.	Würzburg	Wittig m. Fr.	Würzburg	Board.	Portland	Portland	
Schlimbach m. Fr.	Köln	Stromowshi, Fr.	Zoppot	Wittig m. Fr.	Würzburg	Würzburg	Wittig m. Fr.	Würzburg	Engelbach, 2 Frl.	London	London	
Hamm.	Köln	Kimmer m. Fr.	Trier	Havart m. Fr.	Emden	Emden	Havart m. Fr.	Emden	Edward, Rent.	London	London	
Grass, Kfm.	Köln	Tenenwoeel m. Fr.	Polen	Römerbad.	Zierold m. Fr.	Stettin	Zierold m. Fr.	Stettin	Fillan m. Fr.	London	London	
Rehm, Kfm.	Frankfurt	Nachbauer.	Schlangebau	Rhein-Hotel.	Dott, Kfm.	London	Dott, Kfm.	London	Rüchel.	Pommern	Pommern	
Europäischer Hof.		Nassauer Hof.		Rhein-Hotel.		Römerbad.		Hotel Vogel.		Hotel Vogel.		
Gildemeister, Prof.	Bonn	de Gallic m. Fr.	Holland	Stricker, Dr.	Heidelberg	Heidelberg	Stricker, Dr.	Heidelberg	Schwarz, 2 Frl.	Stuttgart	Stuttgart	
Kunewalder.	Bukarest	Welley.	New-York	Newton, Kfm.	Manchester	Manchester	Newton, Kfm.	Manchester	Breuer, Lehr.	Kaufbeuren	Kaufbeuren	
Kunewalder.	Bukarest	Bennewitz m. Fr.	Magdeburg	Spencer, Fr. m. T.	London	London	Spencer, Fr. m. T.	London	Fiedler.	Hannover	Hannover	
Rosenthal m. Fr.	Naumberg	Ratjen m. Fr.	Bremerhafen	Keays m. Fr.	Surrey	Surrey	Keays m. Fr.	Surrey	Frietsch.	Abö	Abö	
v. Hausen.	Tauschwitz	Lassel.	Warschau	Hirsch, Ger.-Ass.	Berlin	Berlin	Hirsch, Ger.-Ass.	Berlin	Kohl, Kfm.	Steele	Steele	
Schleicher m. Fr.	Stuttgart	Giebel m. Fr.	Buhl	Crosby.	New-York	New-York	Crosby.	New-York	Kohl m. Fr.	Essen	Essen	
Kalkoff, Fr.	Schwarzenberg	Beauchesen.	Frankreich	Lepenau, Fbkb.	Salzbergen	Salzbergen	Lepenau, Fbkb.	Salzbergen	Käder, Apoth.	Steele	Steele	
Meyer, Kfm.	Stettin	Löbbecke.	Braunschweig	Langer.	Zabrze	Zabrze	Langer.	Zabrze	Meier.	Saarlouis	Saarlouis	
Hirsch, Fr.	Mainz	Hotel du Nord.		Silber, Dr.	Breslau	Breslau	Silber, Dr.	Breslau	Oberländer.	Gera	Gera	
Grüner Wald.		Hotel du Nord.		Zimbal, Ger.-Ass.	Breslau	Breslau	Zimbal, Ger.-Ass.	Breslau	Kars, 2 Hrn.	Düsseldorf	Düsseldorf	
Selensky, Kfm.	Dresden	Dreher, Dr. m. Fr.	Freiburg	Proske, Frl.	Zabrze	Zabrze	Proske, Frl.	Zabrze	Herrmann, Stud.	Caub	Caub	
Krall, Kfm.	Düren	Linkenbach, Fr.	Barmen	Silber, 2 Frl.	Zabrze	Zabrze	Silber, 2 Frl.	Zabrze	Friedländer, Fbkb.	Berlin	Berlin	
Albertz m. Fr.	Aachen	Engels, Fr. Rent.	Barmen	Geene, Kfm.	Landau	Landau	Geene, Kfm.	Landau	Koppen, Prof.	Neapel	Neapel	
Kahn, Kfm.	Mannheim	Pourceler, Not.	Lausanne	Kaufmann m. Fr.	Breslau	Breslau	Kaufmann m. Fr.	Breslau	Hotel Weins.			
Müller, Stud.	Düsseldorf	Touvaïne, Gutsb.	Sorgmes	Wedekind, Frl.	Breslau	Breslau	Wedekind, Frl.	Breslau	Raux, Prem.-Lieut.	Dresden	Dresden	
Gran, Stud.	Bonn	Pourceler, R.-A.	Lausanne	Bartsch.	Breslau	Breslau	Bartsch.	Breslau	Mölders m. Schw.	Lüttich	Lüttich	
Schweizer, Stud.	Dresden	Lejeune, R.-A.	Arlon	Ritter's Hotel garni.	v. Holtzendorf.	N.-Lössnitz	Ritter's Hotel garni.	v. Holtzendorf.	Friedrich, Frl.	Lünen	Lünen	
Cramer, Betr.-Secr.	Köln	Stempel m. Fr.	Giessen	Sonntag.	Amerika	Amerika	Sonntag.	Amerika	Ehrlich m. Fr.	Bremerhafen	Bremerhafen	
Kampe, Kfm.	Berlin	Stempel, Stud.	Giessen	Herrmann m. T.	Amerika	Amerika	Herrmann m. T.	Amerika	Neumann.	Pirmasens	Pirmasens	
Kintung m. Fr.	Aachen	Schlegel-Werner.	Berlin	Meilly.	Bitterfeld	Bitterfeld	Meilly.	Bitterfeld	Liersch m. Fr.	Köln	Köln	
Behrmann.	Oldenburg	Zobel.	Berlin	Rose.			Rose.			Schulz m. Fr.	Plathe	Plathe
Müller, Fbkb.	Mannheim	Sax, Fr. Rent.	Amsterdam	Lange m. Fr.	Stralsund	Stralsund	Lange m. Fr.	Stralsund	Bauer, Kfm.	Brüssel	Brüssel	
Schwartz, Fbkb.	Köln	Sax, 2 Frl.	Amsterdam	Rennel, Fr. m. Fr.	London	London	Rennel, Fr. m. Fr.	London	Haaser.	Burgwaldmühl	Burgwaldmühl	
Dithey, Fr.	Mülheim	Nonnenhof.		Mac Neale, Fr.	Cheltenham	Cheltenham	Mac Neale, Fr.	Cheltenham	Hauser.	Lenzkirch	Lenzkirch	
Koch, Fr. m. T.	Altendorf	Niemann, Fr.	Oldenburg	Hervey.	London	London	Hervey.	London	Schröder m. T.	Köln	Köln	
Beul.	Cassel	Hirschberg m. Fr.	Kiel	Haack, Fr.	Berlin	Berlin	Haack, Fr.	Berlin	Schröder m. T.	Köln	Köln	
Simon, Lehr.	Pankow	Tochens m. Fr.	Köln	Scott.	Schottland	Schottland	Scott.	Schottland	Holscher m. Fr.	Münster	Münster	
Orbéa, Kfm.	Cassel	Adams, Kfm.	Köln	v. Brakel, Kfm.	Dortrecht	Dortrecht	v. Brakel, Kfm.	Dortrecht	Weeraat m. Fr.	Brüssel	Brüssel	
Hammes m. Fr.	Karlsruhe	Müller, Kfm.	Offenburg	Belzer m. S.	Baden-Baden	Baden-Baden	Belzer m. S.	Baden-Baden	Fiedler, Frl.	Godesberg	Godesberg	
Chapmann, Fr.	Chicago	Eickel, Kfm.	Düsseldorf	Rowe, 2 Hrn.	London	London	Rowe, 2 Hrn.	London	Müller, Frl.	Steele	Steele	
Chapmann, Frl.	Chicago	Jersten, Kfm.	Düsseldorf	Murchinson.	London	London	Murchinson.	London	Treeck, Frl.	Dortmund	Dortmund	
Jacobs, Frl.	Chicago	Malmus, Kfm.	Cassel	Tittmann m. Fr.	Barmen	Barmen	Tittmann m. Fr.	Barmen	Landgrebe, Frl.	Arnsberg	Arnsberg	
Vossen m. Fr.	Crefeld	Ranzen, Kfm.	Crefeld	Goldenes Ross.			Goldenes Ross.			Schröder, Frl.	Wesel	Wesel
Hotel zum Hahn.		Wilda, Kfm.	Hamburg	Schaffner.	Dornheim	Dornheim	Schaffner.	Dornheim	Kleffmann, Frl.	Hörde	Hörde	
Weis.	Waldkirch	Vogler m. Fr.	Nürnberg	Keller.	Meisenheim	Meisenheim	Keller.	Meisenheim	Oermann, Frl.	Dortmund	Dortmund	
Häberle.	Freiburg	Stoffel, Fr.	München	Grünwald.	Spiesheim	Spiesheim	Grünwald.	Spiesheim	Schulze, Frl.	Dortmund	Dortmund	
Schmidt, Kfm.	Forbach	Stoffel, Frl.	München	Weisses Ross.			Weisses Ross.			Stadt Wiesbaden.		
Müller m. Fr.	Mannheim	Guth.	Karlsruhe	Eschweiler m. Fr.	Siegburg	Siegburg	Eschweiler m. Fr.	Siegburg	Glibstattel.	Mülheim	Mülheim	
Knopf, Kfm.	Berlin	Bölzer.	Karlsruhe	Häusser.	Niederrad	Niederrad	Häusser.	Niederrad	Kors, Fr.	Mülheim	Mülheim	
Becker, Kfm.	Homburg	Landau, Kfm.	Köln	Eberhard, Fr.	Siegburg	Siegburg	Eberhard, Fr.	Siegburg	Franevis.	Bölgien	Bölgien	
Bruynis.	Emmerich	Carstens, Kfm.	Flensburg	Overweg, Fr.	Siegburg	Siegburg	Overweg, Fr.	Siegburg	Franevis m. Fr.	Belgien	Belgien	
v. Brakel.	M.-Gladbach	Becker, Kfm.	Leiningen	Stumpf, Fr.	Bochum	Bochum	Stumpf, Fr.	Bochum	Wikler m. Fr.	Berlin	Berlin	
Dessloch, Fr.	Würzburg	Holz, Kfm.	Leiningen	Schützenhof.			Schützenhof.			In Privathäusern.		
Borrman, Fr.	Hagenau	Kraemer, Kfm.	München	Gorb.	Hamburg	Hamburg	Gorb.	Hamburg	Pension Internationale.			
Borrman jun.	Hagenau	Kutscher, Kfm.	Köln	Götz, Rector a. D.	Neuwied	Neuwied	Götz, Rector a. D.	Neuwied	Auerbach, Frl.	London	London	
Rehfs, Frl.	Kehl	Schible m. Fr.	Eschwege	Weiland, Kfm.	Bielefeld	Bielefeld	Weiland, Kfm.	Bielefeld	Pension Mon-Repos.	London	London	
Hamburger Hof.		Recht, Kfm.	Köln	Neumann, Fr. m. T.	Danzig	Danzig	Neumann, Fr. m. T.	Danzig	Day m. Fr.	London	London	
Plintzner m. Fr.	Elberfeld	Gebhardt, Kfm.	Köln	Möllenkamp, Kfm.	Bonn	Bonn	Möllenkamp, Kfm.	Bonn	Dearbery.	London	London	
Hotel Hoppel.		Lühdorf, Kfm.	Hagen	Harms m. Fr.	Hamburg	Hamburg	Harms m. Fr.	Hamburg	Hotel Pension Quisisana.			
Pauli.	Köln	Portmann m. T.	Crefeld	Holmes.	London	London	Holmes.	London	v. Schmelting-Empich.			
Roesberger.	Düsseldorf	New, Kfm.	Darmstadt	Holmes, Fr.	London	London	Holmes, Fr.	London	v. Markovitsch.			
Wein, Kfm.	Köln	Moessner.	Gundelsheim	Werner, Fr.	London	London	Werner, Fr.	London	Petersburg			
Richter, Baumstr.	Altenburg	Bock m. Fr.	Pirmasens	Werner.	London	London	Werner.	London	Amsterdam			
Knoll, Baumstr.	Altenburg	v. Böttgen.	Wattenscheid	Brinkmann, Dr.	Wagenfeld	Wagenfeld	Brinkmann, Dr.	Wagenfeld	Villa Hertha.			
Gutberg, Baumst.	Altenburg	Engelmann, Kfm.	Weilburg	Spiegel.			Spiegel.			Montreal.		
v. Besnard, Reg.-Ass.	Speyer	Nafziger, Kfm.	Darmstadt	Mergter m. Fr.	Frankfurt	Frankfurt	Mergter m. Fr.	Frankfurt	Villa Margaretha.			
Bourgnignen.	Blittersdorf	Schufel, Kfm.	Pfufflingen	Frumkin m. Fr.	Kowno	Kowno	Frumkin m. Fr.	Kowno	Berlin			
Vier Jahreszeiten.		Partim m. Fr.	Crefeld	Webel, Fr.	Alzey	Alzey	Webel, Fr.	Alzey	Moskat			
Vogelsang, Dr.	Berlin	Meyer m. Fr.	Bonn	Albert, Kfm.	Witten	Witten	Albert, Kfm.	Witten	Hamburg			
v. Levinstein.	Manchester	Paffrath, Fr.	Düsseldorf	Heier.	Hagen	Hagen	Heier.	Hagen	Villa Monbijou.			
Williams, Fr.	London	Gehlen, Fr.	Düsseldorf	Minis, Fr. m. S.	Hagen	Hagen	Minis, Fr. m. S.	Hagen	Petersburg			
Noyes, Fr.	Jersey-City	Scherbenbach.	Düsseldorf	Cohn m. Fr.	Schwerin	Schwerin	Cohn m. Fr.	Schwerin	Kostenda.			
Watres, Fr. m. S.	Amerika	Darms m. Fr.	Wesel	Woolley.	England	England	Woolley.	England	Petersburg			
Beaumont, Fr.	London	Hotel du Parc.		Dixon, Fr. m. Fr.	England	England	Dixon, Fr. m. Fr.	England	Kostenda, Fr.			
Daniel, Gutsbes.	Jassy	Cawndish m. Fr.	England	Schilling, Fr.	Giessen	Giessen	Schilling, Fr.	Giessen	Petersburg			
Kilian, Rent.	Berlin	v. Gabain, Fr. m. T.	Trier	Berkenhoff m. Fr.	Altena	Altena	Berkenhoff m. Fr.	Altena	Elisabethenstrasse 15.			
Sobernheim, Fr.	Berlin	Poresch m. B.	Petersburg	Böcker m. Fr.	Altena	Altena	Böcker m. Fr.	Altena	Frölich m. Fr.			
Pinkuss m. Bed.	Berlin	Pariser Hof.		Schützenhof.			Schützenhof.			Grünweg 4.		
Kaiser, Dr.	Berlin	Müller.	Duisburg	Gorb.	Hamburg	Hamburg	Gorb.	Hamburg	Königsberg			
de Gechs, Fr.	Groningen	Lambrecht, Fr.	Göttingen	Götz, Rector a. D.	Neuwied	Neuwied	Götz, Rector a. D.	Neuwied	Königsberg			
Vischer, Fr.	Constanz	Karthauss, Fr.	Ottweiler	Weiland, Kfm.	Bielefeld	Bielefeld	Weiland, Kfm.	Bielefeld	Villa Germania.			
Vischer, Dr.	Constanz	Quellenhof.		Neumann, Fr. m. T.	Danzig	Danzig	Neumann, Fr. m. T.	Danzig	New-York			
Pfzmayr.	Lissabon	Eichwold, Kfm.	Hannover	Möllenkamp, Kfm.	Bonn	Bonn	Möllenkamp, Kfm.	Bonn	Frankfurt			
Goldene Krone.		Herbst, Fr.	Hanau	Harms m. Fr.	Hamburg	Hamburg	Harms m. Fr.	Hamburg	Villa Royal.			
Senft, Fr. m. T.	Leipzig	Bauer, Kfm.	Elberfeld	Holmes.	London	London	Holmes.	London	Köppen, Fr.			
Brätting m. Fr.	Staffelstein	Hotel Victoria.		Werner.	London	London	Werner.	London	Charlottenburg			
Lurie, Fr. m. K.	Stanislaw	Mexborough.	London	Brinkmann, Dr.	Wagenfeld	Wagenfeld	Brinkmann, Dr.	Wagenfeld	Kokitzau			
		Nieroth, Fr.	Petersburg	Spiegel.			Spiegel.			Kapellenstrasse 2.		
		v. Dungern, Offic.	Berlin	Mergter m. Fr.	Frankfurt	Frankfurt	Mergter m. Fr.	Frankfurt	Blas, Frl.			
		Peltzer, Kfm.	Moskau	Frumkin m. Fr.	Kowno	Kowno	Frumkin m. Fr.	Kowno	Freiburg			
		Melchior m. T.	Dortmund	Webel, Fr.	Alzey	Alzey	Webel, Fr.	Alzey	Freiburg			
		Hoffmann, Kfm.	Breslau	Albert, Kfm.	Witten	Witten	Albert, Kfm.	Witten	Freiburg			
		Karass, Kfm.	Breslau	Heier.	Hagen	Hagen	Heier.	Hagen	Freiburg			
		Jagenberg.	Altenkirch	Minis, Fr. m. S.	Hagen	Hagen	Minis, Fr. m. S.	Hagen	Freiburg			
		Wryth, Esqu.	Ellichpur	Cohn m. Fr.	Schwerin	Schwerin	Cohn m. Fr.	Schwerin	Freiburg			
		Neison m. Fr.	Berlin	Woolley.	England	England	Woolley.	England	Freiburg			
		Berliner, Fr.	Berlin	Dixon, Fr. m. Fr.	England	England	Dixon, Fr. m. Fr.	England	Freiburg			
		Logrand m. Fr.	Düsseldorf	Schilling, Fr.	Giessen	Giessen	Schilling, Fr.	Giessen	Freiburg			
		Coupette, Fr.	Trier	Berkenhoff m. Fr.	Altena	Altena	Berkenhoff m. Fr.	Altena	Freiburg			
		Martin, Fr.	New-York	Böcker m. Fr.	Altena	Altena	Böcker m. Fr.	Altena	Freiburg			
		Lems, 2 Frl.	New-York	Spiegel.			Spiegel.			Freiburg		
				Mergter m. Fr.	Frankfurt	Frankfurt	Mergter m. Fr.	Frankfurt	Freiburg			
				Frumkin m. Fr.	Kowno	Kowno	Frumkin m. Fr.	Kowno	Freiburg			
				Webel, Fr.	Alzey	Alzey	Webel, Fr.	Alzey	Freiburg			
				Albert, Kfm.	Witten	Witten	Albert, Kfm.	Witten	Freiburg			
				Heier.	Hagen	Hagen	Heier.	Hagen	Freiburg			
				Minis, Fr. m. S.	Hagen	Hagen	Minis, Fr. m. S.	Hagen	Freiburg			
				Cohn m. Fr.	Schwerin	Schwerin	Cohn m. Fr.	Schwerin	Freiburg			
				Woolley.	England	England	Woolley.	England	Freiburg			
				Dixon, Fr. m. Fr.	England	England	Dixon, Fr. m. Fr.	England	Freiburg			
				Schilling, Fr.	Giessen	Giessen	Schilling, Fr.	Giessen	Freiburg			
				Berkenhoff m. Fr.	Altena	Altena	Berkenhoff m. Fr.	Altena	Freiburg			
				Böcker m. Fr.	Altena	Altena	Böcker m. Fr.	Altena	Freiburg			

J. Stamm, Grosse Burgstrasse 7.

Sämmtliche Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison

Damen-Kleiderstoffen, Flaneln, Lamas etc.

sind in geschmackvoller Auswahl eingetroffen und empfehle mein reichsortirtes Lager der gut. Berücksichtigung. 17068

Adam Bender,

Auctions-, Taxations- und Commissions-Bureau für herrschaftliche Mobilien, Waaren-lager etc., Immobilien und Liegenschaften,

Lehrstraße 29, Part.

Bureau: Lehrstr. 29, Part.

Sprechzeit von 8-12 Vorm., 2-6 Nachm.

Empfehle Geschäfts-, Zins- und Logushäuser, Villen, Hotels, Restaurants, Banterains und Fabriken hier und auswärts. Tauschgeschäfte nach Wunsch.

Ohne Vorlage oder sonstige Spesen-Berechnung übernehme alle Kauf- und Verkaufs-Aufträge unter Zusicherung streng discreter und reeller Bedienung. Provision nach Vereinbarung. Durch ausgedehnte Verbindungen bin ich in der angenehmen Lage, allen mir zugehenden Aufträgen prompt und schnell zu entsprechen.

Adam Bender,

Auctionator, Taxator u. Immobilien-Agent,

Lehrstraße 29.

Bureau: Lehrstraße 29.

Sprechzeit von 8-12 Vorm., 2-6 Nachm.

Königliche Schauspiele.

Anmeldungen für das am 8. October d. J. beginnende Theater-Abonnement 1891/92 werden in dem Theater-Bureau mit Ausnahme des Sonntags täglich von 10-12 Uhr Vormittags entgegen genommen.

Die in vorjähriger Saison abonniert gewesenen Plätze bleiben den resp. Abonnenten bis zum 12. September c., Mittags 12 Uhr, reservirt.

Wiesbaden, den 5. September 1891.

404

Intendantur des Königlichen Theaters.

Täglich mehrere Hundert Beilagen abzugeben. Näheres im Tagbl.-Verlag. 17111

Bekanntmachung.

Mitte dieses Monats läßt Herr Dr. Damm wegen Umzug in seiner Villa sämtliche Mobilien einer der jetzigen Villen 14 oder 16 Frankfurterstraße öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung durch den Unterzeichneten versteigern.

Zum Ausgebot kommen Garnituren, Chaiselongues, Sophas, Betten, Kommoden, Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, Gardinen, Vorhänge etc.

Erlaube mir ferner zu bemerken, daß die zur Versteigerung kommenden Möbel nicht etwa ausgeleert oder zurückgelassen sind, sondern ein großer Theil derselben erst voriges Jahr neu angekauft wurde.

Alles Nähere in der Hauptannonce Sonntag, den 13. Sept. c. Auskunft ertheilt und Aufträge übernimmt der Auctionator

Adam Bender,

Bureau Lehrstraße 29, Part.

Mitglied des Verbandes deutscher Auctionatoren.

Vorläufige Anzeige.

Anfang October d. J. versteigere ich im Auftrage der Frau E. Kimmel Wwe., Neugasse 7 („Zauberflöte“) wegen Verkauf und Abbruch des Hauses sämtliches

Gast- und Wirthschafts-Inventar

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung.

Außerdem kommt 1 sehr gute Apfelwein-Selter, 1 Apfelmühle, sowie eine große Anzahl Fässer, welche jetzt schon zu besichtigen und zum Taxationspreise aus der Hand zu kaufen sind.

Alles Nähere Haupt-Announce.

Adam Bender,

Mitglied des Verb. deutscher Auctionatoren.

An die Mitglieder des städt. Bürgerausschusses.

Gute Sonntag, Abends 8 1/2 Uhr, Versammlung in der Restauration „Zum Mohren“. 17086

Die Commission.

Möbel, Betten und Spiegel.

Alle Arten Kasten- und Polster-Möbel: franz. pol. u. lackirte Betten in großer Auswahl, Spiegel, Kleider-, Gallerie- und Küchenschränke, Secretäre, Verticows, Sophas, Garnituren, Waschkommoden in nuß- u. polirt und lackirt, mit und ohne Marmorplatten, Näh-, Wasch-, ovale, Auszieh- und lackirte Tische, Pfeiler-, Quer- und andere Spiegel, Etagère, einzelne Korbhaars- und Seggras-Matraken, Deckbetten, Kissen, Plumeaux, vollst. eiserne Betten, Speise-, Barock- und andere Stühle. Lieferung ganzer Einrichtungen, Ausstattungen u. s. w.

Georg Reinemer, Möbel- und Bettenfabrik.

Garantie. - Transport frei.

327

Seite Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch eines Ochsen zu 50 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. In Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 9. September c., Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden in dem Versteigerungslocale

Dozheimerstraße 11 (Eingang 13)

folgende zur Concursmasse **Litschke** gehörige Mobilien:

- 1 Rippgarnitur, best. aus Sopha und 4 Stühlen, 1 Oval-Tisch mit Decke, 1 Sessel mit gesticktem Ueberzug, 1 Spiegelschrank, ein Glasschrank, 2 Spiegel mit Consoltisch, 1 Canitz, 1 Consolschrank, 1 dreith. Brandschrank, 1 Herophon mit Zubehör, 1 Ofenschirm, 1 Portièrre mit Gallerie, 1 Rohr-fessel, 1 geschm. Studiuks-Uhr mit Console, 1 geschm. Etagère, Geldreiter und Bilder, 1 Standuhr, 1 Crucifix, 1 Tannen-Schränken, 1 Liqueurschränken mit Flaschen und Gläsern, Huilters, Tablett, 1 Kaffee- und 1 Milch-SERVICE, 1 Parthe Wein- und Biergläser, versch. Bilder, Vasen und Figuren, 1 Bouteille, silberne und versilberte Gb., Thee- und Vorlegelöffel, Dessertbesteck, sowie verschiedenes Weibzeug u. A. m.

im Auftrage des Concurs-Verwalters, Herrn Rechtsanwalt **Bojanowski** hier, gegen Baarzahlung öffentlich meistbietend versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Wiesbaden, den 5. September 1891.

Salm,
 Gerichtsvollzieher.

Schmiedeeiserne Kochherde

mit Kupferschiff zu sehr billigen Preisen zu verkaufen.

Carl Unkelbach,

Schachtstraße 9. 17090

Mauskartschiffen per Kumpf 30 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Verschiedenes

Dr. med. C. Koch,

Augenarzt, Adolphsallee 13.

Montag, den 7. September, von der Reise zurück. 17049

O. Köhler, Hirschgraben 18a, Buchbinderei, Cartonnage und Bilderrahmengeschnitt.
 Empfehle mich zur Anfertigung aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten bei billigsten Preisen.

Umzüge

vermittelt Roll- und Möbelwagen werden billigst besorgt.

Karl Blum, Schwalbacherstraße 29,

in der Nähe des Faulbrunnens, früher Grabenstr. 17107

Umzüge

werden stets gut und billig besorgt.

G. Bree, 5. Hochstraße 5, Part.

Verpackung von Möbeln, Glas und Porzellan, sowie Umzüge mittelst Federrolle werden preisw. bef. von **K. Kunst, Schreiner, Albrechtstr. 7.**

Mineral- und Süßwasser-Bäder werden stets nach jeder beliebigen Wohnung pünktlich und sehr billig geliefert.
G. Bree, Hochstraße 5.

Von heute bis October werden Costüme bei eleganter Aus-führung zu halbem Preise angefertigt bei
Frau Wendant Meyer, Schillerplatz 3, 2.

Costüme M. 5.50, Hauskleider M. 3 werden guttugend an-gefertigt. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 17055

Perfekte **Meidermacherin** übernimmt Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Langgasse 19, 2. St.

Maschinen-Stricker.

Jagdwesten werden gestrickt zu 3 M., Stümpfe zu 50, 60, 70 Pf., angefrischt 30 und 35 Pf. Louisenstraße 12, Part. rechts.

Wäsche von Herrschaften, Pensionen und Hotels wird angenommen, gut und billig besorgt **Nerostraße 23, Part.**

Ich warne alle Leute, meiner Frau und meinen Kindern auf meinem Namen Etwas zu borgen oder zu leihen, indem ich für Nichts hafte.
Dokheim, den 5. September 1891. Christian Presber.

Ein **Fraulein** sucht sofort 2-300 M. gegen Sicher-heit zu leihen. K. n. Ueb. Offerten hauptpostlagernd unter **„Verschwiegenheit“**.

Eine junge anst. Dame sucht ein Darlehen von 20 M. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter **M. G. 60** postlagernd.

Eine junge Dame

(Ausländerin) besseren Standes, vorübergehend zur Kur hier, momentan in bedrängter Lage, bittet einen feinen Herrn um ein Darlehen von 100 M. Zurückgabe nach Uebereinkunft. Gest. Offerten unter **„Ausländerin“** postlagernd.

E. Friseurin nimmt noch Kunden an, Monat 2 M. Schachtstr. 4, 31

D. i.

Tauf. Dank für Geta. erhaltene Nächst. Freue mich, daß es gut geht! Bin noch in K., gedente Anfang nächster Woche zurückzukehren; da Hierien anscheinend zwecklos und langweilig. Mir geht's gut. Tauf. Gr. u. K.

Diener **Sonnenbergstr.** Donnerst. 4 Uhr n. get., w. Sonnt. Abend verabredet war. Bitte dring., Sonnt. Ab. 10 Uhr auf alten Platz a. Berg. **K. D. 365, Philippsb.**

Kaufgesuche

Gebrauchte Möbel, Kleider, Gold, Silber u. s. w. kauft zum höchsten Preise **Karl Ney jr., Schachtstraße 9.**

Ein zweiflügeliges **Pult** zu kaufen gesucht. Offert. unter **D. K. 5** an den Tagbl.-Verlag. 17098

Verkäufe

Möbel-Verkauf.

Im Laufe dieser Woche stehen im Auktionslocale

43. Schwalbacherstraße 43

folgende Möbel zum Freihand-Verkauf: Zwei polirte Bettstellen mit Sprungrahmen und Matrasen, 3 verschiedene Betten, 1 Sopha und 3 Sessel, 1 Schlafdivan, 1 Ausziehtisch in Eichenholz, 2 Spiegelschränke in Nußbaum, 1 Verticow, 1 Secretär, 2 zwei- und 2 einthürige Kleiderschränke, 2 Sophas, 6 Kommoden, Waschkommoden und Nachtschische, oval und vieredrige Tische, Nähtische, ein sehr schöne Pendüle, 2 Regulatoren, 4 Blatt Portièren, 2 Pfeiler- und andere Spiegel, Bilder, Stühle, Küchenschrank, verschied. Porzellan u. dergl. mehr.

August Begenhardt,

Eingang durch's Thor. Auctionator.

Ein noch gut erh. Bett billig zu verkaufen. Näh. Schierkeimerweg 4.
 Eine noch g. Bettstelle für 4 M. zu verk. Schwalbacherstr. 69, 3.

Wegzugs halber ist ein Secretär, ein Kleiderschrank, ein Waschtisch, ein runder Tisch, ein Nähtisch zu verkaufen **Philippstraße 29, 2.**

Sofort zu verkaufen: Kleiderschrank, zweithür., nußbaum, polirt, wie neu, 58 M., Schreibsecretär, nußbaum, massiv, polirt, 100 M., einthür. Kleiderschrank zum Abschließen 21 M., Bett mit Sprungrahmen, Matrasen u. Keil, noch ganz neu, 55 M., Küchenschrank mit Glasaufsatz 22 M., Nußbaum-Toilettenspiegel 6 M., lackirter Tisch 4 M., 4 Nußbaum-Barockstühle mit dazugehörigen Holzfüßen à 4 M., Schreibtisch, Kommode, Küchenspiegel, Spiegel u. dgl. mehr **Schachtstraße 9, Hinterhaus 2. St.**

Billig zu verkaufen ein großer **Goldspiegel**, 1,80 Mtr. hoch, 0,75 Mtr. breit. Näh. Hellmündstraße 31, 1. St.

Reisloffer, groß, billig zu verkaufen **Herrnmühlgasse 3.**

Für Metzger! Ein fast neuer **Eisrahmen** und ein **schöne Fleischrahmen** zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 45, 2. Tr. 17097

Ein **Bügelosen** u. eine g. **Waschbütte** zu verk. **Walzmühlstraße 20, 1.**

Ein **fast neu. Regulir-Killoren** bill. abzug. K. Schwalbacherstr. 9, 2.

Ein **g. Kinder-Wiegewagen**, wie neu, auf Federn ruhend, ist billig zu verkaufen **Faulbrunnstraße 9, 2. St. links.**

Ein **fast neuer kleiner Krankenwagen** zu verkaufen **Stiftstraße 5, 2. Tr.** 17098

Nach bis zehn **Halbhaube-Fässer** (für Apfelwein) zu verkaufen bei **A. Dienstbach, Geisbergstraße 3.**

Zwischen 100 Stück 25 Pf. Schwalbacherstraße 71.
 Sandkartoffeln, gelbe, 31 Pf. Saringe, neue, 8 Pf. Frühapfel
 Pf. Zündhölzer (Schwed.) Paket 12 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Verpachtungen

Zwanzig Ruten Garten oder Lagerplatz im Wellrighal zu ver-
 pachten. Näh. Wellrighstraße 20. 16020
 Circa 18 Morgen Acker und Wiesen sind zu verpachten.
 Näh. Adolphsallee 14.

Familien-Nachrichten

Elisabeth Lohr
Hermann Keller
 Verlobte.
 Wöfershausen Wiesbaden
 im September 1891.

Statt besonderer Mittheilung.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens zeigen hoch-
 erfreut an
S. Tendlau und Frau.
 Wiesbaden, 5. September 1891. 17059

Dankagung.

Allen denen, welche meine liebe Gattin zur letzten Ruhe-
 stätte geleitet haben, sowie für die reiche Blumenpende sagen wir
 hiermit unseren herzlichsten Dank.
W. Klein und Kinder.

Verloren. Gefunden

Verloren auf der Bierstädterstraße ein breiter goldener Ring
 mit blauem Stein. Abzugeben gegen Belohnung
 beim Metzgermeister **Berberich**, Röderstraße 1.
Am Freitag Abend wurde von der Adelheids-
 straße bis zur Bierstädter-
 straße ein Paket Seide verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten,
 dasselbe gegen Belohnung abzugeben Adelheidsstraße 42, Stb. Part.
Drei Mark Belohnung Demjenigen, welcher meine Schild-
 pattspiel-Vorgnette, am Freitag Nachmittag von
 Moritzstraße bis zum Sturhaus verloren, wiederbringt Moritzstraße 28, 2.
 Bei Bortemomente m. Inhalt. Der Eigenth. l. sich meld. Nerostr. 24, Pf.
 Ein junger **Sünderhund** am 20. v. M. entlaufen. Abzug.
 Langgasse 11, Seitenbau.

Unterricht

Wer ertheilt einem jungen Mädchen für kurze Zeit Anfangsgründe im
 Näheres? Offerten unter **G. F.** postlagernd.
Becker'sches Conservatorium der Musik.
 (Musikschule, Opernschule u. Musiklehrer-Seminar.)
 Eröffnung des Winter-Semesters am 7. September mit
 neuen Kursen im Clavier- und Violinspiel, Solo- u. Chorgesang,
 u. der Theorien-Ausbildung für das Lehrfach. Eintritt zu jeder Zeit.
 Zum 1. October verlege ich mein Institut nach Ecke der Rhein-
 straße 45 und Kirchgasse 1, im Hause des Herrn Kaufmann
 A. Wirth. Prospekte u. Entgegennahme von Anmeldungen bis dahin
 17109
 Musikdirector **H. Becker.**

Une institutrice, possédant brevet supérieur français
 musicienne, désire place dans famille ou pensionnat
 — Bonnes références. — S'adr.: Mlle. **Willien**, Wasserling
 Hte. Alsace.

Études profondes de la langue française, par Mlle. **A. Mercier.**
 Geisbergstrasse 24, Chambre 8.

Tanz-Unterricht.

Mein **Tanz-Kursus** beginnt **Dienstag, den 29. September,**
 Nerostraße 24, „Zum Gutenberg“. Anmeldungen werden dorthin
 höflichst entgegen genommen.

G. Diehl, Hermannstraße 15.

Tanz-Unterricht!

Gefäll. Anmeldungen zu meinem demnächst beginnenden Tanz-Kursus
 Adlerstraße 63 oder im **Volare Saalbau zu den drei Kaiser** erbeten.
 Achtungsvoll **W. Bourbonus, Tanzlehrer.**

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Gehaus feinsten Geschäftslage würde sich durch Neubau
 zu einem der schönsten Waarenhäuser der inneren
 Stadt umschaffen lassen. Erford. Capital 20-25 Mille.
 Näh. durch 17073
August Koch, Immob.-Gesch., Al. Burgstr. 5, 1,
 Sprechzeit 3-5.

Geschäftshäuser in der Rheinstraße, Adelheidsstraße, Adolphsallee zu
 verkaufen; rentiren freie Wohnung von 6 Zimmern. Näh. durch 17082
Fr. Beilstein, Dogheimerstraße 11.

Villa in feiner Lage u. bestem Zustand Ertheilung
 halber zu verkaufen. Näh. durch 17079
Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Villa Sonnenbergerstraße 35
 zu verkaufen oder zu vermieten (ganz oder etagenweise). Näh.
 in der Villa.

Haus mit Stallung, 1000 M. Anz., preisw. zu verk.
Haus m. Wirtsh. in g. Lage m. 2000 M. Anz. preisw. z. verk.
Haus mit Bäckerei Wegzugs halber preisw. zu verk.
Haus vordere Emserstraße, für Pension geeignet, mit 3000 bis
 4000 M. Anz. unter sehr günstig. Bedingungen preisw. zu verk.
Villa, für Pension geeignet, zu verm., auch mit 11. Anz. zu verk.
 Mehrere **Villen** in allen Lagen sehr preisw. zu verk.
 Nähere Auskunft ertheilt **W. Merien, Wilhelmstr. 10.**

Zu einer **Fabrikstadt** in der Nähe **Frankfurt** ist eine
Hotel-Restoration mit großem Saal, Regelpark, gr.
Garten, wech' letzterer sich sehr gut auch zu **Wapphäusern**
 eignet, zu verkaufen durch 17078
Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Nachweislich gut rentirendes Etagenhaus **sofort zu kaufen**
 gesucht. Directe Offerten unter **Chiffre M. h. m.** an den
 Tagbl.-Verlag erbeten. 17080
 Ein **Gehaus** in guter Lage, welches sich zur Einrichtung einer
 Metzgerei mit feiner Wursterei darin eignet, oder auch ein solches,
 worin bereits Metzgerei mit Erfolg betrieben wird, **sofort zu kaufen**
 gesucht. Gef. **directe Offerten** unter „**Eckhaus 22**“ an den
 Tagbl.-Verlag erbeten. 17093

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.
6-9000 M. auf 2 Hypothel sofort zu haben Dog-
 heimerstraße 11, Part.

Capitalien zu leihen gesucht.
70,000 M. (1. Hypothel) auf eine Villa in guter Lage zu October ge-
 sucht. Offerten unter **F. 10** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 17027
25-30,000 M. werden auf eine vorzügliche 2. Hypothel auf gleich od.
 später gesucht. Offerten unter **M. Z. 509** an den Tagbl.-Verlag.

Obst-Versteigerung.

Morgen — Montag, den 7. September c., Vormittags 10 1/2 Uhr präcis — versteigere ich zufolge Auftrags in dem eingefriedigten Garten der Villa

46. Kapellenstraße 46,

das daselbst befindliche Obst — Äpfel und Birnen — von mehreren vollhängenden Bäumen — meist feinstes Tafelobst — öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Büreau und Versteigerungslokal 8. Mauergasse 8.

Aufträge zu Taxationen und Versteigerungen, die ich gewissenhaft und unter coulantem Bedingungen ausführe, werden jederzeit entgegen genommen. 245

Rothe Kreuz-Geld-Loose à 3 Mk.,

Ziehung nächsten Monat im Kgl. Reg.-Gebäude hier,

Rothe Kreuz-Loose à 1 Mk.

(11 Loose 10 Mk.), Ziehung nächsten Monat,

Frankf. Pferde-Loose à 3 Mk.,

Ziehung 30. September,

empfehle zur schleunigen Abnahme

17119

de Fallois, 10. Langgasse 10.

Wilhelm Hoppe
15a. Langgasse 15a.
Porzellan, Steingut, Krystall, Glas
für Hotels und Haushaltungen.
Complete Service, Waschgarnituren
in grosser Auswahl 17053
zu den billigsten Preisen.



Hotel Stadt Wiesbaden,

Rheinstraße 23.

Heute Abend: Spanjan.

J. Gertenheyer.

Kirchweihfest zu Bierstadt.

Heute Sonntag, den 6., u. Montag, den 7. September, findet im Gasthaus zum **Bären Tanzmusik** statt.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Es ladet höflichst ein

W. Mepp.

Wirthschafts-Übernahme.

Hierdurch zeige ergebenst an, daß ich die Wirthschaft der **Frau L. Schmidt, Wwe.**, in **Dohheim** übernommen habe. Lagerbier aus der rühmlichst bekannten **Hof-Bierbrauerei Hanau, A.-G.**, vormals **Gg. Koch** in **Hanau**, gelangt zum Ausschank. Indem ich zu recht zahlreichem Besuch einlade, zeichne

Hochachtung

H. Steinhäuser.

Wegen Geschäfts-Auflage

verkaufe von heute an meinen Apfelwein per Schoppen 12 Pf., in größeren Gebinden entsprechend billiger.

Ph. Kimmel Wwe.,
Neugasse 7.



Oderkrebse,

Rheinsalm, Soles, Hechte, Zander, Schellfische, Flunders und vieler Büdinge empfiehlt
J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Schöne gepflückte Äpfel u. Birnen Kumpf 40 Pf. Steingasse 23.

Morgen

Montag, den 7. September c., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir wegen Wegzug im Laden

8. Gr. Burgstraße 8

folgende Herren-Kleiderstoffe und die Ladeneinrichtung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung, als:

Eine Parthie Buckskin, Kammgarne, Paletotstoffe, Sosenstoffe, Futter und Knöpfe, diverse Tische, darunter 2 mit Marmorplatten, 1 Stehpult, 1 Garderobeständer, Kleiderrollständer, 1 Leiter, 3 Erker-Einrichtungen, 2 Sophas, 1 Kl. Real, 1 Bügelosen mit 4 Bügeleisen, 1 Firmenschild, div. Decorations-Gegenstände, 3 Auslegkasten, div. Bretter zc.

Die Stoffe sind nur Ia Qualität. Die Einrichtung eignet sich sehr für Luche oder ähnliche Sachen und kommt um 11 Uhr zum Ausgebot. 327

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Büreau: Michelsberg 22.

Schreiner-Werkzeug-Versteigerung.

Uebermorgen Dienstag, 8. d. M., Vormittags 9 1/2 u. nöthigenfalls Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir zufolge Auftrags im

Rheinischen Hof, Ecke der Mauer- u. Neugasse,

eine größere Parthie Schreiner-Werkzeug, als:

Schraubzwingen, Knechte, verschiedene Kehlholer, Lad, Beize, Sandpapier, 3 Zeugrahmen mit sämmtlichen Hobeln, Schraubring für Barockstühle, 1 Kluge, Paßring, Falzkraker, Winkel, 2 Wasserwaagen, Schellack, eine große Parthie Modelle zc. zc.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren u. Taxatoren.

Büreau: Michelsberg 22. 327

Obst-Versteigerung.

Uebermorgen Dienstag, Nachmittags 3 Uhr anfangend, versteigern wir zufolge Auftrags die Erbsenz von circa 40 vollhängenden **Äpfel- und Birnbäumen**, meistens feinstes Tafelobst,

an der **Blatterstraße** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Sammelplatz am alten Friedhof.

Anmeldungen zum Mitversteigern nehmen an

Reinemer & Berg, Auctionatoren u. Taxatoren,

Büreau: Michelsberg 22. 327

Obst-Versteigerung.

Montag, den 14. d. M., Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, findet die erste große Obst-Versteigerung des Herrn **Chr. Thon** zu **Hof Clarenthal** statt.

Näheres durch die Haupt-Announce.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren,

Büreau: Michelsberg 22. 327

Birnen zu verkaufen Schulgasse 2 Vorderh. Part.

Wiesbaden 1891.

In den
Gesangs-
Königl.



Räumen der
Festhalle.
Niederl.

Circus Oscar Carré.

Sonntag, den 6. September:

Zwei grosse Vorstellungen mit hervorragendem Programm,
um 2 1/2 und 7 1/2 Uhr.

In beiden Vorstellungen mit vollen Preisen:

Bade-Saison.

Grosse Original-Pantomime.

Montag, den 7. September, Abends 7 1/2 Uhr:

Grosse Vorstellung. Bade-Saison, grosse Original-Pantomime.
Näheres die Plakate. 256

Mobiliar-Versteigerung.

Uebermorgen

Dienstag, den 8. September c., Morgens 9 1/2 und Nachmittags
2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich wegen Abreise u. A. auch die aus
dem Nachlasse des Rentners Dietz herrührenden nachstehend ver-
zeichneten Gegenstände in meinem Auktionsjaale

8. Mauergasse 8

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Zum Ausgebot kommen:

Mehrere vollständige Betten, Salon-Garnituren in Blüsch- und
Fantasiebezug, einzelne Canapes, Chaiselongues, 3 Schlafdivan,
worunter einer mit Kamelstaschenbezug, 2 Sessel mit dito Bezug,
3 Cylinderbüreau, Schreibtisch, Tische, worunter ein sehr schöner
Ausziehtisch in Mahag., mit Einl. 1 Nussbaum-Servante, Wasch-
kommoden mit Marmorplatten, Nachttische, Verticow, Bücher-
Kleider- und Weisszeugdränke, Speise- und andere Stühle,
Regulator, Penduls, Flurtoilette, Thür. Fliegenschranz, Kommoden,
Weslerpiegel mit Trümeau, schwarzer Sophaspiegel, mehrere H.
Spiegel, Spiegelschranz, eis. Bettstellen, Sprungrahmen, Matragen,
Bettzeug, Kissen, Kastenchränke, Nähmaschine, Regulator, Penduls,
Pariser Stuhlbücher, Bilder, Delgemälde, Teppiche, Vorlagen, 2 eiserne
Flaschengefässe, Zug- und Steiggaslüfter, Flurlampe, Gas-Wand-
arme, einzelne Polster-Sessel, sehr schöner Eisschranz, Gartenmöbel,
Bücher, Weisszeug, Vorhänge, Küchenschränke, Küchen- und Koch-
geschirr, getragene Kleider, Glas, Porzellan, großer Restaurations-
herd, Hänge- und Stehlampen und sonst noch viele Haus- und
Küchen-Einrichtungs-Gegenstände; ferner 3 Laden-Einrichtungen, für
jedes Geschäft passend, u. dgl. m.

Befähigung der Sachen morgen Montag Nachmittags von
3-5 Uhr.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Aufträge zu Taxationen und Versteigerungen, die ich gewissenhaft
und unter coulantem Bedingungen ausführe, werden jederzeit entgegen
genommen. 245

Kaiser-Parade

am 12. September. Plan und Billets werden ausgegeben
Reise-Büreau, Wilhelmstraße 42a.

Club „Alte Phönix“.

Seute Sonntag, den 6. September, Nachmittags von 4 Uhr ab,
gemüthliche Zusammenkunft in der Restauration

„Zur Waldlust“,

Inh.: A. Zorn, Matternstraße 21,

wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins
nebit Familien höchlichst einladen. Der Vorstand.

Männer-Gesangverein.

Dienstag, den 8. September, Abends 8 1/2 Uhr:
Probe. 304

Hochfeine Süßrahm-Butter,

frische Laubbutter, prima frische Eier, feinsten Bienenhonig, Mainzer
Wieback im Packet. Butter- und Eierhandlung Nischelsberg 23.

Heute!!

und noch die folgenden Tage bis Ende
dieser Woche werden alle Restbestände
im Ausverkauf Bahnhofstraße 20, weil
das Lokal wegen Uebernahme nunmehr
definitiv geräumt werden muß, für
ca. den 3. Theil abgegeben. Diejenigen
Herrschaften, welche auf Baaren angezahlt, werden höfl. ersucht, die-
selben gegen Zahlung abholen zu lassen. Schluß Ende dieser Woche.

S. Fabian, Bahnhofstraße 20.

Ich bringe hierdurch zur gefl. Kenntnisknahme, daß ich Herrn
Hugo Smith, Inhaber der altrenommirten Firma
Carl Wolf in Wiesbaden, Rheinstraße 37, den

Alleinverkauf

meiner

Patent-Harmoniums

für Wiesbaden und Umgegend übertragen habe.
Eifenach, September 1891.

J. Erbe.

Bezugnehmend auf obige Annonce, erlaube ich mir alle Musik-
freunde einzuladen, die genannten Instrumente, welche zweifellos
die der Zukunft sind, kennen zu lernen. Prospekte und Zeug-
nisse versende frei.

Wiesbaden, Rheinstraße 37.

17104

Hugo Smith,
Firma Carl Wolf.

Betttücher,

extra schwer, per Stück Mk. 3.00,
so lange der Vorrath reicht, empfiehlt

Wilhelm Reitz,
22. Marktstraße 22.

17091

Uhrketten

in Gold, Double, Silber und Talmi.

Besonders mache auf eine schöne und reichhaltige Auswahl in ächten
Nadelketten aufmerksam. 17101

E. Bücking, Uhrmacher, Goldgasse 20.
Billigste Preise. Garantie für gutes Tragen.

Miethgesuche

Wegen vielfacher Nachfrage bitte ich höfl. um
Angabe von möblirten Etagen und Villen
nebst Miethpreisen. 17077

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Fein möbl. Wohnung von 4 Zimmern und Küche auf 6 Monate vom
15. Sept. an zu miethen gesucht. W. Merten, Wilhelmstr. 10.
Ein anst. Mädchen sucht eine reinliche Schlafstelle. Kirchhofsgasse 10.

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Vom 1. November ab ein Laden zu vermieten, am Kranzplatz gelegen.
Zu befragen: „Englischer Hof“ hier. 17048

Wohnungen.

Aderstraße 13, 2 Zimmer und Küche auf 1. October zu verm. 17063
Emserstraße 23, Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche im Souterrain und Zubehör, ist billig gleich oder später zu vermieten. 17056
Gde der Säuergerasse und Wärensstraße sind das Entresol, sowie der 3. Stock auf 1. October oder später zu vermieten. 17105
Gumboldstraße 3, neue eleganter gebaute Villa, sind hochherrschaftliche Wohnungen von 6-8 Zimmern, Bad, 3 Mansarden u. zum October zu vermieten. Gartenbenutzung. 17064
Kayellenstraße 7, Neubau, sind auf 1. October noch 3 Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 17081
Lehrstraße 33, 1 Tr., ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Küche und Zubehör, Bezugs halber zum 1. October d. J. zu vermieten.
Nöderstr. 3, St., 2 u. 11. Wohnungen zu verm. Näh. 1 Tr. h. I. 17071
Kleine Wohnungen, sowie 1 Mansarde sofort oder per 1. October zu vermieten. Näh. Walfmühlstraße 20, 1. St. 16663
Familienverhältnisse halber ist eine schöne Etage, 5 Stuben, Badecabin, Speisekammer und Zubehör **unter den günstigsten Bedingungen** sofort abzugeben. Näh. Rheinstraße 95, 3.
Ein Zimmer mit Küche auf 1. October zu vermieten **Nömerberg 22**.
Arbeiterwohnung in unserem Hause „**Kasengarten**“ zu vermieten.
Bonheim & Morgenthau,
 Nischelsberg 23. 17089

Möblierte Wohnungen.

Rheinstraße, 3. Etage, schön möblierte Wohn., auch einzelne Zimmer, event. mit Pension. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17076
Nöderallee 24, „**Villa Elisa**“, möblierte Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. Kammer für den Winter zu vermieten. 17050
Lannusstraße 21, nächst dem Kochbrunnen, gut möblierte Familien-Wohnung, sowie einzelne Zimmer, auf Wunsch Pension.

Möblierte Zimmer.

Wleichstraße 7, Part., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 17061
Gr. Burgstraße 7, 2 Tr., 2 möbl. Z. frei, auch u. Kost. 17103
Dohheimerstraße 11, Neubau, Eingang 13, 3. Etage, freundl. möbl. Zimmer an einen Herrn zum 15. September zu vermieten. 17116
Frankestraße 4, 2 St. r., möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm.
Schwalbacherstraße (frei gelegen) gut möbl. Wohnzimmer, auf Wunsch Pension, preisw. zu verm. Eingang Faulbrunnenstr. 12, 2 links. 17054
Lannusstraße 27, 2 St., gr. gut möbl. Zimmer billig z. v. 17115
In schönster Lage der Stadt sind mit October 3-4 gut möblierte Zimmer zusammen oder getheilt (auf Wunsch mit Pension) abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16665

Salon und Schlafzimmer,

möblirt, billigst **Ginschgraben 4, 2.** am Schulberg.
 Ein auch zwei gut möbl. Zimmer z. v. **Schwalbacherstr. 53, 1 St.** 17085
Schön möbl. Zimmer zu mäßigem Preise **Gr. Burgstraße 7, 1 l.**
 Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten **Herrnmühlgasse 3, 1 Tr.**

Ein freundl. möbl. Zimmer

mit od. ohne Kasse zu verm. Näh. **Moritzstraße 32, Hinterh. 1 St. h. I.**
 Freundl. möbl. Zimmer z. 15. Sept. zu verm. **Wellrigstraße 19, 2.** 17066
 E. ant. j. Mann erh. Kost u. Logis **Hellmundstraße 35, Stb. 2 r.** 17070
 Ein Arbeiter erhält **Schlafstelle Hellmundstraße 37, Part.**
 Mehrere Mädchen können sofort **Schlafstelle** erh. **Kirchgasse 34, Fronisp. Mehl. Arb. erh. Schlaffst.** Kirchgasse 36, bei **Weisbecker**.
 Arbeiter erhalten **Schlafstelle** **Lehrstraße 12, Mittelban.**
 Ein Arbeiter kann Kost und Logis erhalten. Näh. **Marktplatz 3.**
 Zwei reinliche Arbeiter erhalten **Kost und Logis** **Wegergasse 18.**
 Zwei reinliche Arbeiter erhalten **Schlafstelle** **Wegergasse 37.**
 Zwei reinl. Arbeiter erh. **Logis** **Schachtstraße 9a, Stb. D.** 16641
 Arbeiter erh. **Kost u. Logis.** Näheres **Schulgasse 9, 2 St. l.**
 Reimliche Arbeiter erhalten **Logis** **Schwalbacherstr. 37, Hinterh. Part. r.**
 Ein Arbeiter erhält **Kost und Logis** **Schwalbacherstraße 69, 1.**
 Ein Arbeiter kann **Schlafstelle** erhalten **Steingasse 19, 1 St.** 17075
 Zwei reinl. Leute können gute **Schlafstelle** erh. **Walfmühlstr. 22.** 17106

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Ein sch. Zimmer zu vermieten **Nöderstraße 20.** 17112
 Feidl. heizb. Zimmer zu 5 Mk. a. gleich zu verm. **Wellrigstr. 20, Vorder.**
Goldgasse 14 zwei gr. Mansard. an einzelne Personen zu vermieten.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Waldhaidestraße 6 u. Weinsteller u. Compt. z. v. Näh. 2. St. 17072

Fremden-Pension

Junge Mädchen finden gute und billige Pension mit freier Clavierbenutzung **Lannusstraße 21.**

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Donnerstag jeden Sabbatags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an befindet sich das Stad 5 Bg. von 7 Uhr ab außerdem unentgeltlicher Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gewandte Verkäuferin,

in **Wäsche, Weiß- und Wolllwaren** durchaus erfahren, gesucht. Offerten unter **L. U. 29** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 16367

Für unser Modewaren-Geschäft suchen wir zum baldigen Eintritt eine **gewandte Verkäuferin**, ein **Lehrmädchen** aus guter Familie und mit guten Schulkenntnissen, sowie ein junges **Mädchen**, welches mit der Buchführung vertraut ist. 16706

J. Hirsch Söhne,
 Webergasse 3.

Tüchtige **Kocharbeiterin** gesucht **Wleichstraße 25, Part.**

Confection.

Tüchtige **Laitten- und Kocharbeiterinnen** gesucht. 17110

F. Gerson,
 Wilhelmstraße 40.

Als Directrice

wird eine durchaus tüchtige und selbständige **Verkäuferin** gegen hohes Salair dauernd zu engagieren gesucht. Bedingung genaue Kenntnisse der **Kurz-, Knopf-, Besatz-, Band-, Mode- u. Tapissier-Baaren-Branche** und genügende Fähigkeiten und Talent, um eine **allererste Stellung** in einem größeren Geschäft bekleiden zu können. Es wollen sich nur **hervorragend tüchtige Damen** melden und genaue Angaben über bisherige Thätigkeit beifügen. Offerten unter **A. B. C. 37** an den Tagbl.-Verlag. 17069

Ein **Lehrmädchen** gesucht **Gr. Burgstraße 3.** 6753

Zur Erlernung

der **Mode**, sowie feineren **Confection** je eine geb. junge Dame gesucht. 15417
Geschw. Broelsch, Große Burgstraße 10.

Mädchen können das **Kleidermachen** und **Zuschneiden** unentgeltlich gründlich erlernen **Mühlgasse 5.**
Lehrmädchen zum **Kleidermachen** gesucht **Waldhaidestraße 39, 1.** 16298
Wohlerzogene Mädchen aus guter Familie erlernen gründlich, auch unentgeltlich **Kleidermachen u. Zuschneiden** **Moritzstraße 18, 2.**

Mädchen können d. **Kleidermachen** gründlich erlernen **Waldhaidestraße 42.**

Ein **tüchtiges Bügelmädchen** wird gesucht **Aderstraße 26.**
 Ein **Mädchen** kann das **Bügeln** erlernen **Wleichstraße 17.**

Ein **tüchtiges Waschmädchen** sofort ges. **Seienestr. 5, 2 Tr.**
 Zuverlässige selbständige **Waschfrau** 3-4 Tage gesucht **Wleichstraße 39.**

Ein **Waschmädchen** für dauernd gesucht **Aderstraße 63, Part.**
 Ein **Monatsmädchen**, das zugleich als **Kleidermacherin** mit erlernen kann, wird gesucht **Mauergasse 10, 1 r.**

Ein **Monatsmädchen** gesucht. Näh. **Villa Schöndal, Sonnenbergerstr.**
 Unabhängige **reimliche Monatsfrau** gesucht **Schulberg 8, 2 Tr. l.** 17045

Ein **ant. Monatsmädchen** sofort gesucht **Jahustraße 9, 2 St.**
Lannusmädchen gesucht **Gr. Burgstraße 5, Manteigeschäft.** 17084

Ein **Mädchen**, das zu Hause schlafen kann, gesucht **Walfmühlstr. 22.** 16310

Jugendliche Arbeiterinnen

gesucht. 17092
Wiesbadener Staniol- und Metallcylinder-Fabrik A. Flach,
 Marstraße 3.

Eine **Köchin** wird gesucht **Delaspesstr. 6, Part.**

Auf sofort

eine sehr bürgerliche **Köchin**, welche auch **Hausarbeit** übernimmt und ein feines **Hausmädchen** mit guten Zeugnissen gesucht. Zu melden **Nachmittags** von 4-6 Uhr in **Pension Carola**, **Wilhelmsplatz.**
 Gesucht drei **perfecte Herrschaftsköchinnen**, sechs **fein bürgerl. Köchinnen**, eine **perfecte Kammerjungfer**, zwei **feine Zimmermädchen**, welche gut nähen, eine **franz. Bonne** (30 Mk.), ein **Fräul. zur Stütze**, mit **Sprecht.**, mehr **Hausmädchen**, mehr **Alleinmädchen**, ein **besseres Mädchen** für eine **Dame**, drei **Küchenmädchen** (18 Mk.), ein **karl. Mädchen** für eine **krankte Dame**
Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Zwei fein bürgerliche Köchinnen, Mädchen, welche kochen können, für allein, zwei feinere Kellnerinnen, bessere und einfache Hausmädchen, Küchenmädchen sucht **Grünberg's** Bureau, Goldgasse 21, Laden.
 Eine perfecte Köchin für eine Speisewirtschaft gesucht. Nur Solche wollen sich melden, welche im Stande sind, einer solchen Küche vorzustehen. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **A. A. 41** an den Tagbl.-Verlag.

Eine tüchtige ainständ. Beisöchin
 gesucht „Zum Erbprinzen“.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5,
 sucht eine verf. Köchin nach Holland, eine bürgerl. Köchin nach Berlin, ein geb. Mädchen zur Stütze nach auswärts, zwei Zimmermädchen für Pension, zwei bef. Hausmädchen, sechs fein bürgerl. Köchinnen für hier, zehn Alleinmädchen für kl. feine Familien, drei Küchenmädchen.

- Ein Mädchen gesucht Adolfsstraße 17, Laden. 16000
- Ein reinliches Mädchen gesucht Nerostraße 42, Conditorei. 16343
- Ein gezeigtes reinliches Mädchen, welches jede Hausarbeit gründlich versteht, wird zu größeren Kindern gegen guten Lohn gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16662
- Ein Mädchen auf gleich gesucht bei **Wies**, Albrechtsstraße 51. 16708
- Ein einfaches Mädchen gesucht Nerostraße 40, Part. links. 16701
- Ein einfaches Mädchen gesucht Ellenbogengasse 9, Porzellanladen. 16897
- Ein einfaches gewandtes Mädchen gesucht Langgasse 10, 1 St. 16864
- Ein anst. junges Mädchen kann unter Anleitung der Hausfrau das Kochen und feinere Hausarbeit gründlich erlernen. Näh. Tagbl.-Verlag. 16846
- Rheinstraße 88, Part. r., wird per **15. September** ein tüchtiges Hausmädchen, welches kochen kann, gesucht. 16962
- Ein starkes Mädchen für Hausarbeit gesucht. Näh. Friedrichstraße 5, Geladen. 16902
- Ein Mädchen gesucht Schwabacherstraße 51.

Ein besseres Hausmädchen,
 welches nähen, bügeln und serviren kann und gute Zeugnisse besitzt, wird zum **15. September** gesucht Gchostraße 5.

Ein kräftiges Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht
Villa Diana, Dambachthal 21. 17015

Gesucht ein Mädchen, das kochen kann, für jede Hausarbeit
 Nicolasstraße 1.

Gesucht

zu feiner Herrschaft gezeigtes ehrl. Mädchen, das gut kochen kann und jede Hausarbeit übernimmt. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näheres Nerothal 25, Parterre. 16960

Ein mit allen Arbeiten vertrautes tücht., mit gut. Zeugn. versehenes Dienstmädchen auf Mitte September gesucht Maurergasse 8, bei **Klotz.** 244

Ein junges sauberes Mädchen

zur Hilfe in der Hausarbeit gesucht. Zu melden Montag von 2-3 Uhr im **Damenladen**, Kochbrunnenplatz. 17052

Gesucht

ein gewandtes Hausmädchen für einen größeren Haushalt Hainertweg 3. Ein tüchtiges braves Mädchen mit guten Zeugnissen zum **1. October** gesucht Moritzstraße 46, 1. 17044

Ein älteres Mädchen

od. eine alleinst. Witwe zum sofortigen Eintritt gesucht. Selbstständigkeit in allen Hausarbeiten, sowie in der Küche erwünscht. Moritzstraße 21, Laden. 17044

Jum **1. October** wird ein ordentliches fleißiges Alleinmädchen gesucht. Monatlich **14-15 Mk.** Off. unter **N. 11** postlagernd Biedrich.

Für besseres Haus in Paris wird ein braves Mädchen mit guten Empfehlungen aufgenommen; dasselbe muß nähen können, Hausarbeit machen und mit einem 6-jährigen Knaben sich beschäftigen. Näh. **Taunusstr. 47, 2. St. r.** Sprechstunde Vormittags.

Ein starkes reinliches Mädchen wird gesucht Langgasse 53, 2 Tr. rechts.

Ein braves, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird sofort gesucht Ellenbogengasse 8, 1 St.

Ein junges braves Mädchen gesucht Gr. Burgstraße 17, Cigarrengeschäft.

Ein junges braves Mädchen gesucht Feldstraße 9, Part. 17065
 Zum **9.** ein junges fleißiges Mädchen für Hausarbeit zc. gesucht. 17102
Glässer, Taunusstraße 19.
 Brav. Mädchen f. kl. Haushalt bei hob. Lohn ges. Ellenbogengasse 14, 3.
 Gesucht zur einzelnen Dame ein junges Mädchen von auswärts für jede Arbeit Taunusstraße 40, Part.

Gesucht

eine erfahrene gesunde Kinderfrau mit guten Zeugnissen während des Tages zu einjährigem Kinde. Anmeldung: Sonnenbergerstraße 22, Villa Victoria, 9-10 Uhr Vorm., 3-4 Uhr Nachm.
 Ein Küchenmädchen und ein sauberes Zimmermädchen zum **15. September** gesucht **Rätzler Hof.**

Gesucht!

Eine amerik. Dame sucht für ihr 2-jähr. Töchterchen ein ordentl. Mädchen mit guten Zeugnissen, welches zu Hause schlafen kann. Näh. Gartenstr. 10, **Villa Margaretha.**

Gesucht Herrschafts-Personal jeder Branche
Bureau Germania, Säfergasse 5.

Ein einfaches Mädchen gesucht Kirchgasse 13, Part.
 Ein junges Mädchen für Hausarbeit ges. Marktstraße 23, 2 St. 17114

Ein besseres Hausmädchen,
 welches nähen kann, gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17087

Ein zuverlässiges Kindermädchen wird zu drei Kindern gesucht.
Otto Jacob, Bahnhofsstraße 3.

Ein Mädchen das zu Hause schlafen kann gesucht Fahrstraße 5, Seitenbau Part.
 Gesucht drei Mädchen, selbstständig, für Küche, drei Landmädchen, zwei Alleinmädchen durch **A. Eichhorn's** Bureau, Herrmannstraße 3.

Gesunde Witwe oder Frau zum Mitstellen ges. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17119
 Eine gesunde Schänlamme sofort gesucht Neuberg 8. 17047

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein j. geb. Mädchen a. f. g. Fam., d. franz. und engl. Sprache macht, u. gut. Zeugn. u. Empf. f. schön. Handschr., i. Stelle als angeh. Verkäuferin ebent. auch f. schriftl. Arbeiten i. e. hies. Geschäfte, gleichviel in Branche, bei **best. Ausvr.** Offerten unter **D. L. 4** bittet man im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Eine tüchtige gut empfohlene Verkäuferin, in der Passenier- und Kurzwaaren-Branche bewandert, sucht in einem besseren Geschäft Stelle. Offerten unter **S. K. 29** a. d. Tagbl.-Verlag.

Ein gebildetes Mädchen, 19 Jahre, lathol., angenehme Erscheinung, mit prima Schullekturen, sucht Stelle als Anfängerin in e. bef. Geschäft bezw. weit. Auss. in der Buchf. Off. u. **F. P. 100** Sonnenberg postl.

Ein Mädchen, welches im Gardinen-Feinstopfen und Ausbessern der Wäsche sehr bewandert ist, sucht Beschäftigung. Adlerstraße 39, 2 St.

Eine Frau sucht Wäsche- und Putzbeschäftigung. Adlerstraße 31, 5th.
 Eine Frau sucht Beschäftigung, Waschen und Bügeln. Adlerstr. 51, 5th.
 G. j. unabh. Wittve f. Besch., Waschen u. Bügeln. Sellmundstr. 37, 5th.
 Eine Frau empf. sich zum Waschen u. Bügeln. Wellrigstraße 14, S. D. Arbeit (Waschen und Bügeln) gesucht **Walramstraße 4, Dachlogis.**
 Eine zuverlässige Frau sucht noch Arbeit zum Waschen und Bügeln. Näh. Schulgasse 4, Hinterhaus.

Eine unabhängige Person sucht Monatsstelle. Näh. Bleichstraße 23, 1. 1.
 Ein Mädchen sucht Monatsstelle oder Büzarbeit. Wellrigstraße 37, Dach.

Junge Wittve, welche seither ihr eigenes Privathotel in einem Badeort geführt, sucht, gestützt auf gute Referenzen, Engagement als Repräsentantin oder Haushälterin in einer feinen Fremdenpension oder Hotel, wäre auch geneigt die Haushaltung eines älteren besseren Herrn zu führen. Gute familiäre Behandlung wird hohem Gehalt vorgesprochen. Gest. Offerten unter **A. S. 5** an den Tagbl.-Verlag.

Eine ältere Haushälterin (Norddeutsche), in der feinen Küche perfect, sucht in einem Privathaus oder auch in einer Fremden-Pension zum **1. October** oder später Stellung. Gute Zeugnisse. Bitte gefällige Offerten unter **L. 11. 8** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Ein tüchtige Haushälterin mit guten Zeugnissen sucht passende Stelle. Näh. Moritzstraße 24, 2.

Eine tüchtige Restaurations-Köchin mit prima Zeugn., sowie ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, 5-jährig. Zeugn., suchen Stelle durch **Börner's Bureau**, kl. Schwabacherstraße 16.

Durchaus perfecte Restaurationsköchin i. St. Näh. Tagbl.-Verlag. 17118
 Als Köchin oder zur alleinigen Führung eines kleinen Haushaltes sucht ein Mädchen mit guten Zeugnissen Stellung. Näh. **Dranienstraße 19, Hinterh. Part.**

Eine tüchtige Hotel- oder Restaurations-Köchin sucht sofort Stellung Gute Empfehlung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17081

Ein besseres Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann sucht Stelle als Hausmädchen in feinerem Hause. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17016

Ein Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle als Zimmer- oder Alleinmädchen zum **15. September.** Zu erfragen Bleichstraße 22, 1 St.

Ein ev. Mädchen, das perfect bügeln, nähen, stichen kann und im Kleidermachen bewandert ist, sucht Stelle. Gest. Offerten unter **N. 21** hauptpostlagernd erbeten.

Ein Fräulein mit Sprachkenntnissen, musikalisch, sucht Stelle zu gr. Kindern oder zu einer Dame, auch ins Ausland. Näh. Langgasse 31, 2 St.

Cautionsfähiges Frä. (Hannoveranerin) mit Sprachl. und schöner Handschrift f. Vertrauensposten oder sonstige Stellung. Näh. Hirschgraben 4, 2.

Ein ordentliches Mädchen sucht sofort bei einer guten Familie Stellung. Näh. Webergasse 51, 2 St.

Eine zuverlässige gebild. Frau, im Geschäft und Haushalt tüchtig, wünscht zur selbstständ. Führung oder Stütze der Hausfrau (auch zu gr. Kindern) entspr. Stelle. Off. unt. **A. U. 23** postlag. erbeten.

Ein Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen **C. Lohs**, Römerberg 6. Ein ausständiges gezeigtes Mädchen, da selbstständig bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht in kl. feinen Haushalt Stelle. Römerberg 6, 3 St. bei **Lohs.**

Ein besseres Fräulein, Norddeutsche, musikalisch, Sprachl., versteht die Nähz, f. Stellung. **Bur. Germania, Säferg. 5.**

Einfaches rüch. Mädchen f. St. (auch Ausland), Messergasse 14, 3 St. Victoria-Bür. (Frau Fröbel), empfielt Repräsentantinnen, Gesellschafterinnen, Haushälterinnen, Erzieherinnen, Ver- tängerinnen und Kinderfräulein.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Seine ausgebreitete

Stellenvermittlung

(durch welche vom 1/1.—31/8. d. J. 1500 Bewerber Unterkunft fanden) empfiehlt Handlungshäusern und -Gehülfen der Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main), Mitglied des Stellenvermittlungsbundes Kaufmännischer Vereine. (M.-No. 248) 122

- Ein selbstständiger Schlosser gesucht. 17088
Ferd. Hanson, Moritzstraße 39.
Ein tüchtiger Schreiner gesucht Herrngartenstraße 9. 17088
Ein Schreinergehülfe gesucht Lehrstraße 14. 17074
Ein tüchtiger Glasergehülfe gesucht Friedrichstraße 19. 14406

Tüchtige Spenglergehülfen

- auf dauernde Beschäftigung sucht 17001
Moritz Koch, Häfnergasse 19.
Tüchtige Dachdecker gesucht. Gebrüder Beckel. 17097

Ein tüchtiger Lackierer

- sofort gesucht Nerostraße 23. 17083

Tüncher und Lackierer

- gesucht Rheinstraße 95. 17009

Austreichergehülfe

- gesucht Schwalbacherstraße 65, Karl Geier. 16968
Austreicher-Gehülfe gesucht Hermanustraße 20, Bart.
Speiß-Arbeiter gesucht. Joh. Prinz, Schulgasse 4.
Tüchtige Maurer werden dauernd gesucht. Näh.

Schuhmacher,

- Heer, Architekt, Viebrich, Arminruh-Chaussee 7.
ein tüchtiger Arbeiter, wird für dauernd gesucht bei 17030
Heinrich Reitz, Bleichstraße 21.

Bochenschneider

- gef. b. H. Kleber, Herrenschneider, Schillerpl. 2. 16819
Gesucht zwei Zimmerkellner (Sprachf.), ein unvorbeirath. Oberkellner, ein Saalkellner und ein kleiner Portier

Gute Grundarbeiter

- gesucht bei Adam Fürber, Feldstraße 26.
Garten-Arbeiter sofort gesucht bei P. Schetter, Handelsgärtner, Schiersteinerweg.

Lehrling

- sucht zum 1. October oder früher 14858

Hch. Lugenbühl,

Zuch-Handlung.

Rüfer-Lehrling

- gesucht Hellmundstraße 19. 17117
Ein Glaser-Lehrling gesucht Friedrichstraße 19. 12088
Ein braver Junge kann das Tapezieren-Geschäft erlernen Nerostraße 36. 18948
Buchbinder-Lehrling gesucht Neugasse 12. 16428
Starker junger Mann als Kupferzyker sofort gesucht Theaterplatz 1. 17096

Ein Hausburische

- gesucht 16564

J. M. Roth Nachfolger,

Kleine Burgstraße 1.

Hausburische

- von 16—17 Jahren gesucht Handschuh-Fabrik R. Reinglass, Weber- gasse 4.

Ein junger Hausburische gesucht Moritzstraße 87.

- Hausburische gesucht Adolphstraße 7. 16990

Hausburische gesucht bei J. Rapp, Goldgasse 2. 17023

Gef. e. Burische v. Lande als Hausburische. Eichhorn, Herrnmühlg. 3.

Zwei jung. Hotelhausburischen und Hausburischen für Restaurants und Geschäftshäuser sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Junger Hausburische vom Lande gesucht Karlstraße 22, im Laden.

Tagelöhner für Feldarbeit gesucht Wörthstraße 3. 17100

Ein Tagelöhner u. ein Knecht für Feldarbeit gesucht Wellritzstr. 20. 16469

Kräftige Leute an die Drechselmaschine gef. bei Jos. Braun, Kastel.

Ein zuverlässiger Knecht gesucht Wellritzstraße 46, Hth. 2 St.

Ein tüchtiger Fuhrknecht wird auf gleich gesucht Albrecht- straße 41, Hinterh. Part. 17108

Ein tüchtiger solider Fuhr- u. Kärerknecht gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17098

Männliche Personen, die Stellung suchen.

- Portier, solider tüchtiger, mit Sprachkenntnissen sucht Dienst. H. Arend, Goldgasse 21. 17108

- Ein tüchtiger Hotel-Hausburische sucht Stellung. Näh. Webergasse 44, Seitend. 3.

Vermischtes.

* Kartoffelkrieg in Renu. Der "Geraer Zig." wird von der altenburgisch-sächsischen Grenze als wohlverbürgt gemeldet: Auf behördliche Requisition unternahmen am vorigen Samstag in der Nähe von Schön- beide Herzogl. altenburgische und Königl. sächsische Gensdarmen einen gemein- schaftlichen Streifzug, um die Urheber der in den dortigen Fluren in bedeutendem Umfange ausgeführten Kartoffel-Diebstähle abzufassen. In der That trafen sie etwa 20 solcher Diebe mitten in der Arbeit an. Diese ließen sich aber keineswegs in ihrem Kartoffelgraben fällen und eröffneten auf die Hüter des Gesetzes, als sie ihnen näher auf den Leib rückten, ein starkes Feuer, wobei einem Gensdarmen eine Kugel um die Ohren piffte. Da die Exzessanten durch schleunige Flucht in's Holz ent- kamen, soll die Expedition mit verstärkten Kräften wiederholt werden.

* Uhlands Schreiberisch. Der in Tübingen kürzlich verstorben Germanist Wilhelm Holland besaß als Ehrengeschenk der Wittve Ludwig Uhlands den Schreiberisch des Dichters, den der alte Herr wie ein Heilig- thum hütete; das unscheinbare Erbstück hatte eine gar gemüthliche Ge- schichte. Die Magd in Uhlands Elternhause, die alte Madel, hatte ein Herz voll Liebe zur Familie ihres Herrn. Sie wollte den Ludwig und seine Schwester Luise durchaus zu Erben ihres Ersparten einsehen und die Mutter der Kinder konnte sie nur dadurch bewegen, das Vermögen den eigenen Verwandten nicht zu entziehen, daß sie ihr vorzuschlug, ein Legat zu einigtigen Hochzeitsgeschenken für die Kinder zu bestimmen. Die fünfzig Gulden für den "lieben Louis" wurden denn auch später von diesem zum Ankauf eines schlichten eichenen Schreiberisches und eines Bücherdranks in die neue Wirtschaft verwendet und wenn später die Hausfrau gerne für einen bequemeren Schreiberisch gesorgt hätte, so hieß es: "Ach, laß mir meinen Schreiberisch, er ist von meiner lieben Madel." So ist er auch in Uhlands Zimmer geblieben, weungleich französische und deutsche Touristen sich über die allzu einfache Einrichtung des Arbeitszimmers verwunderten. Noch nach einer Reihe von Jahren findet sich in Uhlands Tagebuch ange- merkt: "Todestag der Madel."

* Die Nachricht von den Regenwädhern in Texas erinnert uns an Hebel's Erzählung von dem "Irthume" des auf der Wache stehenden Soldaten. Hebel's Geschichte ist ebenso ergötzlich wie lehrreich und lautet also: Einer Schildwache lächerlicher Irthum. Bekanntlich sagt man, daß ein Stern schieße, wenn seiner schieße, sondern was man meint, und was so aussieht, sind nur Dünste, die sich nicht sehr weit über uns in der irdischen Luft entzünden und wieder verlöschen. Die Sterne aber sind viele Millionen Meilen von uns entfernt. Jeder beobachtet seinen richtigen Lauf, und hält auf die Minute ein, denn sie stehen unter einer scharfen Aufsicht. Was braucht man seinem verständigen Kefer so etwas noch lange zu sagen? Ein gewisser Soldat aber auf der Schild- wache muß die Betrachtung über das Weltgebäude im Kalender nie gelesen haben. Auf und ab, und ab und auf in der Witternacht machte er bald zum Zeitvertreib Additionserempel, zählend die Ermunterungshiebe, die er bei verschiedenen schuldigen Gelegenheiten schon eingehan hatte, bald versertigte er in Gedanken ein Brieflein an die Herzallerliebste sein: "Zito, Zito, durch das Land." Bald betrachtete er zur Abwechslung die benach- barten Häuser und die Thürme im Mondschein des letzten Viertels, unter andern auch den Sternthurm, auf welchem die Sternseher sich aufhalten, und Acht haben, was bei Nacht am Himmel geschieht, damit sie's wissen. Auf einmal streckt einer von den Sternsehern ein Fernrohr heraus, ein Perispectiv, und schaut nach einem Sternlein hinaus. Der Soldat dachte: "Was will jetzt der da oben mit seinem Blasrohr?" Denn er sah das Perispectiv für ein Blasrohr an. Als er ihm eine Zeitlang unbeweglich zugehant hatte, dachte er: "Der zielt aber lang." Endlich schoß ein Stern, wie man's nennt. Da geriet der Soldat in Verwunderung und Staunen. "Gedens Gallee," sagt er überlaut, "der fann's." Nämlich er meinte, der Sternseher habe nach einem Sterne gezielt, und ihn vom Himmel herunter geschossen, wie man einen Sperling vom Dach schießt. "Der hat sein Theil," sagte er, "der kommt nimmer." Also giebt es nicht nur Leute, die da meinen, daß die Sterne schießen, sondern einer hat so gar gemeint, daß sie können geschossen werden, von den Sternsehern.

* Die jährliche Sterblichkeit auf der ganzen Erde kann auf 33 Millionen Personen geschätzt werden, was auf den Tag 91,554 Sterbes- fällen, 3730 für die Stunde, mithin 62 in einer Minute entspricht. Die Durchschnittsdauer des Menschenlebens beträgt 38 Jahre. Ein Viertel der Menschheit stirbt vor erreichtem 7., die Hälfte vor erreichtem 17. Jahre oder in diesem. 10. Jahre wird unter 10,000 Personen nur eine, von je 500 eine bis 90 Jahre und von je 100 eine bis 60 Jahre alt; die ver- heiratheten Menschen leben länger als die ledigen. Von jenen unter 1000 Personen, welche das 70. Lebensjahr erreichen, gehören 43 der Geis- lichkeit oder Politik, 40 der Landwirtschaft, 33 dem Arbeiter- und 32 dem Soldatenstande an, 29 sind Advokaten oder Ingenieure, 27 Professoren und 24 Aerzte.

* Zwei chinesische Piraten sahen in Macao einen Kaufmann, welcher ihnen als eines der vermorrhentlichen Individuen aus ihrer Heimat- gegend bekannt war, Handel mit Loosen treiben. Sie beschuldigten ihn des Verkaufes nachgemachter Loose und drohten mit Anzeige bei den chinesischen Behörden. Der gedräugte Kaufmann legte sich auf Untere- handlungen und bot eine Fündungs-Summe, wenn sie ihn in Ruhe lassen wollten. Entrüstet (!) wegen dieses Bestechungs-Antrages wandten sich die beiden Piraten ab und sandten — einen Dritten, welcher Geld und einige echte Loose in Empfang nahm. Es traf sich, daß auf die Nummer eines der Loose der erste Gewinn fiel. Die drei Spielgeilen gingen mit ihrer Beute nach Macau und verjubelten dort das Geld in einigen Tagen.

Das Feuilleton

Das „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. Beilage: Der Wirth vom Himmelsreich. Eine oberbayerische Geschichte von A. Arnhard. (11. Fortsetzung.)

3. Beilage: Vermischtes.

Nachrichten-Beilage: Berliner Brief. Von Paul Lindenber.

Locales und Provinzielles.

Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.

Personal-Nachrichten. Der Erbauer des National-Denkmal auf dem Niederwald, Professor Johannes Schilling, ist mit Frau und Tochter, von Rüdelsheim kommend, hier eingetroffen und hat im „Rhein-Hotel“ Wohnung genommen.

Bürger-Ausschuß. Heute Sonntag Abend 8 1/2 Uhr findet in der Restauration „Zum Mohren“ (Neugasse) dahier eine Versammlung des städtischen Bürger-Ausschusses statt.

Die vorgestrige Ballonfahrt nahm einen glücklichen Verlauf. Der Ballon „Abeingold“ legte fast genau denselben Weg zurück, wie der „Meteor“ bei der vorletzten Ausfahrt. Nach halbstündiger Fahrt konnte der Führer, Herr Alfred Mappes, unweit des Restaurationsgebäudes auf dem großen Feldberg glücklich landen und den Ballon entleeren. Herr Mappes übernachtete im Feldberg-Haus und traf gestern Mittag mit dem Ballon per Wagen wohlbehalten hier ein. — Herr Lattemann wird heute in München vom Maximilians-Garten aus auffahren und seinen 56. Fallschirm-Absturz ausführen. Der dazu verwandte Riesenballon „Meteor“ wird von Herrn Schulz, dem Schiffer der hiesigen Kur-Verwaltung, geführt.

Die Kirmesfeste haben ihren Anfang genommen. Das sind Festtage für die ländliche Bevölkerung. Wie schon der eigentliche Name „Kirchweih“ (hier „Kerwe“) besagt, ist dieses Fest kirchlichen Ursprunges, welches man in früheren Zeiten zum Andenken an die Kircheneinweihung in den einzelnen Dörfern feierte. Von den hierbei üblichen gottesdienstlichen Handlungen erhielt die Festlichkeit wohl den Namen der Kirchmesse und diese Bezeichnung wurde dann im Volksmunde zu der heute fast überall so genannten Kirmes oder Kirmes zusammengezogen. In unserer Zeit hat sich natürlich diese Bedeutung des Festes vollkommen verwischt. Man feiert die Kirmes in Städten, ohne auch nur an diese Herkunft derselben zu denken. Man feiert ein lustiges Volksfest, bei dem es gilt, gut und viel zu essen und zu trinken. Und natürlich bildet den Schluß ein zünftlicher Tanz, in vielen Gegenden auch eine tüchtige Kauferei. Einige Thiere spielen bei den deutschen Kirmesfesten eine hervorragende Rolle. So ist hier und da das sogenannte Hammelreiten gebräuchlich, das heißt, es wird nicht auf einem Hammel, sondern nach einem Hammel geritten. Die jungen Burischen des Dorfes besteigen am Morgen des Hauptfesttages schön geschmückte Pferde und sprennen nach dem Platze, wo die Schafheerden des Dorfes weiden. Aus ihnen wird ein feister Hammel herausgesucht, mit Bändern und Blumen festlich geschmückt und dann von den Reitern im Triumph in's Dorfwirthshaus gebracht, wo man ihn sofort zum Feitmal für die Kirmestheilnehmer schlachtet. In der Gegend von Fulda führt man den geschmückten Hammel unter die Dorfkinde, wo sich zwei Parteien, die Verheiratheten und die Ledigen, gegenüber stehen und durch Wettspiele den Hammel zu erringen suchen. Wer unterliegt, muß die Zechen bezahlen, der Hammel wird von beiden Theilen gemeinsam verpeist. In anderen Orten ist zur Kirmes das Hahnenschlagen (eine brutale Thierquälerei) üblich, das im Allgemeinen darin besteht, daß man einen Hahn in einen großen durchlöchernten Topf steckt, auf welchen dann von den Theilnehmern des Spieles mit verbundenen Augen losgeschlagen wird. Wer den Topf trifft, erhält den Hahn als Preis, der aber gar nicht so leicht zu erringen ist, da man vorher absichtlich einige Male im Kreise herumgeführt wird. Natürlich ist bei den Kirmesfesten das Schweineschlachten überall ein Hauptmoment und auf der Kirmestafel darf nirgends die Schlachtschüssel fehlen, weshalb an vielen Orten von den Bauern eigens ein „Kirmeschwein“ gemästet wird. Selbstverständlich geht es an der Kirmestafel auch nicht ohne den obligaten Gänse- und Entenbraten ab, während aus dem Fischreichte der Karpfen die beliebteste Kirmespeise bildet.

Ernennung. Der Herr Ober-Präsident hat für die Provinz Hessen-Nassau den bisherigen Hilfs-Sachverständigen, Herrn Johann Altkirch zu Borch, z. Z. in St. Goarshausen, zum Sachverständigen behufs Untersuchung von Reblaus-Infektionen ernannt.

Die Marienfäden künden den Ausgang des Sommers. Langgestreckte Fäden erscheinen an Hecken und Büschen, sie flimmern, vom leisen Lufthauch bewegt, im Sonnenlicht und werden einem um die Nase geweht. Nach der Zeit, welche uns diese Marienfäden zuführt, nennen wir sie auch vielfach Altweibersommer. Es sind durch Spinnen erzeugte Fäden. Wandernde Krabbspinnen bringen dieselben hervor, und da diese Spinnen, wie alle derartigen Thiere, nur bei schönem Wetter zu arbeiten pflegen, oder wenn solches für längere Zeit zu erwarten ist, so wird das zahlreiche Erscheinen der Herbstfäden auch von uns als ein Anzeichen für den Beginn schöner Tage begrüßt. Unsere heidnischen Vorfahren glaubten, daß diese Gewebe in Verbindung mit ihren Göttern stehen, und nach Einführung des Christenthums feste man die Fäden in Beziehung zu Gott und besonders zur Mutter des Heilandes. Daher die deutschen Namen Mariengarn, Marienfäden, Frauenommer, die französische Bezeichnung als de la Vierge, die englische grossamer (Gottes Schleppe). Unsere deutsche Benennung Altweibersommer erhielten die Marienfäden wohl nur nach der Jahreszeit ihres Erscheinens, wenigstens nennen wir auch die Spinnfäden, welche im Frühjahr bei andauernd schönem Wetter sichtbar werden, gleich dieser Zeit den Mädchenommer. Da kommen nämlich die Krabbspinnen aus ihren Winterquartieren hervor und wer von ihnen vom Winterquartier aus ein geeignetes Jagdrevier nicht laufend erreichen kann, der rückt eben mit Hilfe des Segelsadens aus, um einen Jagdgrund zu suchen. Dann findet das Erscheinen der Marienfäden den Beginn jener herrlichen Frühlingzeit, in welcher die Sonne viele Tage hindurch vom tiefblauen Himmel herabblacht auf tausendstimmig jubelnde Vögel, auf jungfräisches Grün und eben sich erblühende Blumen.

Unfälle. Am Mittwoch Vormittag ist der Tagelöhner Paul Bähr von einem Gerüst des Neubaus des Wiesbadener Bade-Etablissements 3 Meter hoch herabgestürzt und erlitt außer Hautabstürzungen auch innere Verletzungen, die keine Aufnahme in dem Schwefelbade notwendig machte. Das Etablissement könnte eine ganze Chronik über die Unglücksfälle herausgeben, die bei dem Neubau bis jetzt stattgefunden haben. — Der 20 Jahre alte Schlossergehilfe Friedrich Wendler von hier verunglückte gestern Vormittag in der Philippischen Maschinenfabrik im Dambadthal. Es fiel ihm ein großes Stück Blech gegen das linke Bein, infolge dessen der Untertheil brach. Der Verletzte wurde in das städtische Krankenhaus gebracht.

Diebstahl. Am Freitag wurde in der Nerostraße der Inhalt einer Ledertasche entwendet. Von dem Thäter fehlt jede Spur.

Kleine Notizen. Billets und Mäse zu der am 12. September bei Cassel stattfindenden, jedenfalls auch von hier aus stark besuchten Kaiser-Parade sind beim internationalen Reise-Bureau, Wilhelmstraße 42a hier, zu haben. — Ein Kellner wurde in der Nacht vom Freitag zum Samstag dem 4. Polizei-Revier vorgeführt, weil er in der Schwalbacherstraße durch Ständaliren die Ruhe gestört hatte; dasselbe Schicksal ereilte einen Maurer, welcher in der Wellstrichstraße durch lautes Pfeifen und Schreien Unfug verübt hatte. Es ist auffallend, wie sehr sich in den letzten Wochen diese Ruhestörungen häufen.

Bestwchsel. Herr Kaufmann Oswald Cramer aus Berlin, jetzt hier wohnhaft, hat sein Haus Ecke der Nerostraße und Saalgasse, „Zilanda“ für 240,000 Mk. an Herrn Rentner Georg Friedr. Carl Feibel hier verkauft. Das Geschäft wurde vermittelt und abgeschlossen durch die Immobilien-Agentur des Herrn F. Chr. Glücklich hier. — Herr Stadtvorsteher Götz und Miteigentümer verkauften 3 Ar 88,54 Quadratmeter Bauplatz an der Moritzstraße zu dem Preise von 3600 Mk. pro Ar an die Herren Ziegeleibesitzer F. Rückert und W. Ziß hier.

Vereins-Nachrichten.

* Zur Reise nach Köln bei ermäßigten Fahrpreisen können Theilnehmer nunmehr noch Anmeldungen bei dem Präsidenten des Männergesang-Vereins „Concordia“ (Herrn C. Bahler, Langgasse 8) bis Mittwoch, Nachmittag veranlassen.

* Zu unserer gestrigen Notiz, betr. Theilnahme an dem Jubiläumsfeste des Gesangvereins „Neue Concordia“, bemerken wir noch, daß auch der darin genannte Gesangverein „Liedertraug“ (Eltville a. Rh. schon mehrfach preisgekrönt wurde und zwar besitzt derselbe 2 erste, 4 zweite

und 1 vierten Preis. Der Verein steht unter der Leitung des als Gesangsdirigent rühmlichst bekannten Herrn J. Schneider in Schierstein und besitzt neben vorzüglichen Stimmen eine ausgezeichnete Schulung. Im nächsten Jahre veranlaßt der Verein einen Gesangs-Wettstreit in Gtville a. Rh. Sodann theilen wir als Verichtigung einer früheren Notiz mit, daß der sich an dem Jubelfeste beteiligende Männergesangs-Verein „Rheinland“ in Coblenz nicht mehr unter der Direction des Herrn Lindlar steht, sondern schon längere Zeit den in hohem Ansehen stehenden Musikdirector und Componisten Herrn Franz Litterscheid zum Chor-Director gewonnen hat und unter dessen Leitung hier auftritt wird.

* In der am vergangenen Donnerstag stattgehabten Versammlung des „Christlichen Arbeiter-Vereins“ hielt Herr Pfarrer Koppermann aus Breidenheim einen Vortrag über „Die religiöse und sociale Wirksamkeit der Heilsarmee“. Einer im Laufe des Vortrages gegebenen Statistik sei Folgendes entnommen: Das Banner der Heilsarmee weht z. B. in 34 Ländern der Erde. Sogenannte „Quartiere“ zählt diese Gesellschaft bereits neun in Deutschland. In Varnum und Kiel bestehen seit einiger Zeit eigene Locale für die Versammlungen der Heilsarmee. Die jährlichen Einnahmen derselben betragen etwa 15 Millionen Mark. — Allgemeinere Weisheit lohnte den Redner für seine interessanten Ausführungen. Einige der anwesenden Gäste zeichneten sich als Mitglieder in die angelegten Listen ein.

Stimmen aus dem Publikum.*)

* Man sollte wirklich kaum glauben, daß es Menschen giebt, die auf Bildung Anspruch machen, aber auf ihre Nebenmenschen nicht die geringste Rücksicht nehmen. Da befindet sich in der Parkstraße, direct bei dem Bärengebäude der Gesellschaft Lunde ein neues Gebäude, in dessen Hof den ganzen Tag über ein Hund in allen nur möglichen Hundetonarten heult, daß es wirklich zum Verzweifeln ist und man manchmal versucht ist, mitzuhulen, oder zur Selbsthilfe zu schreiten. Der Eigenthümer sollte denn doch etwas mehr Rücksicht auf die Nachbarschaft nehmen, denn nicht alle Menschen sind so glücklich, Hundenerden zu besitzen. Es wundert mich nur, daß die Gesellschaft Lunde sich dies in der Nähe ihres Bärengebäudes gefallen läßt. Werdet sich die Sache nicht, muß man polizeiliche Hilfe anrufen. — (Es sind uns in letzter Zeit wieder eine ganze Anzahl Beschwerden über harte Ruhestörungen durch Hunde, theils mündlich, theils schriftlich zugegangen, so z. B. aus der Adolfsallee, der Victoriastraße und namentlich aus der äußeren Mainzerstraße, wo auf dem Hartmann'schen Lagerplatz, Ecke der Mainzer- und Klingstraße ein großer Hund mit der denkbar lautesten und abscheulichsten Stimme jede Nacht fast ununterbrochen von Mitternacht bis in den hellen Morgen hinein und oft Stunden lang während des Tages dermaßen heult und sich wie besessen gebärdet, daß die Nachbarschaft in Verzweiflung ist. Im Frühjahr soll dieser entsetzliche Störenfried schon einmal auf polizeiliche Anordnung entfernt worden sein, die Nachbarschaft athmete auf, bis nach wenigen Wochen das Thier wieder erschien und sein Treiben in einer Weise fortsetzte, daß, wie uns versichert wird, Wohnungskündigung in Folge dessen in Aussicht stehen. Vielen, zumal nervösen und kranken Personen, wird dort fortwährend die Nachtruhe geraubt. Zwei Anwohner, die uns um Intervention baten, erklärten sich zur polizeilichen Jengenschaft bereit. — Wie nehmen von diesen Klagen nochmals Notiz, bemerken aber ansdrücklich, daß wir uns fernerhin nicht mehr zum Sprachrohr dieser Beschwerden über solche Ruhestörungen durch Hunde machen können, da jeder die Anzeige bei der Polizei doch leicht selbst machen kann. Unsere Polizeibehörde hat genugsam bewiesen, daß sie dem durch betrunkene Menschen häufig verursachten Schaden mit erfreulicher Energie entgegentritt und sie wird auch im Interesse der Bürgerschaft und der Fremden bezüglich dieser weit anhaltenderen und bedeutenderen Ruhestörungen durch schlecht gezogene Hunde Abhilfe schaffen, eine Abhilfe, die übrigens die betr. Besitzer leicht selbst bewerkstelligen könnten, wenn sie erstens, ihre Thiere gut pflegen und zweitens, ihnen durch vernünftige Züchtigung klar machen, daß unmotivirtes Spectakeln verpönt ist. — Möge Jeder, der sich in bezeichneter Weise betätigt fühlt, fernerhin, statt sich hinter den „Stimmen aus dem Publikum“ zu verkrümmen, vertrauensvoll bei der Polizei Anzeige (aber nicht anonym) machen, welche dann gewiß Erhebungen anstellt und Abhilfe schafft wird. Man bringe aber nur solche Fälle zur Kenntniß der Behörden, wo ein wirklicher und von Vielen empfundener Mißstand vorliegt. — Wir möchten bei der Gelegenheit noch bemerken, daß die Rubrik „Stimmen aus dem Publikum“ auch in anderen Fällen vielfach in Anspruch genommen wird, wo eine directe Beschwerde bei den jeweils zuständigen staatlichen oder städtischen Behörden weit angemessener und wirksamer wäre, als eine öffentliche Darlegung in der Zeitung und wir können im Allgemeinen ferner nur solchen „Stimmen“ Aufnahme gewähren, die ein allgemeines und öffentliches Interesse berühren. D. H.)

* Vor längerer Zeit erschien unter „Stimmen aus dem Publikum“ eine Anfrage, wie es zu erklären sei, daß die Bäume der Adolfsallee, so weit die Häuser reichen, jetzt schon anfangen, welle Blätter zu bekommen, während die Bäume vor der Stadt noch vollkommen grünen Blätterknospen tragen. Die Frage dürfte wohl unklar zu beantworten sein. Innerhalb der Stadt kann bei dem harten Boden und den gepflasterten Rinnen an die Wurzeln überhaupt kein Wasser gelangen, daher das frühe Welken der Blätter. Die vor der Stadt stehenden Bäume erhalten durch das im Felde und hauptsächlich im Chausseegraben eindringende Wasser Feuchtig-

*) Es sei bemerkt, daß wir Stimmen aus dem Publikum im Allgemeinen nur dann aufnehmen, wenn die betreffenden Einsender sich unserer Redaction gegenüber namhaft machen. Anonyme Einsendungen können keine Berücksichtigung finden. D. H.

keit genug, daher das längere Grünbleiben der Blätter. Die dem Felde und Chausseegraben näher lebenden (äußeren) Reihen erhalten das meiste Wasser, weshalb die Bäume der äußeren Reihen durchweg kräftiger sind, als die der inneren. Es wäre daher sehr zu wünschen, wenn bei den Bäumen in der Stadt der geringe Erdranz zwischen Pflaster und Stamm wenigstens alle paar Wochen ein Mal tüchtig durchdrückt oder gelockert würde, damit bei Regen das vom Stamm abrinne Wasser in den Boden dringt und nicht ohne Weiteres fortläuft. Ueberhaupt dürfte sich eine öftere Bewässerung der im Pflaster eingezogenen Bäume sehr lohnen.

* **Jangenschwalbad**, 4. Sept. Seinem langjährigen Dirigenten, Herrn Chr. Kling, zu Ehren veranstaltete der „Männergesangs-Verein“ gestern Abend am Vorabend von dessen 80. Geburtstag, mit Hinzuziehung der Kapelle, ein Abendständchen. Herr Kling ist, wie die „Schw. Sta.“ mittheilt, 1811 in Massenheim, als der Sohn eines Lehrers, geboren. Auch er ergriff den väterlichen Beruf und kam 1834 als Lehrer nach Lindscheid, wo er 7 Jahre verblieb. Mit seiner Verheirathung (1841) übernahm er das Kirchhaus zum „Kranich“ mit der dazu gehörigen Deconomie. Im Jahre 1860 wurde er in die Nassauische Kammer gewählt. Kling ist vielfach öffentlich thätig gewesen, eine Reihe von Jahren gehörte er der Gemeinde-Verretung an. Der Gewerbeverein für Nassau ernannte ihn für seine langjährige Thätigkeit als Vorsitzender des hiesigen Vereins zum Ehrenmitgliede. Mit dem „Männergesangs-Verein“, dem er seit seinem Bestehen als Dirigent angehört, feierte er kürzlich das 50-jährige Jubiläum.

□ **Idstein**, 3. Sept. Heute hielt Herr Kreis-Schulinspector Decan Cuns hier die Herbst-Conferenz ab. Derselben wohnte auch der an einer Revisionsreise begriffene und gerade hier amwehende Geheimdeputirter Schulrath Rich aus Wiesbaden bei. Nachdem die Konferenz mit Orgelspiel und Choralgesang in der evangelischen Kirche eröffnet worden war, begaben sich die Besucher derselben in den Neubau der Idsteinianstalt und wohnten hier selbst ungefähr zwei Stunden dem Unterrichte bei. Vor Beginn desselben wurde von den Schülern ein Choral recht schön gesungen. Mit der unteren Abtheilung wurden Sprech- und Leseübungen vorgenommen und ein biblisches Bild besprochen. Auf der Oberabtheilung wurde einiges aus Raumlehre, Geographie und Rechnen vorgeführt. Darauf führte der Herr Director die Gäste durch die verschiedenen Theile des Gebäudes und machte sie mit dessen Einrichtung bekannt. Alle waren voll des Lobes über die mühevollen Einrichtung der Anstalt und der verschiedenerei Geräthschaften, namentlich der Schultafeln. Hierauf wurden mit den Knaben noch einige Turnübungen (Freibungen) vorgenommen, welche gut ausgeführt wurden. Trotz der großen Schwierigkeiten, welche sich dem Unterrichte dieser bedeutenswerthen Geschöpfe entgegenstellen, wurden doch die Leistungen der Kinder in den verschiedenen Unterrichtsgegenständen von allen Lehrern, sowie auch vom Herrn Schulrath als sehr schön bezeichnet, welche letztere dann auch dem Leiter und dem Lehrer der Anstalt den Dank der Anwesenden für das Vorgeführte aussprach. Im weiteren Verlaufe der Konferenz wurden dann noch einige Regierungsverfügungen bekannt gemacht und namentlich die wegen Bekämpfung der Tuberkulose beschriebenen.

○ **Aus dem Kreise Höchst**, 5. Sept. Gestern Nachmittag brannte in der Gemarkung Unterriedbach ein Fruchthausen total nieder. Es von der Gensdarmrie angestellten Nachforschungen ergaben, daß zwei Jungen von 8 und 6 Jahren das Feuer angelegt hatten. — Die Entstehungsurache eines in der vordorigen Nacht kurz nach 11 Uhr zu Hiet ausgebrochenen Brandes, welcher einen Stall nebst Heuboden ergriffen hatte, ist noch nicht aufgeklärt. Durch rasches und thätigstes Eingreifen der Feuerwehr gelang es, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken und einen großen Theil der bedrohten Vorräthe zu retten. Auch das Vieh wurde unversehrt hervorgeholt und anderweit untergebracht. — Mit den 1. d. M. wurden zwei weitere Gensdarmen, einer in hiesiger Stadt und einer in Schwanheim, stationirt, so daß wir jetzt 7 Gensdarmen in Kreis haben. Dieselben sind vollauf beschäftigt, da sie auch die Ortspolizei behörden auf dem Lande bei Aufrechterhaltung der Ordnung und Heberwachung der zahlreichen, gewöhnlich aber nur spärlich besuchten Verammlungen der socialdemokratischen Partei zu unterstützen haben. — Die Bawthätigkeit nicht nur in der Kreisstadt Höchst a. M., sondern auch in den meisten Landorten ist eine so bedeutende, daß viele Bauhandwerker, welche durch die Beschränkung des Bauwesens infolge des neuen Baustatuts in dem nahen Frankfurt a. M. arbeitslos geworden waren, bei uns Beschäftigung finden, was namentlich den Familienvätern willkommen ist.

— **Aus der Umgegend**. Am Montag schoß der Königl. Förster, Herr Thaler, im Waldstricte „Sperbersborn“ bei Uilingen einen Ahtender im Gewichte von 237 Pfund. — Nächsten Sonntag hält der Turnverein in Wehen sein diesjähriges Abturnen, mit welchem ein Preisvertheilung verbunden wird, ab. Der Wehener Turnverein hat unter seinen Mitgliedern recht tüchtige Kräfte, welche auf größeren Turnfesten schon mehrmals ansehnliche Preise erhielten. — In Braunfels wurde am 2. September die aus der Initiative Seiner Durchlaucht des Prinzen Albrecht zu Solms-Braunfels in's Leben gerufene Kneipische Kuranstalt eröffnet. — Die Verwaltung der Pfarrei in Flörsheim ist bis zur definitiven Wiederbesetzung desselben dem Herrn Caplan A. Dürmeyer übertragen worden. — Nach längerem Krankenlager starb am Mittwoch Herr Pfarrer und langjährige Schulinspector A. Wiedemann in Neuenhain. Derselbe wirkte seit dem Jahre 1864 als katholischer Pfarrer in der dortigen simultanen Gemeinde und hat sich die Liebe und Hochachtung aller Confessionen erworben. Ehre seinem Andenken! — Am Freitag Nachmittag wurde in Mainz ein Nordamerikaner wegen Verdachts der Spionage verhaftet und in das Untersuchungs-Gewahrsam abgeführt.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

*** Spiel-Entwurf des Königl. Theaters.** Dienstag, den 9. Sept.: Neu einkubirt: „Strucusee.“ Mittwoch, den 9.: „Der Waffenkned.“ Donnerstag, den 10.: „Am Glavier.“ „Die Holzzeitreise.“ Madame Flott.“ Samstag, den 12.: „Das Bild des Signorelli.“ Sonntag, den 13.: „Dimorah.“

h. Frankfurter Stadttheater, 4. Sept. Nach einer in jeder Beziehung wohlgelungenen Feiertagsvorstellung zu Ehren des hier stattgefundenen „Friedestages“ — man gab den ersten Act „Lohengrin“, dann „Cavalleria Rusticana“ und zum Schluß den ersten Act von „Ercellior“ — stand die Theaterwoche unter dem Einfluß des Stommens und Gehens. In der Ober verläßt uns mit nächster Saison, wie schon gemeldet, unsere beliebte Altistin Frau Angelina Luger, um sich in das Privatleben zurückzuziehen. Für diese erste Kraft einen geeigneten Ersatz zu beschaffen, ist eine schwerwiegende Aufgabe unserer Theaterleitung. Fräulein Annabella Frank vom Hoftheater in Kassel, die sich um ein hiesiges Engagement bewirbt, ist keine fertige Künstlerin wie Frau Luger; sie ist aber eine Sängerin von vielversprechender Zukunft. Die Stimme ist groß, kräftig und ausgeglichen; die gestern gebotene Ortrud war eine höchst beachtenswerthe Leistung; möglich danach immerhin, daß die junge Künstlerin mit der Zeit das Fach der ersten Altistin an unserer Bühne voll und befriedigend auszufüllen im Stande ist. In der gleichen Vorstellung trat auch, nach längerer Stimmkrankung, Fräulein Jäger als Silla zum ersten Male wieder in das gewohnte Ensemble. Vom Publikum freundlich, und mit Blumenpenden begrüßt, konnte man sich der frischen Stimme der beliebten Sängerin erfreuen und nach dem gestrigen Abende daran glauben, daß Fräulein Jäger wieder ganz hergestellt ist. — Auch im Schauspiel gab es einen Abschied und ein Wiedersehen. Am jüngsten Samstag trat Fräulein Wolff, welche drei Jahre der hiesigen Bühne angehörte, vor ihrem Weggang zum „Deutschen Theater“ nach Berlin, zum letzten Male auf. Für scharf ausgeprägte Charakterrollen, die durch tüchtige geistige Arbeit auf die Füße gestellt werden, hat Fräulein Wolff stets Gutes geleistet; sentimental veranlagte Mädchen- und Frauengestalten haben dem Talent der Dame weniger gut gelegen. Immerhin sieht man die Schauspielerinnen ungern von hier scheiden; Blumen und Kränze zeigten ihr am Abschiedsabend, wie sie im Publikum Sympathien hatte. Heute nun war in unserem Schauspielhaus ein sehr erfreuliches Wiedersehen. Der beliebte Charakterdarsteller und Regisseur Herr Jademack mußte während einiger Monate wegen Erkrankung seinem Berufe entsagen; heute stellte sich der vollständig Genesene als „Beiter“ und „Dorfrichter Adam“, also in zwei anerkannten Hauptrollen, wieder vor. Die Abwesenheit einer so vielbeschäftigten und beliebten Kraft, wie es Herr Jademack unserer Bühne seit mehr denn 15 Jahren ist, war seither schwer empfunden worden, denn während das oben erwähnte Fräulein Jäger in dem gastirenden Fräulein Bagin angemessen vertreten war, fanden die Rollen des Herrn Jademack seither sehr oft eine große Verlegenheitsbesetzung, welche es doppelt empfindlich machte, wenn Schauspieler vom Range und von der Bedeutung des Herrn Jademack zu vermissen. Doch freuen wir uns, den Künstler sichtlich so gewinnbringend und frisch wieder zu haben. Wie diese Freude auch in allen Theilen des Publikums mitempfunden wurde, zeigte so recht der heutige Abend. Beim ersten Auftreten schon sichtlich begrüßt, wurde Herr Jademack im Verlaufe der Vorstellung bei jeder Gelegenheit mit Applaus und ebenso mit zahlreichen Vorbeerkränzen geehrt. Die Ovationen trugen einen überaus herrlichen Charakter. In der heutigen Vorstellung gastirte auch erstmals ein Fräulein Hellwig vom Stadttheater in Brünn als „Louise“ in dem Benediktischen Lustspiel. Nach dem schwachen Erfolg, den die Gastin hatte, dürfte die Frage eines Engagements in verneinendem Sinn entschieden sein; und das wäre gut.

*** Zur Erinnerung an Hoffmann v. Fallersleben.** Das berühmte Stübchen, mit dem primitivsten Hausrauh versehen, das im Jahre 1841 Hoffmann v. Fallersleben in Helgoland bewohnte, ist durch eine glückliche Fügung und die pietätvolle Erinnerung erhalten geblieben. Die Schwester des Dichters, das jetzt „Villa Hoffmann v. Fallersleben“ genannt wird, eine Frau Kassebohm, war damals 18 Jahre alt, als Hoffmann im Hause ihrer Eltern sich an den Tisch setzte und das 100-jährige Familien-Lintensaß benutzte, um leise vor sich hinfingend, wie es seine Gewohnheit war, die Zeilen des Liedes „Deutschland, Deutschland über Alles“ zu Papier zu bringen. Mit dem Manuscript in der Tasche suchte er seinen Verleger Campe auf, den er auf seinem Ausfluge nach Helgoland begleitet hatte, und sang ihm das neuerstandene Gedicht vor. Campe war damit so zufrieden, daß er ein Honorar von vier Louisdors sofort bewilligte. Diesen Schatz ließ aber Hoffmann in der Tischschublade liegen; er wurde ihm, als er schon im Boote saß, um sich nach Hamburg einzuschiffen, nachgebracht. Im wohlgehaltenen Fremdenbuche steht unter anderen Geschenken der damaligen Zeit auch der Dichter als „Professor aus Breslau“ mit seiner bekannten lesbaren Schrift verzeichnet.

*** Personalien.** Adolina Batti ist Schwiegermutter geworden! Ihre Stieftochter Jeanne Nicolini hat sich soeben in Paris verheirathet. — Der arme Schwiegerohn! Er wird in seinem Haushalte gegen die Stimme dieser Schwiegermutter schwerlich Einwendungen erheben können.

*** Bildende Kunst.** Aus Zwickau wird vom 3. d. M. geschrieben: Bei einer unlängst stattgefundenen eingehenden Revision der hiesigen Rathsbibliothek hat man fünf werthvolle Madonnenbilder, Kupferstiche von Dürer, auf denen die Jahreszahlen 1508, 1513, 1590 und 1520 verzeichnet sind, ferner vier Kranach'sche Holzschnitte und drei Kupferstiche von Sebald in Nürnberg aufgefunden.

Vom Büchertisch.

* Wenn man unseren Schulen, und zwar in erster Linie den höheren, den gerechten Vorwurf macht, daß sie oft allzu sehr das dem Schüler zu Nächstliegende vernachlässigten, so trifft dies besonders auch auf dem Gebiete der Naturwissenschaft zu. Wie mancher weisehitzkrogende Pennaler, der über die Bedeutung des Delbaums für das griechische Alterthum manches Erbauende zu berichten weiß, zieht auf die Unwissenheit, ohne daß er Berke von Roggen zu unterscheiden vermöchte, und wie mancher hochgelehrte Doctor läßt befristet Augen durch die Natur und kann um den Preis seines Lebens eine Verwechslung zwischen Ulme und Hagebuche nicht vermeiden. Die meisten freilich empfanden diesen geradezu haarsträubenden Bildungsmangel, den sie dem alten Schulopfer zu verdanken haben, gar nicht, aber es giebt doch noch einsichtsvolle Leute genug, die sich in ehrlicher Selbstkritik beschämt eingelassen, daß sie wie arge Ignoranten durch die heimische Natur wandern, und die jenen Bildungsmangel gern ausmerzen würden, wenn sich dies nur einigermaßen bequem und ohne Rathserholung in großmächtigen Naturgeschichten bedenklichen Lieber. Allen diesen und überhaupt jedem Naturfreund, der sich mit der Pflanzenwelt um uns her gern ohne viel Umstände bekannnt macht, sind da zwei vorzügliche Büchlein von Dr. V. Blüth zu empfehlen, die soeben unter den Titeln: „Unsere Getreidearten und Feldblumen“ und „Unsere Bäume und Sträucher“ neu aufgelegt in der Herderschen Verlagsbuchhandlung in Freiburg i. Breisgau erschienen. In guter Anordnung, verständlich dargestellt und mit deutlichen Abbildungen reich geschmückt, sind diese trefflichen Bärchen, wenn man sie als getreue Rathgeber auf dem Spaziergang in Wald oder Feld mitführt (sie sind bequem in der Tasche zu tragen), wohl im Sande, Jedem nach sehr kurzer Frist so viel heimathliche Pflanzenkunde beizubringen, daß er sich wenigstens nicht mehr vor jeder Blume, die ihm am Feldrain entgegenlacht, schämen muß. Die Büchlein, die namentlich auch für die heranwachsende Jugend sehr empfohlen werden können, sind kräftig und geschmackvoll gebunden und kosten trotzdem und trotz ihrer zahlreichen Illustrationen nur je 1 Mk. 30 Pf. Sie sollten in keiner guten Familien- und Hausbibliothek fehlen.

* Die Reize des prächtigen Weltbadeortes Baden-Baden schildert ein Artikel in dem neuesten Hefte von „Zur guten Stunde“ (Berlin, Deutsches Verlagshaus Bong & Co.). Der von G. Reiche verfasste Text ist flott und amüsan geschrieben, und die von Friedrich Stahl geleisteten Stadt- und Naturansichten, sowie Typen aus dem Badeublikum sind von ganz modernem Chic. Einzelne Bilder, wie namentlich die Darstellung des abendlichen Lebens vor dem Kurhause, sind von höchstem künstlerischem Reiz. Paul Dohert giebt in dem Hefte eine Schilderung der Dressur der Elefanten, auf Grund der Mittheilungen des bekannten Elefanten-dresseurs Sam Lochart, dessen Thiere jetzt im Berliner Hippodrom so großen Beifall erringen. Auch dieser Artikel ist mit zum Theil in farbiger Reproduktion hergestellten Illustrationen geschmückt. Das vorliegende Heft beschließt den laufenden vierten Jahrgang von „Zur guten Stunde“; für den nächsten sind ganz besondere Ueberraschungen zu erwarten. Neben trefflichen Romanen von Ida Boy-Ed, Sophie Jungmann, N. Drimann, A. Riemann, S. Helberg u. A. wird der neue Jahrgang namentlich reich illustrierte Artikel bringen, bei welchen der farbige Aquarell-Druck in ausgebehnem Maße in Anwendung gelangen wird.

* Einen ganz besonders freundlichen Eindruck macht das eben erschienene 1. Heft des neuen (achten) Jahrgangs der illustrierten Familien-Zeitschrift „Universum“. Schon der flotte farbige Umschlag ruft eine lebhafteste Befriedigung wach, die aber noch außerordentlich gesteigert wird, wenn der Leser die zeitlichen und künstlerischen Beiträge prüfend überfliegt. Das Heft beginnt mit dem Roman „Fran Gräfin“ von Victor Blüthgen, an den sich dann ein ansprechendes Gedicht „Das Roggenfeld“ von Theob von Hiliencron anschließt. Darauf folgen: „Meine Erlebnisse in Saarbrücken, Juli und August 1870“, frisch erzählt und zugleich meisterlich illustriert von Carl Köchling; „Den Söhnen des Vaterlands“, ein martiges Gedicht von Ernst von Widenbruch; „Das Telefon im Dienste der Forstung“, eine anziehende, hochinteressante naturwissenschaftliche Plauderei von Julius Stinde; „Die Visite“, eine launige Erzählung von Marie von Gbner-Giesendach; „Waldows und ihr Schweinchen“, eine köstliche Humoreske von einem ungenannten Verfasser; „Fallende Blüthen“, Gedicht von Martin Greif; „Weshalb sie weinte und schluchzte...“, Novelle von Hermann Heiberg; „Babette Reinhold“, Feuilleton von B. Chiavacci; „Gute Cigarren — ein Werk der Bacterien“ von G. Falkenhof zc. Dazu eine Fülle prächtvoller Illustrationen; „Im Mai“, Lichtdruck nach dem Gemälde von Franz Simm; „An der Quelle“ von G. Winnenberg; „Heimgelehrt“ von G. Tito; „Geh' ich Di her“, großer doppelseitiger Holzschnitt nach dem Gemälde von Fr. Pröhl; „Getheilte Aufmerksamkeit“ von B. Gengmer; „Drei Münchener“ von Ed. Grützner u. s. f. Wir können immer wieder hervorheben: wer ein unterhaltendes, gediegenes Familienblatt wünscht, dessen Bestig einer immer bleibenden Werth bildet, der muß in erster Reihe nach dem „Universum“ greifen. Der Preis von 50 Pf. für ein Heft ist ein außerordentlich geringer.

Neuerschienene Bücher und Zeitschriften.

(Eingehendere Besprechung einzelner Werke bleibt vorbehalten.)

„Vor dem Scheiterhaufen.“ Ein Wort für die Juden und ein Wort für den Jaren von Josef Schrattenholz. (Breslau, Verlag von Leopold Freund.)
 „Preussisches Gewerbesteuer-Gesetz“ vom 24. Juni 1891. Gesetzgebung nebst Anmerkungen. Herausgegeben von C. D. Meuzen, Landrichter. (Hannover, Carl Meyer, [Gustav Prior].)
 Der sogenannte „heilige Rod“ zu Eriec. Ein Mahnwort an alle Christen von Dr. Junius. (Leipzig, Carl Rinde.)

Nachdruck verboten.

Berliner Brief.

(Original-Aufsatz für das „Wiesbadener Tagblatt“.)

Berlin, Anfang September.

Es herbsteht schon ganz bedeutend bei uns, trotzdem soeben erst die letzten Augusttage entflohen, trotzdem noch nicht einmal alle wanderlustigen Touristen in den Stadtbann zurückgeführt sind und unsere Parkanlagen noch in vollem Schmucke ihrer Blumen und Blätter stehen. Sonst bildete der September bei uns den Uebergang vom Sommer zum Herbst und bereitete allmählich auf die nahe Saison mit ihren hundertlei neuen Genüssen vor, der merkwürdige Sommer aber — wenn man überhaupt diesmal von einem solchen reden kann — hat auch diesen Unterschied vermischt, und wenn wir uns etwas genauer in Berlin umsehen, wenn wir uns in das rege Straßenleben mischen und uns einem flüchtigen Studium der Anschlagstafeln, diesen vielumsfassenden Unterhaltungs-Beisefarten von Berlin, widmen, so merken wir, daß wir eigentlich schon mitten in der Saison stehen, die diesmal gar nicht erst ihre Vortruppen schickte, sondern uns fast plötzlich mit ihrer ganzen Armee von Vergnügungen und Belustigungen überrastete und sich nur noch wenige Treffer für den eigentlichen Winter übrig ließ. Bestimmt angehauchte Politiker sagen mit trübem Kopfschütteln allerdings andere Treffer voraus, wie wir sie meinen; statt eines lustigen Walzers hören sie im Geiste bereits dröhnende Schlachtmusik erschallen und statt des Aufblühens der Knallbonbons sehen sie voraussehend die feurige Bahn explodirender Granaten! Nun gut, wenn es nicht anders sein kann, dann vorwärts den östlichen und westlichen Feinden entgegen, aber nicht schon jetzt Unterrufe ausstoßen und melancholisch den Kopf hängen lassen, das ziemt uns am wenigsten in diesen Tagen, wo vor einundzwanzig Jahren deutscher Heldennuth den herrlichsten Sieg errang und der deutsche Genius den fränkischen Kaiserthron bis in seine Grundvesten hinein mit wuchtigem Schlage zertrümmerte.

Lebhafter wie sonst werden wir an diese einzige Zeit des Sieges und der Erhebung erinnert, wenn wir gegenwärtig den trophäenähnlichen Lichthof des Zeughauses betreten, wo auf hohen Podamenten die Entwürfe zum Kaiser-Wilhelm-Denkmal Anstellung gefunden haben und das sichtlich Interesse weiterer Bevölkerungstheile erregen. In mehrfacher Gestalt tritt uns ja dort die Figur des Sieges- und Friedenskaisers entgegen, der jene gewaltige Periode deutscher Wiedergeburt verkörpert, die mit ihm und seinem Namen untrennbar verknüpft ist und als deren Heros er dereinst, von einem Segentriebe umhoben, gelten wird. Als zweiter Barbarossa wird er in den Volkserzählungen weiterleben und sein Bild wird den nachkommenden Geschlechtern zugleich als das eines gewaltigen Helden und weisen Friedensfürsten, dem die Last der neunzig Jahre eines ruhmvollen Lebens nichts anhaben konnte, erscheinen. Haben ihn so die zum zweiten Preis-Wettspiele aufgeforderten Künstler — Vegas, Hilgers, Schilling und Schmis, für welche letzteren, der ja Architekt ist, Geiger als Bildhauer eintrat — aufgefaßt, haben sie in seinem Denkmale auch der ganzen deutschen Zeitepoche, welche mit dem Namen und der Regierung Kaiser Wilhelm I. verknüpft ist, Ausdruck gegeben? — Nein, leider nein, und dies kurze vierstellige Wörtchen ist die schärfste und vernichtendste Kritik dieser Entwürfe, von denen man mag fragen, wen man will, — keinen einzigen ausgeführt zu sehen wünscht, nicht einmal als Reiter-Standbild des Kaisers, als eine persönliche Erinnerung, etwa der Stadt Berlin, an ihn, geschweige denn als National-Denkmal des deutschen Volkes!

Und selbst wenn wir diese, sagen wir historischen, Gründe fallen lassen und uns nur auf den rein künstlerischen Standpunkt stellen, so könnten wir auch dann nicht diesen Entwürfen eine reine Vertheidigung, einen vornehmen Genuß abgewinnen. Es sind fast alles achtungswerthe Werke, mit einzelnen bedeutenden Schönheiten sogar, mit großem Ernst ausgeführt und von tüchtigem Können zeugend, aber im wahren Feuer der Kunst sind sie nicht geblüht worden, der Kuß des Genius hat keinen einzigen von ihnen berührt und, was schließlich in der Praxis, sowie in dem Urtheil der Tausende, welche sie täglich besuchen, das Schlimmste ist: es waren bei der ersten Preisauszeichnung bedeutend bessere Entwürfe, als wie diese hier sind, eingelaufen, und man muß es aus diesem Grunde doppelt lebhaft beklagen, daß bei der zweiten Concurrenz der Kreis der hierzu aufgeforderten Künstler gar zu eng bemessen war!

Doch genug, Worte helfen nichts mehr, und so wollen wir hier nur in aller Kürze der vier Modelle selbst Erwähnung thun, wobei wir zunächst hervorheben, daß sie sämmtlich mit einem architektonischen Hintergrund versehen sind, der ihnen nach dem Schlosse hin einen würdigen Abschluß giebt. In dieser Beziehung hat Schmitz, der bekanntlich sich bei der ersten Preisanschreibung den ersten Preis erworben, auch hier wieder den Vogel abgeschossen, indem er das Reiterstandbild des Kaisers auf einem basisonnig in den Kupfergraben hinausstretenden Unterbau stehen und es von halbkreisförmigen Colonnaden umgeben läßt, die sich in der Mitte zu einem prächtigen Triumphthore öffnen und in ihren Innen- wie Außenseiten der Skulptur und Malerei geeigneten Platz zur Verherrlichung der Zeit und Paladine des Kaisers gewähren. So glücklich die architektonische Aufgabe in diesem Falle gelöst ist, so unglücklich ist das von dem sonst sehr talentvollen Geiger her rührende Reiterdenkmal gelungen, welches uns den Kaiser als den neunzigjährigen, gottergebenen Erdenpflger darstellt mit zur Seite geneigten Kopf und gefalteten Händen über den Jügel seines Verdes. Auch Schilling's Kaiser will uns nicht recht gefallen, da er so gar keine Individualität anweist; weit besser sind dagegen die vier edel empfundenen symbolischen Gehalten, welche den Sockel des Monuments umgeben, wenngleich ihre Bedeutung selbst etwas gesucht erscheint, ebenso wie die weitere Ausschmückung der umfangreichen Plattform. H. Hilgers' Entwurf zeigt uns den Kaiser auf hohem, kräftig aus-

schreitenden Schlachtrosse in gereifter Männlichkeit und majestätischer Haltung; auf den zu dem Denkmal hinaufstrebenden Stufen sitzt ein gewappener antiker Jüngling, an den beiden Längsseiten des Podaments sind reliefartig die Herrchertugenden Gerechtigkeit und Frömmigkeit angebracht. Einen gewissen kühnen Wurf weist der Vegas'sche Kaiser auf, der auf einem hochbäumenden feurigen Roß sitzt, welches links von einer palmentragenden Siegesgöttin geleitet wird; an der Vorder- wie Rückseite des Sockels sind von Victorien flankirte Inschriften angebracht, vor dem Sockel ruht ein die Kriegsmacht verkörpernder bewaffneter Jüngling, vor der Rückseite eine die Geschichte veranschaulichende weibliche Gestalt. Aus jeder der Längsseiten tritt eine Quadriga hervor; auf dem einen dieser antiken Kampfwagen steht der Kronprinz, auf dem anderen Prinz Friedrich Karl, Beide in modernen Uniformen, im Hintergrunde sind Bismarck, Nolte und andere Getreue des Kaisers fixirt. Einen sehr reichen Schmuck hat die Plattform des Denkmals durch große Bassentrophäen, ruhende Löwen etc. erhalten, die stimmungsvoll wirken, aber zugleich auch den unruhigen Eindruck, den die erwähnten Biergepanne hervorgerufen, noch verstärken. — Auf das endgiltige Ergebniß dieser zweiten Preisanschreibung darf man sehr gespannt sein. Eins steht aber schon heute fest: mit Ruhm hat sich hierbei unsere Bildhauerkunst der Gegenwart nicht bedeckt!

Tritt uns in seinem Denkmal-Entwurf nicht die ganze originelle und vielseitige Schöpfungskraft von Reinhold Vegas entgegen, so finden wir sie dafür desto glänzender betätigt in seinem Kaiserbrunnen, den dieser Tage auf dem Schloßplatze aufgestellt wurde, in der Achse der Breitenstraße und gegenüber dem Mittelportal des altersgrauen, an unvergesslichen Erinnerungen reichen Königsschlusses, direct unter den Fenstern der Wohnung unseres Kaisers, oder besser vor denselben. Denn in diese Fenster sieht er hinein, der die Krönung des Brunnens bildende bärtige Meeresgott Neptun, welcher in majestätischer Haltung auf der von Tritonen getragenen Muschel sitzt, die wiederum von Felsmassen gestützt ist. Die Rechte in die Seite gestemmt, mit der Linken den gewaltigen Dreizack über die Schulter haltend, das Haupt mit dem strähnigen Haar und dem wallenden Barte hoch emporgerichtet, den rechten Fuß nach unten gegen die Felsen stützend, den linken etwas heraufziehend und an den Rand der Muschel lehrend, so thront er kühn und beherrschend über seinem Reich. Denn die übrigen Theile des Brunnens veranschaulichen dasselbe: die Felsen um die Muschel dralle Putten, sich gegenseitig übermüthig mit Wasser begießend, ähnliche andere lustige Geschöpfchen klettern und rutschen zu Füßen des Meeresgottes an den Felsen herunter zum Bassin, die wilden Tritonen verpotend, welche menschliche Ober- und thierisch geformte Unterkörper haben und sichtlich widerstrebend die Last der Muschel mit ihrem Beherrscher tragen, aber vergeblich mit ihren in breiten Flossen endigenden, hoch aufgetürmten Vorderbeinen zu entrinnen suchen. An Füße der Felsen und in ihren Spalten wie auf ihren Vorsprüngen wimmelt es von allerhand Wassergethief, wie Hummern, Schildkröten, Schnecken, Seefern, Krebsen und Tintenfischen, während sich aus dem Bassin andere Wasserbewohner, Robben, Schwäne, Krokodile, Schlangen, Seehunde erheben und Wasserfluthen gegen den Felsen speien. Auf der Steinfassung des aus rothem Granit gefertigten Bassins aber sitzen, an Urnen gestützt, aus denen sich breite Wasserströme ergießen, die Ideale gehalten des Rheins, der Oder, Elbe und Weichsel, die wie der ganze Brunnen aus Bronze, die man künstlich patinirt hat, gegossen sind. Dieser Kaiserbrunnen hat unsere Stadt um eine große Fierde bereichert; möchten nur auch bald die anderen Plätze ähnliche Schmuckstücke aufweisen! —

Unser Theaterleben hat sich auch diesmal früher und rühriger entwickelt, wie es in den Vorjahren der Fall war; sogar mehrere Novitäten wurden bereits aufgeführt, wohl mehr als Prüffstücke, ob das hauptstädtische Theater-Publikum schon „premièrenreif“ ist. Das Lessing-Theater eröffnete den Reigen mit P. K. Rosegger's Schauspiel „Am Tage des Gerichts“, welches in mancher Beziehung an die ersten Eindrücke der Angenruberschen Stücke erinnert, obgleich es von denselben an dramatischer Wucht und originellerer Ausführung der Bauernfiguren übertroffen wird. Rosegger weiß jedoch gleichfalls sehr zu beobachten und den Personen seines Schauspielers passende menschliche Züge abzugewinnen, welche sie weit von den üblichen bauerlichen Theaterhelden unterscheiden, wozu noch kommt, daß der eigentliche Kern der Handlung, die an sich ziemlich schwächlich, von tiefer sittlicher Wirkung ist. — Welcher weiter Unterschied zwischen diesem Stück und der nächsten Novität derselben Bühne: „Gleiches Recht“ von Reinhold Ling! Bei Rosegger alles Natur und wirkliche Dichtung, hier alles Mach- und gesuchtes „Anempfinden“ — ein sogenanntes Arbeiterstück, welches, von einigen episodenhafte Zügen abgesehen, Eins am meisten vermissen läßt: die erste, große Zielen sich widmende Arbeit des Verfassers. — Eine bessere Aufnahme fand die dritte Novität des Lessing-Theaters, das von Oscar Blumen-thal frei nach dem Englischen des A. W. Pinero bearbeitete Schauspiel „Falsche Heilige“ mit effectvollen dramatischen Stellen, die von dem Vetter jenseits des Canals herühren, und einem lustigen, geistvollen Dialog, der von dem deutschen Bearbeiter stammt. Das Ganze ist keine werthvolle Bereicherung unserer Bühnen-Literatur, wohl aber ein amüsantes Intermezzo, welches zweckentsprechend auf die weitere Novitätenfluth vorbereitet, die bei dem Kampfe unserer Bühnen um die Gunst der „Publikummer“ diesmal schlimmer wie je werden wird! Paul Lindenber.

Deutsches Reich.

* Hof- und Personal-Nachrichten. Die Kaiserin geht am 10. September nach Cassel, um dort mit dem Kaiser einen mehrtägigen Aufenthalt zu nehmen. — Der Großherzog von Luxemburg fuhr am Dienstag mit Familie über Baafirchen nach Tegernice, um dem Herzog Dr. Karl Theodor einen Besuch abzustatten. Mittwoch früh 5¼ Uhr

führt der Großherzog über Hall nach Oswaldhütte und bestieg dort ein Bergpferd, um den von seinem Jagdhaus Weindel nach der Vereinsalpe bei Nittenwald neu angelegten Reitsteig zu besichtigen. Abends kehrte der Großherzog nach Schloß Hohenburg zurück; er kutschte trotz seiner 74 Jahre mit großer Eleganz sein prächtiges Viereckspann und befand sich, wie auch der Prinz-Regent bei seiner Anwesenheit in den Bergen, in Gebirgstracht (Sodenjörpe und Kniehosen). — Der Kronprinz und sein Bruder Prinz Albalbert, der dritte Sohn des Kaiserpaars, erhalten seit Kurzem allwöchentlich bei Capellmeister de Alna Violinstunde, und soll, trotz seiner sieben Jahre, auch Prinz Albalbert schon viel Talent für das Geigenspiel entwickeln. Bekanntlich zeichnete sich auch ein anderes Mitglied unserer Herrscherfamilie, Prinz Heinrich, welcher mit Meisterschaft die Violine spielt und seiner Zeit, wie erinnerlich sein wird, im Marine-Casino zu Kiel hiervon öffentlich Probe ablegte, durch ein bedeutendes musikalisches Talent aus. — Der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin muß, wie es heißt, wieder nach Cannes gehen. Es wird ein besonderer Eisenbahn-Kranenwagen gebaut. — Nach einer Meldung der „Kreuz-Ztg.“ aus München nahm der Kaiser für Dienstag Morgen 11 Uhr eine Einladung der Stadt zum Gabelstübli im Rathhause an. Der Prinzregent, die königlichen Prinzen, der Reichskanzler und die Minister und Generale werden daran Theil nehmen. — Nach den „Neuest. Nachr.“ besuchte der preussische Gesandte am Vatikan, von Schlözer, Bismarck in Vazzin.

* **Berlin, 5. Sept.** Die Freitag-Abendblätter nehmen von der eben erfolgten Aufhebung des amerikanischen Schweine-Einfuhr-Verbots mit Vertheiligung Notiz. Die „Nat.-Ztg.“ erklärt, die Union sei auf die Maßregel gefaßt gewesen und habe daher ihre Vorbereitungen für die Wiederaufnahme der Sendungen so getroffen, daß schon mit den ersten Dampfzügen die Verladung beginnen könne. Der Bundesrath hat sich also sehr überzeugt, daß die Fleischschau in Amerika in hinlänglicher Weise geübt wird. Das Verbot war seit 1883 in Geltung. Damals kostete amerikanisches Schweinefleisch bei uns 50—60 Pf. das Hund. — Offizielle Mittheilungen über den künftigen preussischen Etat bereiten auf die Nothwendigkeit neuer Anleihen vor. — Die Kosten der internationalen Kunst-Ausstellung sind bereits durch den August gedeckt. — Die vier neuesten Concurrenten-Entwürfe zum Denkmal Kaiser Wilhelms I. wurden sämmtlich abgelehnt, ebenso jede Combination mehrerer Entwürfe. Nach den Börsenblättern wurde die Ausführung des Denkmals Professor Schapper übertragen.

* **Kurdschau im Reich.** Das „Straßb. Tagbl.“ vertheidigt den Paßzwang, indem es behauptet, der diesjährige Fremdenverkehr sei so gut wie nie im Reichlande; die ausbleibenden Franzosen seien in den Bogen-Hotels durch Alideutsche mehr wie ersetzt. — Wie der „Danz. Ztg.“ gemeldet wird, hat der Herzog von Ratibor seinen Pächtern der Mägerte wegen zwei Drittel der Pacht erlassen. — Die aus Westpreußen in den letzten 14 Tagen in Königsberg angekommenen, größtentheils auch angekauften Getreidemassen werden auf mindestens 20 Millionen Mark geschätzt. — Die vaterlandslose Socialdemokratie hat wieder einmal gezeigt, daß ihre Vaterlandslosigkeit mit Vaterlandsverrätherie auf einem Zweige gewachsen ist. So veruchten in Gadderbaum bei Bielefeld die Socialdemokraten die patriotische Feier des Sedanfestes, die nicht in ihren Ranken paßt, gewaltsam zu fördern. Im Handgemenge wurden die Störenfriede von Kriegern und Turnern überwältigt und gebührendermaßen unanft an die Luft gesetzt. — Donnerstag ist der Danziger Katholikentag zu Ende gegangen. Im Großen und Ganzen unterschied sich die diesjährige Heerschau der deutschen Clericalen wenig von der früherer Jahre.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Die „Neue Freie Presse“ führt in einem Leitartikel über die seit der letzten Kaiser-Zusammenkunft veränderte politische Lage aus, es sei nicht gewiß, ob der Dreieub noch die Fähigkeit besitze, den Frieden zu erhalten. Die Möglichkeit eines russisch-französischen Gegenbundes sei vorhanden und damit auch die Möglichkeit des Krieges; der Bestand des europäischen Friedens hänge von dem Grade der Furcht ab, welche der Dreieub in Paris und Petersburg einflößt. Die Zusammenkunft Kaiser Wilhelms II. mit dem Kaiser von Oesterreich finde daher zu rechten Zeit statt. — Das Manöver im Waldviertel am Donnerstag war besonders in strategischer Hinsicht von großer Bedeutung, weilte aber außerdem auch hohe Anforderungen an die Truppen, weil es sehr heiß war. Der Tag ist im Allgemeinen gut abgelaufen, doch ließen die Commandeure mancher Regimenter unterwegs nicht zu, daß die Mannschaften Wasser tranken; daher gab es viele Marode. Die bosnischen Regimenter fielen äußerst vorthellhaft auf. Dem deutschen Kaiser sind die Strapazen vortreflich bekommen. Kaiser Wilhelm zeichnete besonders den Erzherzog Albrecht aus und unterhielt sich ferner sehr viel mit dem ihm nachsitzten General Appell, dem Landescommandirenden von Bosnien. Appell gilt als einer der hervorragendsten Offiziere. Am Sonntag wird Kaiser Wilhelm beim Erzherzog Albrecht frühstücken. — Man glaubt, daß in Schwarzenau wichtige Verhandlungen stattfinden werden. Die beiden Monarchen werden dabei in Fühlung mit König Humbert bleiben, der seinen Ministerpräsidenten Rudini nach seinem Sommerhug Monza berief.

* **Frankreich.** In Lyon wurde ein angeblich deutscher Hauptmann als Spion verhaftet. Es wird das Gerücht ausgesprengt, sieben deutsche Offiziere wohnten spionierend den Manövern im Osten bei. — Mit dem französischen Bacterboot „Sindy“ trafen 37 aus Rußland vertriebene Juden in Marseille ein, welche verurtheilt hatten, in verschiedenen syrischen Oasen zu landen, jedoch zurückgewiesen wurden.

* **Italien.** Die gestern gebrachte Nachricht des „Capitan Fracassa“ über eine ernsthafte Erkrankung des Papstes bestätigt sich nicht. Der Papst promenierte am Donnerstag und Freitag über eine Stunde im

Garten und ertheilte, wie gewöhnlich, mehrere Audienzen. — Zu bei am Donnerstag vom Syndaco Grafen Bellingaghi in Mailand einberufenen Versammlung der Fabrikbesitzer lehnten diese ab, gemeinschaftlich mit den ausländischen Metall-Arbeitern zu verhandeln, erklärten dagegen, daß Jeder einzelne bereit sei, mit seinen ausländischen Arbeitern direct in Verbindung zu treten, welche Mittheilung unter den Strikenden große Bewegung hervorrief. Neuerdings gewinnt ein allgemeiner Bäckerkrieg an Aussicht. — Ueber den Stand der Handelsvertrags-Verhandlungen in München verlautet aus guter Quelle, daß die Unterhandlungen mit Deutschland einen günstigen Verlauf nehmen. Die Langsamkeit der Verhandlungen mit Oesterreich rühre daher, daß die österreichischen Bevollmächtigten bemüht seien, die aus dem Scheitern der italienisch-französischen Verhandlungen erwachsenen Nachteile durch Erlangen anderer Vortheile seitens Italiens zu paralyßiren.

* **Rußland.** Der militärische Petersburger Berichterstatter der „Köln. Ztg.“ meldet: Der vor Jahresfrist auf Befehl des Zaren mit Mobilmachungs-Vorbereitungen für die Kosakenheere beschäftigte Ausschub hat nunmehr seine Arbeiten in sehr erfolgreicher Weise beendet, so daß die gesammten Kosakenheere künftighin weit früher kriegsfertig sein werden als bisher. Der Zar ist deparat mit den Arbeiten des Ausschusses zufrieden, daß er jedem einzelnen Mitgliede seinen besonderen Dank aussprach. — Der Krakauer „Gzas“ berichtet aus Warschau: Die Bevölkerung ist höchst beunruhigt wegen der plötzlich angeordneten militärischen Vorbereitungen. Jeder Hausbesitzer bekam den Auftrag, Quartier für eine größere Zahl von Soldaten und Offizieren bereit zu halten. Es verlautet, daß binnen zwei Wochen eine größere Militärmacht in Warschau concentrirt werden wird. Diese Anordnung rief Aufsehen hervor. Dem „Warschauer Courier“ wurde eine diesbezügliche Note von der Censur getrieben. — Mit kommendem Neujahr wird in ganz Rußland ein nach österreichischem Muster ausgearbeitetes „Trunkenheits-Gesetz“ in Kraft treten. Im heiligen Rußland auch sehr nöthig!

* **Rumänien.** Aus Bukarest wird der „Frankf. Ztg.“ geschrieben: Während sich das rumänische Amtsblatt bezüglich des Gesundheitszustandes der in Venedig weilenden Königin eines geradezu befremdlichen Still-schweigens befleißigt und die kaum begonnene Veröffentlichung diesbezüglicher ärztlicher Bulletin ohne Befaufgabe einer Urtache wieder eingeklinkt hat, laufen aus Venedig direct und auf Umwegen Nachrichten ein, welche bei all' ihrer Verschiedenheit im Einzelnen doch die Gefahr einer nahen Katastrophe verrathen. Nach einer angeblich aus verlässlicher Quelle stammenden Mittheilung der „Venezia“ leidet die Königin Elisabeth an einer auch bereits das Rückenmark in Mitleidenschaft ziehenden Nervenparalyse, welche, in immer häufiger sich einstellenden Weinkrämpfen und hysterischen Anfällen zu Tage tretend, den Eintritt einer vollständigen Lähmung herbeiführt für die nächste Zeit befürchten lasse. Dem gegenüber wird nun zwar von der officiösen „Agence roumaine“ aus Rom eine Neußerung des behandelnden Leibarztes General Dr. Theodoroi mitgetheilt, welche, den Thatbestand einer fortschreitenden Paralyse bestreitend, die Krankheit der Königin auf Rückenmarkscongestionen und auf Herzschwäche zurückführt. Doch wird auch in dieser ärztlichen Aussage die zunehmende Verschlimmerung des Zustandes der Patientin ganz ausdrücklich betont, und dürfte in dem allen Anseine nach nur äußerst geringe Hoffnung auf eine Besserung während des Bestehens der Königin wohl auch der Erklärungsgrund dafür zu suchen sein, daß die bereits für die vergangene Woche angekündigt gewesene Abreise des Fürstleins Selene Bacarescu einen neuerlichen Aufschub erfahren hat. (Nach den jüngsten Depeschen ist die Bacarescu, wie wir schon meldeten, nach Mailand abgereist. D. R.) — Die Königin von Rumänien muß noch weiteren Nachrichten denn doch fränker sein, als die von Bukarest ausgehenden Dementis glauben machen wollen. Die griechische Schriftstellerin Frau Barin hatte in Venedig Audienz bei der Königin und sah bei dieser Gelegenheit, wie die Kranke, des Sehens völlig unfähig, von vier Männern in einem Tragstuhl von einem Zimmer zum anderen gebracht werden mußte. Während der Unterredung wurde die Königin so sehr von Alhemnoth geplagt, daß sie öfters längere Zeit am Sprechen gehindert war. Die letzten Ereignisse,“ schließt Frau Barin ihre Mittheilungen, „haben offenbar tiefe Spuren in dem körperlichen und seelischen Zustande der Königin zurückgelassen.“ Da die Kranke Nahrungsaufnahme fast ganz verweigert, so ist ihre Schwäche sehr groß. — Für den Geist des rumänischen Offizier-Corps ist folgende Meldung bezeichnend: Am 18. August veranstalteten zwei Grundbesitzer in Bessarabien, die Brüder Gufti, welche der rumänischen Nationalität angehören, in Rußland-Ungary ein Festbankett, zu dem etwa 50 Offiziere des 7. rumänischen Kalaraschi-Regiments aus Jassy, der russische General-Consul in Jassy, von Siers, der russische General Michael Dimitriewitsch und viele russische Offiziere geladen waren. Die Tafelmusik wurde von der Capelle des 8. rumänischen Infanterie-Regiments und von der Capelle eines russischen Regiments aus Odessa besorgt. Es wurde abwechselnd die russische und die rumänische Volkshymne ecentirt, und am Schlusse des Festes wurden auch mehrere Trinksprüche ausgebracht. Der Kalaraschi-Major Macedowsky trank auf die Gesundheit des Zaren, worauf General Dimitriewitsch mit einem Hoch auf die rumänische Armee erwiderte. Es folgten dann noch zahlreiche andere Toaste, auf die Gesundheit des Königs Carol wurde aber merkwürdiger Weise nicht getrunken. — Eine recht nette Gesellschaft!

* **Türkei.** Der „Polit. Correspondent“ wird über den Ministerwechsel in Constantinopel berichtet, daß derselbe lediglich aus innerpolitischen Erwägungen erfolgt sei. Das Blatt fügt hinzu, die Hauptaufgabe des Ministers des Innern, Rifat Pascha, werde die Befestigung des Räuber-Anwesens sein.

* **Amerika.** Wie verlautet, ließ die chilenische constitutionelle Regierung zum Gedächtniß der Niederwerfung Balmacedas neue Münzen prägen.

Permisches.

*** Vom Tode.** In Dresden ist bei dem Ausmarsch zum Manöver ein junger Assistenzarzt Dr. Schröder dadurch verunglückt, daß er von dem schon merdenden Pferde abgenommen wurde und bei dem Fall einen Schädelbruch erlitt, so daß er sofort seinen Geist aufgab. Der Verunglückte war erst seit kurzer Zeit überaus glücklich verheiratet.

In Ontario wie in dem benachbarten Dorfe Sydenham herrscht große Anfechtung. In dem letzteren wurde ein Anti-Corset-Meeting auf einem freien Bauplatz abgehalten, auf welchem Frauen ein Schandenspektakel anzubieten, sich ihrer Kleider entledigten und sammt den Corsets in die Flammen warfen. Dabei schrien sie: „Wir wollen sterben, wie uns Gott geschaffen hat!“

In Sommer bei Brezburg explodirten am Mittwoch Nachmittag 6 Uhr 20 Kilo Gasolin und ein großes Quantum Petroleum im Keller des städtischen Rathhauses durch die Unvorsichtigkeit des 80-jährigen Amtsbieners Bohos, welcher ebenso wie der Laternen-Azänder Safran lebensgefährliche Brandwunden erlitt. Das Gebäude wurde theilweise bis zum Dachstuhl demolirt. Das Kellergewölbe und die Wohnung des Gesangsleiters Wagner sind eingestürzt. Ein 5-jähriges Mädchen Wagner's wurde tödtlich verletzt aus dem Schutte hervorgezogen.

Bei Sarica hat ein Erdsturz das Haus des Bürgermeisters mit 7 Personen verschüttet.

Großes Aufsehen erregt ein Eisenbahnmord, welcher auf der Linie Mons-Saloniere verübt wurde. Der Ingenieur Moreau wurde während der Fahrt von einem unbekanntem Heisegefährten ermordet und beraubt. Der Leichnam wurde über den Bahnkörper geworfen. Der Mörder ist entflohen.

Die Schweiz hat in diesem Jahre Unglück mit ihren Bahnen. Unterhalb Amriswil sind vorgestern zwei Krieswagons entlaufen. Dieselben konnten nicht aufgehalten werden und stießen auf bei 7 Uhr 17 Min. von Romanshorn abgehenden Personenzug. Drei Bahnarbeiter wurden verletzt. Der Materialschaden ist bedeutend.

Der mit Korn beladene britische Dampfer „Dummu“ ist auf der Fahrt von New-York nach Antwerpen am 29. Juli 20 englische Meilen von Hallifax während eines Organs untergegangen. Der erste Offizier und 7 Seeleute sind ertrunken. Der Capitän und die übrige Besatzung von 20 Mann mußten ohne Speise und Trank 3 Tage in dem Rettungsboot zubringen. Fürsichtbar erschöpft wurden sie von dem deutschen Dampfer „Hans und Rung“ aufgenommen und in Hallifax gelandet. Der Dofan hat großes Unheil unter den Küstenfahrzeugen angerichtet.

Der Grenzwächter und Polizeinehmer Busenhard in dem deutsch-schweizerischen Grenzorte Bagen erschoss in der Nacht vom 1. zum 2. September seine drei Kinder, wovon das älteste 8 Jahre alt ist, hierauf seine Frau, die guter Hoffnung war, und schließlich sich selbst. Busenhard, sonst ein ordentlicher, pflichttreuer Beamter, wurde in der letzten Zeit mehrere Male angetrunknen im Dienst betroffen, in Folge dessen seine Strafverurteilung in den äußeren Dienst erfolgen sollte. Das scheint das Motiv der unheimlichen That gewesen zu sein.

Kauh's Regensburger Malz-Kaffee wurde vom Comité der in Halle a. S. tagenden deutschen Naturheiler mit der goldenen Medaille ausgezeichnet.

In der Aktien-Brauerei „Löwenkeller“ zu Mannheim trug sich ein schwerer Unglücksfall zu. Der 18 Jahre alte Erhard Krauß von Zehingen war mit dem Abfüllen des Bieres beschäftigt, als plötzlich ein schweres Bierfaß herabstürzte und den Burken so unglücklich traf, daß er sofort den Geist aufgab.

Bei dem Brigade-Manöver bei Volkmarin hat sich ein Unglücksfall ereignet. Dem Hauptmann Bloch v. Blotwitz, Adjutant der 43. Infanterie-Brigade, wurde, wie der „Hann. C.“ mittheilt, bei der Kritik der Offiziere vor dem Corps-Commandeur durch den Hufschlag eines Nachparades der linke Unterschenkel zerschmettert.

Eine junge Dame, welche zum Besuch von Verwandten in Godesberg angekommen war, machte Vormittags in Begleitung derselben einen Spaziergang nach der Godesburg, hatte jedoch das Unglück, an einer abschüssigen Stelle abzustürzen. Sie zog sich erhebliche Verletzungen zu.

Ein englischer Verleger ist auf die Idee gekommen, die Drucker-Schwärze zu parfümiren, damit die Nase ebenso gut wie der Geist seine Nahrung erhält. Für anrühliche Drucksachen ist die neue Methode vor allem zu empfehlen. Wenn jeder Autor übrigens für sein Buch einen passenden Geruch wählt, also ein zarter Lyriker Veilchen, ein böser Naturalist Schwefelwasserstoff, so wird später ein Bibliothekszimmer mit einem Parfümladen in Konkurrenz treten können.

Donnerstag Nachmittag 3 Uhr 45 Minuten herrschte in Paris völlige Finsterniß und ein jähresliches Gewitter entlud sich über die Stadt. Der Regen strömte in Unmassen vom Himmel herab. Der Blitz hat vielfach eingeschlagen.

Ueber die Umgegend von Brüssel entlud sich Freitag furchtbares Unwetter. Der Telephonverkehr zwischen Paris und Brüssel war gestört. Die Blätter erscheinen ohne Pariser Nachrichten. Der Gewitterregen richtete in der ganzen Umgegend unersprechbaren Feldschaden an.

Infolge unvorsichtiger Handhabung explodirte auf der Spinnwebenfabrik bei Wesel eine Granate. Ein Unteroffizier und zwei Mann wurden schwer, ein Mann leicht verletzt.

Im „Br. Stadt- und Landboten“ No. 169 findet sich folgendes Heirathsgeheim: „Aug. . . . Sch. . . . Ein junges, sehr hübsches Fräulein, 16 Jahre alt, von Joachimsthal, mit 1000 Thlr. und 3 Stand Betten, wünscht sich mit einem jungen Herrn, 14 Jahre alt, zu verheirathen. Julius und August ausgeschlossen, weil ich beiden einen Korb gegeben habe. Offerten unter Aug. . . . Sch. 16 sind bis zum 26. d. M. in den Löwen am Markt zu stellen.“

Im Zoologischen Garten zu Rosen Brach am 3. d. M. Abends beim Gesangsconcert des Provinzial-Sängerbundes das Sängerpodium zusammen. Die Sänger stürzten übereinander; wie die „Voss. Zig.“ meldet, wurde jedoch Niemand getödtet, indessen fanden viele leichte Körperverletzungen statt. Herzliche Hilfe war zur Stelle. Im Publikum herrschte große Aufregung.

Am Freitag ereignete sich im Karlstheater zu Wien ein sensationeller Unglücksfall bei der Vorstellung der „Marquise“. Die Schauspieler knaakt und Durand traten dankend vor die Rampe, da stürzte vom Schnürboden ein Statist herab; die Vorstellung wurde indessen fortgesetzt, da das Publikum nicht wußte, daß der verunglückte Statist getödtet sei.

Die in dem Hause Kantstraße 52 zu Charlottenburg wohnhafte Frau D. sprang wegen geringfügiger ehelicher Zwistigkeiten aus einem Fenster des ersten Stockwerks auf die Straße, hatte aber zu ihrem Glück gestürzte Untertröde angezogen, unter welche die Luft sich setzte und so die Lebensmüde verhältnismäßig sanft auf den Straßendamm niederließ. Frau D. ist mit einer geringfügigen Verfrachtung davongekommen und konnte in ihre Wohnung zurückgehen.

In Paris sind bei dem vorgeririgen Gewitter zwei Kloakenreiniger, welche von dem Regen überrascht wurden, umgekommen. Ihre Leiden sind noch nicht aufgefunden.

Mittwoch früh wurde im Hauptsmoorwalde (etwa 3/4 Stunden von Bamberg entfernt) an der neunjährigen Tochter eines Realvorkurschülers ein schweres Sittlichkeitsverbrechen verübt. Ein zweites Kind lief in die Stadt und rief um Hilfe. Das erkrankte Kind mußte in die Stadt getragen werden. Es soll nicht unbedeutend verletzt sein. Als unthunliche Thäter werden vagirende Stromer bezeichnet.

In Wötte (Michigan) wurde die Dynamitfabrik Farrinold der Combagne durch eine Explosion von 20 Tonnen Dynamit in die Luft gesprengt. 16 meist schwedische Arbeiter wurden getödtet. Der Thurm der deutschen lutherischen Kirche stürzte ein; viele Häuser wurden beschädigt.

Die Stadt Dallas in Oregon ist zum größten Theile niedergebrannt. 1000 Menschen sind obdachlos.

Der angeblich noch nicht bekannte Brief Ludwigs XVI. an den „Comte de Provence“, welcher kürzlich in „Gouvernement“ gedruckt wurde, ist doch schon lange veröffentlicht. Es findet sich derselbe schon in dem 1889 erschienenen Werke von Dr. Friedrich Berle: „Briefe zur französischen Revolution“, Verlag Max Niemeyer, Halle a./S. Es ist in dieser Sammlung der einundfünfzigste und findet sich auf Seite 119.

In Granada wurde am 2. Januar 1891 ein junger Mensch, Antonio Morente, auf offener Straße erschossen. Er hatte sich in Gegenwart des Gatten von Maria Apola Alfonso — so heißt die Heldin dieses Dramas — gerührt, früher in Beziehungen zu ihr gestanden zu haben, die das Maß des Erlaubten überschritten. Maria war darüber außer sich gerathen und nach langem Sinnen zu dem Entschluß gekommen, ihre bestechte Ehre mit dem Blute des Verleumders rein zu waschen. Sie traf ihn vor der Thür des Gerichtshofes und krecte ihn durch einen wohlgeleiteten Pistolenschuß nieder. Man hofft in Granada, die Mäherin ihrer Ehre werde freigesprochen.

Freitag Nachmittag 5 Uhr 50 Min. entgleiste bei der Einfahrt in den Bahnhof zu Potsdam ein Berliner Güterzug. Zwei Wagen wurden zerrümmert, das Zugpersonal blieb unverletzt. Infolge des Unfalles sind mehrere Füge mit Verpätung eingelaufen.

Ein biederer Stuttgarter Hausbesitzer, dem offenbar die gegenwärtige politische Lage nicht ganz geheimer vorfam, benutzte den Gedantag, um seine patriotischen Gefühle in folgendem kernigen Spruch, der an seinem Hause prangte, niederzulegen:

Will der freche Frants-Ruß
Deutschen Schwertes Schärfe kosten?
Wenn geschlagen werden muß,
Sei's ein Sedan auch — im Osten.

*** Vom heiligen Rokk.** Unser Luxemburger Correspondent schreibt uns unterm 4. September: Seit der in unserer Nachbarstadt Trier gehaltenen Ausstellung des heiligen Rokkes wimmelt es hiesig städtlich von Fremden in unserer Stadt. Sämmtliche Hotels sind überfüllt und klagen die bedeutendsten derselben über Mangel an Platz. Tags über sieht man ganze Scharen von Fremden in den Straßen der Stadt, sowie im hiesigen Stadtpark spazieren. Woher diese Erscheinung? Die Sache verhält sich so: Einerseits wurde in Folge des stattgefundenen Thronwechsels die Aufmerksamkeit der uns umgebenden Länder auf das Vorkommen eines uneres, wenn auch kleinen, jedoch recht glücklichen Landes gelenkt, und wollen sich die Touristen unsere kleine Scholle einmal näher ansehen. Dann kommen tagtäglich zahlreiche Fremden aus Belgien, Holland und insbesondere aus Frankreich hier an, übernachten hier, reisen am Morgen nach Trier und kehren am Abend zum Nachtquartier nach Luxemburg zurück. Ein Gleiches ist der Fall in den beiden anderen, noch näher zu Trier gelegenen luxemburgischen Städten Dietrich und Götternach. Unser Land hat sich unter diesen Umständen wahrlich nicht über die Ausstellung des heiligen Rokkes zu belagen, um desto mehr aber unsere Trierischen Nachbarn. Bei dieser Gelegenheit dürfte es nicht uninteressant sein, eine Stelle aus einem Privatbriefe, den ein Geistlicher vom Hunsrück an Verwandte schrieb, hier mitzutheilen. Da heißt es wirklich also: „Was die Trierer nicht einen Lärm machen wegen ihrer getäuhten Hoffnungen! Dieselben machen sich ja rein lächerlich in der Augenwelt. Das geht ja noch weit über die „dicke Bohnengelächte“. Die Bürger rechnen mit ihrem eigenen Geldsack, und da lassen sie sich von keinem Bischof, von keinem Pfarrrer und sogar von keinem sogenannten Hezcaplan (der Dieb gilt Herrn Dastach) etwas hineinreden.“ Der gute Pfarrrer scheint den Nagel auf den Kopf getroffen zu haben. Die Zeiten sind schlechte und da frecken sich auch die „Balkfahrer“ nach der Decke. Wer wollte es ihnen verübeln?

Der „Frankf. Ztg.“ schreibt man aus Trier vom 3. d. M.: Eine eigentümliche Prozedur bewegt sich alltäglich in der Abendstunde von 8–9 Uhr an dem ausgefüllten Gewände vorbei. Es sind die Kranken und mit allerhand Gebrechen Behafteten, die, vom Bischof geführt, den heiligen Koch berühren und von dieser Berührung die Heilung ihres Wunden und Gebrechen erwarten. Doch ist von einer wunderbaren Heilung noch nichts bekannt geworden. Zwar weiß die „Tr. Landeszeitung“ zu melden, daß man im Volke schon von einigen „Wundern“ wissen will. Doch ist das genannte Blatt vorsichtig genug, hinzuzusetzen, daß die geistliche Behörde etwaige wunderbare Heilungen einer ersten Prüfung unterwerfen und dann das Resultat bekannt geben werde.

Humoristisches. Ein Schwereuöther. Wie reizend Sie heute wieder aussehen, Frau Director; sind unbedingt die Königin des Volkes! „Bistlich! Herr Lieutenant, dieses Compliment macht mich überglücklich!“ „Nervwürdig! Dasselbe habe ich heute schon mindestens zehn Damen gesagt, und jede hat eine Niesetirade gehabt!“ — Aus der Reitschule. Unteroffizier: „De, Strohhobel, Sie sitzen mit einem Selbstgefühl auf dem Gaul, als ob Sie der einzige dumme Kerl in ganz Europa wären!“ — Der Druckbold. Gast: „Geda, Kellner!“ Kellner: „Sie wünschen, mein Herr?“ Gast: „Kellner, das ist wohl ein kleiner Druckfehler, ich habe Kalbsleber bestellt und Sie haben mir Kalbsleber gebracht.“

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 5. September.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken	16.16	16.18	Amsterdam (fl. 100)	3	168.20 bz.
20 Franken in 1/2	16.12	16.09	Antw.-Br. (Fr. 100)	3	80.35 bz.
Dollars in Gold	4.19	4.15	Italien (Lire 100)	6	78.90 bz.
Dufaten	9.65	9.60	London (Str. 1)	5	20.840 bz.
Dufaten al marco	—	9.70	Madrid (Pes. 100)	5	—
Engl. Sovereigns	20.31	20.27	New-York (D. 100)	—	—
Gold al marco p.K.	2788	2780	Paris (Fr. 100)	3	80.40 bz.
Ganz f. Scheideg.	2504	—	Petersburg (R. 100)	6	—
Hochf. Silber	134.10	132.10	Schweiz (Fr. 100)	4 1/2	80.225 bz.
Russ. Danknoten	—	214.50	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales	16.65	16.60	Wien (fl. 100)	4	178.40 bz. G.
Reichsbank-Disconto 4 %.					
Frankfurter Bank-Disconto 4 %.					

m. Coursbericht der Frankfurter Börse vom 5. September, Nachmittags 3 Uhr. Credit-Actien 238 1/2, Disconto-Commandit-Antheile 171 1/2, Staatsbahn-Actien 245, Galizier 177, Lombarden 89 1/2, Egypter 96 1/2, Italiener 90, Ungarn 89 1/2, Gotthardbahn-Actien 129 1/2, Nordost 124 1/2, Union 89 1/2, Dresdener Bank 133, Laurahütte-Actien 108 1/2, Selenitgrüner Bergwerks-Actien 152 1/2, Russische Noten 212. — Tendenz schwächer auf Wochenschluß-Realsirungen und Rückgang der Russischen Noten.

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

München, 5. Sept. Der preussische Gesandte, Graf Eulenburg, im militärischen Ehrendienst mit dem Generalcapitän Verri della Posa und der Regierungs-Präsident von Oberbayern empfangen am Montag Abend gegen 7 Uhr den Kaiser auf der Grenzstation Simbad.

Wien, 5. Sept. Der „Präglond“ in Lemberg meldet aus Kiew, die Nachricht von einer neuerlichen Ansammlung russischer Truppen an der rumänischen und österreichischen Grenze sei vollständig unbegründet.

Basel, 5. Sept. Das im Auftrage des Gerichts-Präsidiums zu Basel von Ingenieur Schöffe (Solothurn) und Obergeringieur Seiffert verfaßte Expertgutachten über die Mönchsteiner Katastrophe bezeichnet als Ursache die mangelhafte Construction der von Giffel erbauten Brücke. Die Auswechslung der Rieten und der Anstrich seien stets gewissenhaft besorgt worden. Die Broschüre umfaßt 100 Seiten. Nur 200 Exemplare wurden gedruckt, die dem Publikum noch nicht zugänglich sind.

London, 5. Sept. Nach einer dem hiesigen Vertreter der chilenischen Congress-Regierung zugegangenen Mittheilung wurde der Kreuzer „Errazuri“ bei seinem Entressen an der brasilianischen Küste den Vertretern der Congress-Regierung zur Verfügung gestellt.

Kopenhagen, 5. Sept. Der König, der Zar, der König von Griechenland und die anderen hier weilenden Fürstlichkeiten begaben sich heute Vormittag nach der Insel Hven, einer Einladung des Königs von Schweden zur Theilnahme zu einer Hasenjagd folgend.

New-York, 5. Sept. Der „Herald“ meldet aus Santiago: Die Regierungen von Peru und Brasilien beglückwünschten die Congress-Junta zu ihrem Siege und zur Wiederherstellung des Friedens. Die Junta legalisirte durch ein Decret die während des Bürgerkrieges emittirten Bankbilletts. Zur Deckung der fraglichen Bilette sollen die bei den Banken von Balmaceda und den Angestellten der früheren Regierung niedergelegten Depots confiscirt werden.

Schiffs-Nachrichten. (Nach der „Frankf. Ztg.“) Ankommen in Madeira D. „Larlar“ von Capthabi; in Philadelphia D. „India“ von Liverpool; in Queenstown D. „City of Chicago“ von New-York; in New-York D. „Majestic“ von Liverpool und der Nordd. Lloyd-D. „Vabel“ von Bremen.

Räthsel-Ecke.

(Der Räthsel der Räthsel ist verboten.)
Rebus.



Verschieb-Räthsel.

ein	was	Mensch	seine	für
ist	ärm-	Hoff-	als	Wesen
	lich	nung		
was	der	ihm	Schlaf	wenn
deckte	als	in		Sinne
ste				Er- füll- ung ver- sentt

Räthsel.

Durch mich empfängst Dein Zimmer Licht,
So lang noch Tageszeit.
Drei Viertel von mir leuchten Dir,
Beginnt die Dunkelheit.

Ergänzungs-Aufgabe.

... h . w . l . z . B . g . . . t . u
 A b . . s . . h .
 r d . . in st . . w . . t . . n .
 . . h . . m . i . . g h . . t . . n .
 R d . . l . . h l . n .

Auflösungen der Räthsel in No. 202:

Rebus. Kapsel-Räthsel.
Mollschwanz. Gera, Bern, Breslau, Genf, Fürth.
Charade. Scherzhafte Inschrift.
Geld, Geduld. Karoussellfahrt.

Nichtige Lösungen sandten ein: Johann Giska, Karl Adolf Sch., G. St., Yina B., Frau Hody, Chr. S., Joh. Bds., K. R., Fritz und Georg Berger, sämmtlich hier, Wilh. W., Gms, August Hinrichs, Mainz. Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einlenden.

Geschäftliches.

Die **Kola-Pastillen** von Apotheker **Dallmann** beseitigen Migräne und jeden, selbst den heftigsten Kopfschmerz augenblicklich (auch den durch Wein- und Biergenuß entstandenen). Schachtel 1 Mk. in allen Apotheken. 315 o

Doesslund's peptonisirte Kindermilch und **Doesslund's** Milchwiebad, die einfachsten, verdaulichsten und zuverlässigsten Nährmittel (nur in Wasser zu lösen resp. zu kochen) für gesunde und kranke Kinder, sind namentlich während der heißen Jahreszeit von besonders großem Werth. Erprobt u. a. im Kaiser und Kaiserin Friedrich-Kinder-Krankenhaus in Berlin, ferner in Stuttgart in der Königin Olga-Heilanstalt, der Kindergrüpe „Bethlehem“, im Mutterhaus der Königl. Landes-Hebammschule und in vielen anderen ähnlichen in- und ausländischen Anstalten, auch in den Familien vieler Aerzte im Gebrauch. — Erhältlich in den Apotheken und von der Gesellschaft **Doesslund, Stuttgart.** 99

Sonntag, den 6. September 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Königl. Schauspiele. 6 1/2 Uhr: Cavalleria rusticana. Alessandro Stradella.
Kurbans. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmuff.
Aufgaben an der Bismarckstraße. 7 1/2 Uhr: Morgenmuff.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Circus Oscar Carré. Nachm. 2 1/2 Uhr u. Abends 7 1/2 Uhr: Vorstellungen.
Gesellschaft Phönix. Nachmittags: Ausflug nach Erbenheim.
Club Alte Phönix. Nachmittags 4 Uhr: Zusammenkunft.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 2 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Katholischer Gesellen-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend, Vortrag.
Bürger-Ausschuss. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Rohren.
Ander-Club Wiesbaden. Tourenfahrt.

Montag, den 7. September.

Kurbans. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmuff.
Aufgaben an der Bismarckstraße. 7 1/2 Uhr: Morgenmuff.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Circus Oscar Carré. Abends 7 1/2 Uhr: Vorstellung.
Verein der Kellner und Soldatener. Abends 10 Uhr: Versammlung.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 Uhr: Versammlung.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Turnen der Männer-Abteilung.
Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Fechten und Körtturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends von 8-10 Uhr: Uebung der Fechttriede.
Männergesang-Verein Concordia. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Bibliothek des Volksbildungs-Vereins, Castellstraße 11. Geöffnet
 Samstags von 1-3 Uhr und Sonntags von 10-1 Uhr. Unentgeltlich.
Bibliothek der israelitischen Kultusgemeinde, Schulberg 1. Geöffnet
 Sonntag, Nachmittags von 5-6 Uhr. Unentgeltlich.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse in Wiesbaden vom 30. August bis incl. 5. September.

	Höchst. Preis.		Niedr. Preis.			Höchst. Preis.		Niedr. Preis.	
	4	5	4	5		4	5	4	5
I. Fruchtmarkt.									
Roggen . . . p. 100 Kgr.	17	40	15	60	Eine Taube	60	45		
Hafer . . . „ 100 „	17	40	15	60	Ein Hahn	1	150		
Stroh . . . „ 100 „	4	80	4		Ein Huhn	2	130		
Heu . . . „ 100 „	6		4		Ein Feldhuhn	2	2		
II. Viehmarkt.									
Fette Ochsen:									
I. Dual. p. 50 Kgr.	76		74		Al p. Agr.	3	20		
II. „ 50 „	72		70		Secht „	2	80		
Fette Kühe:									
I. Dual. p. 50 „	70		68		Bachfische	60	40		
II. „ 50 „	62		56		IV. Brod und Mehl.				
Fette Schweine p. „	1	24	1	16	Schwarzbrod:				
Hammel . . . „	1	40	1	30	Langbrod p. 0,5 Agr.	19	17		
Kälber	1	60	1	20	„ Laib	71	63		
III. Futtermittelmarkt.									
Butter p. Agr.	2	50	2	20	Mundbrod „ 0,5 Agr.	19	17		
Eier v. 25 Stück	2		1	35	„ Laib	62	56		
Handkäse „ 100 „	8		7		Weißbrod:				
Fabrikkäse „ 100 „	5	50	3		a. 1 Wasserwed	3	3		
Obst-Kartoffeln 100 Kgr.	8	50	6	25	b. 1 Milchbröckchen	3	3		
Kartoffeln . . . p. Skilo	10		8		Weizenmehl:				
Zwiebeln	16	14			No. 0 . . . p. 100 Kgr.	43	43		
Zwiebeln . . . p. 50 Kgr.	6	5			„ I . . . 100 „	40	39		
Blumenkohl . . p. Stück	40	15			„ II . . . 100 „	37	36		
Stoppfalsat . . . „	6	3			„ Roggenmehl:				
Curken	20	3			No. 0 . . . p. 100 Kgr.	39	38		
Gr. Bohnen . . p. Agr.	30	14			„ I . . . 100 „	36	36		
Neue Erbsen . .	40	30			V. Fleisch.				
Neue Erbsen . . 0,5 Lit.	40	15			Ochsenfleisch:				
Wirsing p. Agr.	12	10			v. d. Keule . . . p. Agr.	152	144		
Weißkraut . . . „	10	8			Bauchfleisch . . .	140	132		
Mostrant „	15	12			Kuh- u. Rindfleisch . . .	136	112		
Gelbe Rüben . . „	12	10			Schweinefleisch . . .	140	140		
Weißer Rüben . . „	10	8			Kalb- u. Kalbfleisch . . .	148	130		
Kohltrabi (ob-erb.)	10	8			Hammelfleisch	144	140		
Saure Kirichen . .					Schafffleisch	120	120		
Erbbeeren . . . p. 0,5 Lit.					Dörrfleisch	160	160		
Stimbeeren . . . „					Solberfleisch	140	140		
Breihelbeeren . . „	10	9			Schinken	2	184		
Johannisbeeren p. Agr.					Speck (geräuchert) . . .	184	180		
Trauben	2	120			Schweineschmalz . . .	160	140		
Aepfel	40	10			Nierenfett	1	80		
Birnen	40	10			Schwartenmagen:				
Zweifeln	30	20			frisch	2	160		
Eine Gans	6	6			geräuchert	2	180		
Eine Ente	3	280			Bratwurst	180	160		
					Fleischwurst	160	140		
					Leber- u. Blutwurst:				
					frisch p. Agr.	96	96		
					geräuchert	2	180		

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 4. September.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	758,1	755,5	755,5	754,7
Thermometer (Celsius)	16,9	21,1	17,7	18,4
Dunstspannung (Millimeter)	13,0	11,9	11,9	12,3
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91	65	79	78
Windrichtung u. Windstärke	still.	schwach.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bewölkt.	thlw. heiter	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
 (Nachdruck verboten.)
7. September: vielfach heiter, angenehm, wandernde Wolken, windig, stückweise Gewitterregen, lebhaft an den Küsten.
8. September: vielfach heiter, wolfig, angenehm, lebhaft an den Küsten, in Süddeutschland vielfach Gewitterregen.

Terminie.

Montag, den 7. September.
Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Mobilien im Auktionslokale Dohheimerstraße 11. (S. Tagbl. 206.)

Geburts-Anzeigen Verlobungs-Anzeigen Heiraths-Anzeigen Trauer-Anzeigen	in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss
---	---

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 29. Aug.: dem Tagelöhner Heinrich Jacob Carl Lang e. L., Auguste Anna Caroline; dem Kaufmann David Solomon e. L., Erna Bertha; dem Bäckergehilfen Heinrich Schäfer e. S., Heinrich Jacob; dem Kellner Georg Ernst Schneider e. S., Heinrich. 30. Aug.: dem Orgelbauer Friedrich Carl Rahmann e. S., Jacob Daniel August Carl; dem Tapezierergehilfen Johann Carl Dönges e. S., Friedrich Heinrich August. 31. Aug.: dem Wirth Philipp Carl Deub e. L., Caroline. 1. Sept.: dem Maurergehilfen Johann Carl Emil Dewald e. L., Frieda Caroline Elise; dem Bäcker Martin Simon e. L., Luise Elisabeth Magdalena.

Aufgebeten: Königliche Major Emil Wilhelm Günther von Goettingen zu Grauden und Amalie Auguste Luise, gen. Else von Kaufmann hier. Fabrikarbeiter Philipp Carl Basting hier und Johanne Gertrud Martin hier. Bahnarbeiter Christian Carl Juner zu Seigenhahn und Amalie Auguste Sieler hier. Buchhalter Emil August Kömer zu Halle und Anna Justine Christine Fick hier.

Verstorben: 2. Sept.: Tagelöhner Heinrich Leidenbach, 58 J. 3 M. 22 T. 3. Sept.: Dienstmagd Marie Köhler, 26 J. 8 M. 8 T. 4. Sept.: Markt L. des Fuhrmanns Michael Köppenhöfer, 4 M. 4 T.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 6. September. 172. Vorstellung.

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernchöre.)

Melodrama in 1 Aufzug, dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga entnommen von G. Targioni-Tozzetti u. G. Menasci. Deutsche Bearbeitung von Oskar Berggruen. Musik von Pietro Mascagni.

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Frl. Baumgartner.
Turiddu, ein junger Bauer	Herr Grodeshoven.
Lucia, seine Mutter	Frl. Brodmann.
Alfo, ein Fuhrmann	Herr Müller.
Lola, seine Frau	Frl. Pfeil.
Bäuerinnen	Frl. Köhmann. Frau Baumann.

Alessandro Stradella.

Oper in 3 Akten. Musik von F. v. Flotow.

Personen:

Alessandro Stradella, Sänger	Herr Bernhardt.
Bassi, ein reicher Venetianer	Herr Aglitzh.
Leonore, seine Mündel	Frl. Rachtigall.
Malvoglio,) Barbarino,)	Danditen Herr Ruffert. Herr Wuffard.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
 Dienstag, 8. September: Neu einstudirt: **Struensee.**